

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

LAUFEND NEWS
ZUR **CORONAKRISE**
www.ihk-sh.de
INFOPAKET FÜR
UNTERNEHMEN

Erfolgsfaktor Kommunikation

› **Titelthema:**
Unternehmen führen



› **Wirtschaft im Gespräch:**
Uli Hess, Bürgermeister

› **Wasserstoffstrategie:**
Antrieb für den Norden

PASSEND GEKLEIDET FÜR DEN BERUF!

Finden Sie das Outfit, das Sie passend und bequem durch Ihren Alltag bringt!

Wir bieten Ihnen die größte Auswahl an Passformen und Größen in Norddeutschland.



comma

FRANK WALDER

KATHARINA V. BRAUN

B/A/S/L/E/R

FR
RIANI

creationbauer

Foto: NORTEX-Mitarbeiterinnen
NORTEX Mode-Center Ohlhoff GmbH & Co. KG



600 kostenfreie, großzügige Parkplätze direkt am Haus



Gemütliche Gastronomie in unserem Café-Bistro



Hauseigene Änderungsschneiderei



Große Auswahl an Schuhen in vielen Größen und Weiten

240 internationale Modemarken für Damen und Herren · Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern!

Grüner Weg 9–11
24539 Neumünster
04321 8700-0
www.nortex.de

Anfahrt:
A7 Neumünster-Süd
B205 Altonaer Str./ Zentrum
Neumünster/ 6. Ampel links

Öffnungszeiten:
Montag – Samstag
09.00–19.00 Uhr
Unser Café-Bistro ist für Sie geöffnet

NORTEX
... zieht den Norden an!

Sicher in die Zukunft

Ein Ausbildungsplatz, der Zukunftsperspektiven bietet – dieser Wunsch ist bei Berufseinsteigern momentan stärker denn je. Doch der Corona-Lockdown und die Beschränkungen, die das Virus mit sich gebracht hat, sind an vielen Unternehmen nicht spurlos vorbeigegangen. Warum ist es trotzdem nach wie vor wichtig, in Ausbildung zu investieren?

Da unsere dm-Märkte als systemrelevant gelten, hatten sie auch während der Corona-Beschränkungen geöffnet. Natürlich haben aber auch wir in den vergangenen Wochen die Verunsicherung der Kunden gespürt und erleben die Kaufzurückhaltung und die geringe Kundenfrequenz in Innenstädten und Einkaufszentren. Die hat natürlich auf die wirtschaftliche Situation des Einzelhandels Einfluss, doch die aktuelle Entwicklung bestärkt nun die Hoffnung auf eine langsame Rückkehr zur Normalität.

Beim Thema Ausbildung planen wir nach wie vor – auch in der aktuellen Situation – langfristig, denn es geht um die Fachkräfte von morgen. Wir haben die Lehrstellenzahl für den Ausbildungsstart 2020 nicht geändert, denn wir brauchen perspektivisch weitere qualifizierte Mitarbeiter. Nach wie vor möchten wir in diesem Jahr in den dm-Märkten in Schleswig-Holstein rund 30 neue Drogistenlehrlinge begrüßen und für den Ausbildungsstart 2021 beabsichtigen wir rund 35 neue Lehrstellen zu schaffen.

Die fachlich fundierte Beratung – ob bei Babynahrung oder Körperpflege, Ernährung oder Hygiene – ist bei der Auswahl des passenden Produkts für viele Kunden relevant. Dann ist die Beratungskompetenz der ausgebildeten Fachkräfte gefragt, die zu den Inhaltsstoffen der Produkte und deren Wirkung Auskunft geben können – eine Leistung, die von Kunden geschätzt wird. Denn in den vergangenen Wochen haben wir durch Corona erlebt, dass nicht alles selbstverständlich ist. Das Virus zwingt uns Menschen, unsere Routinen zu verlassen und unter anderem mehr auf Abstand zu gehen. Wir möchten unsere Kunden aber auch weiterhin eine positive Einkaufsatmosphäre spüren lassen, auch dafür setzen wir weiterhin auf unsere Beratungskompetenz. Für dieses Ziel brauchen wir weiterhin gut ausgebildete Kolleginnen und Kollegen.



Foto: Marina Schütt

Florian Schütt, Berater für Aus- und Weiterbildung bei der dm-drogerie markt GmbH + Co. KG

Wir setzen in unseren dm-Märkten darauf, unserem Nachwuchs durch eine qualitative Ausbildung den Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu ermöglichen. Nicht nur die fachliche, sondern gerade die persönliche Entwicklung bildet sich in der Ausbildungszeit heraus. Deshalb fördern wir mit unserem ganzheitlichen Ausbildungskonzept, dass unsere Lehrlinge schon im Rahmen der Ausbildung Verantwortung tragen und eigenständig vor Ort handeln können. Diesen Entwicklungsprozess vom Schüler zum verantwortungsvollen Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft unterstützt und begleitet die Ausbildung bei uns – eine wichtige Aufgabe und ein Beitrag zum Gelingen unserer Gesellschaft. <<

Was ist Ihre Meinung?

Schreiben Sie der Redaktion:
redaktion@ihk-sh.de

+ NEU +

Die *Wirtschaft* kommt! Jeden Monat **digital**.

Lesen Sie das **IHK-Magazin** *Wirtschaft* künftig **im Netz!**

Der neue, kostenfreie **Newsletter** *IHK-Magazin digital* kommt zehnmal im Jahr zu Ihnen und bietet Ihnen das komplette *IHK-Magazin Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee*, wie Sie es kennen – nur eben digital. Im Newsletter wählen Sie mit einem Klick Ihr bevorzugtes Format:

1. **E-Paper lesen**
www.ihk-sh.de/e-paper
2. **App nutzen**
www.ihk-sh.de/app
3. **PDF laden**
www.ihk-sh.de/pdf



Sie möchten die **Print-Ausgabe** abbestellen?

Wir nehmen Sie aus dem Versand. Einfach Ihre Abbestellung unter Angabe Ihrer Firmierung, Adresse, Ident-Nummer (auf dem Etikett des Heftes) und Kontaktdaten für Rückfragen per E-Mail senden an:
redaktion@ihk-sh.de

Jetzt *IHK-Magazin digital*

kostenlos abonnieren: www.ihk-sh.de/newsletter



Mein Standpunkt	1
Neues im Norden	
Zitat des Monats	4
Köpfe der Wirtschaft	5
Titelthema – Unternehmen führen	
Führen durch die Krise: Erfolgsfaktor Kommunikation	6
Nachgefragt: Warum sind Sie gerne Unternehmer?	8
Krafft Lorenzen: „Fingerspitzengefühl für Situationen“	10
edding: „Ich war immer Teil des Ganzen“	12
Teammanagement: eine Firma, mehrere Generationen	15
Wirtschaft im Gespräch	
Uli Hess, Bürgermeister der Stadt Wyk auf der Insel Föhr	16
Unternehmen und Märkte	
Strandhotel Fontana: wohlüberlegte Zuversicht	18
Lille Gard: Erfolg am laufenden Meter	20
Aus dem IHK-Bezirk	
Regionalteile Flensburg, Kiel und Lübeck	22
IHK Schleswig-Holstein	
Infrastruktur: IHK begrüßt Vorstoß beim Planungsrecht	37
>> Standort Schleswig-Holstein	
Nord-Ostsee-Kanal: Schiffe nehmen die Skagen-Route	38
Konjunkturpaket: IHK fordert weitere Schritte	40
Metropolregion Hamburg: Zehn-Punkte-Plan	41
>> Impulse und Finanzen	
Interview: Professor Martin K. W. Schweer über Vertrauen	42
>> Zukunft mit Bildung	
Teilzeitausbildung: Flexibilität bietet Chancen	43
>> Technik und Trends	
Wasserstoffstrategie: starker Antrieb für Norddeutschland	44
>> Globale Märkte	
Corona-Auslandsinfos: AHK-Experten informieren	46
>> Recht und Steuern	
Arbeitsrecht: Fragen des Arbeitgebers nach Vorstrafen	47
Veranstaltungen	52
Die IHK gratuliert	53
Treffpunkt Wirtschaft	
mit Rätsel der Wirtschaft	54
Hart am Wind	
Buchhandel Petersen, Kolumne	56
Verlagsspecial: Stadtwerke & Energieversorger	48

Titelbild: iStock.com/jacoblund



Foto: stock.adobe.com/Seventyfour

Unternehmen führen

Titelthema < Die Corona-Pandemie stellt ganz besondere Anforderungen an die Unternehmensführung. Drei Unternehmer aus dem Norden erzählen, wie sie ihren Betrieb durch die Krise navigieren. Lesen Sie außerdem im Titelthema, was Unternehmer an ihrem Beruf lieben, wie es ist, in einer Unternehmerfamilie groß zu werden, welche Angebote der IHK bei der Unternehmensführung helfen und wie mehrere Generationen zu einem Team zusammenwachsen.

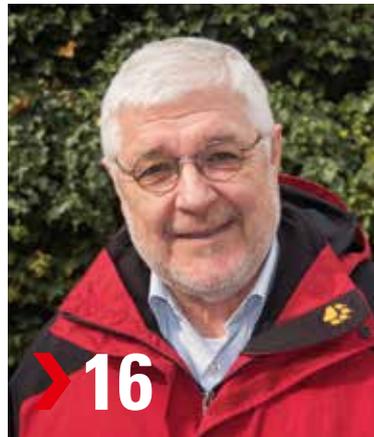


Foto: Stadt Wyk auf Föhr/Uli Hess

Uli Hess, Bürgermeister

Wirtschaft im Gespräch < Das Feriengebiet Nordsee Schleswig-Holstein zählt 20 Millionen Übernachtungen jährlich. Zu den Hotspots der Region gehören die nordfriesischen Inseln. Wie sich der Tourismus dort durch Corona verändert, hat Uli Hess, Bürgermeister der Stadt Wyk auf der Insel Föhr, der *Wirtschaft* berichtet.

Antrieb für den Norden

Wasserstoffstrategie < Die nationale Wasserstoffstrategie ist beschlossen. Nach mehreren Wochen Verzögerung wurde das Papier im Juni im Bundeskabinett diskutiert und verabschiedet. Mit dem nun gesetzten Rahmen kann Wasserstoff insbesondere in Norddeutschland und auch in ganz Deutschland eine enorme Wirtschaftskraft entfalten.



Foto: stock.adobe.com/bluedesign



Glückliche Gewinner: die Mitglieder der Schülerfirma deLight it

Unternehmen 2020“ nur knapp und belegten einen hervorragenden zweiten Platz.

Medienkompetenz ◀ Auf dem zweiten Platz des Landeswettbewerbs landete

BeeUnique von der Johannes-Brahms-Schule in Pinneberg mit der Herstellung von Verpackungsmöglichkeiten mit Bienenzwachs. In der Coronakrise haben die Jugendlichen zusätzlich Masken genäht. Bronze sicherte sich Re-Tro76 von der Jürgen-Fuhlendorf-Schule in Bad Bramstedt mit ihren Designartikeln aus wiederverwerteten Musikmedien.

Wegen der Pandemie konnten sich die Schülerfirmen in Schleswig-Holstein nicht persönlich auf dem Landeswettbewerb kennenlernen. Junior hatte sich dafür entschieden, den Wettbewerb digital durchzuführen.

Institutionell wird die IW Junior gGmbH in Schleswig-Holstein von der Investitionsbank Schleswig-Holstein und der Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e. V. unterstützt. Veranstaltungsförderer für den Landeswettbewerb sind die Sparkassen.

red ◀◀

Foto: deLight it

› Junior Landeswettbewerb

Schülerfirma deLight it gewinnt

Das Junior Unternehmen deLight it aus Kaltenkirchen hat den digitalen Junior Landeswettbewerb in Schleswig-Holstein gewonnen. In einem Video über die Veranstaltung sagte Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz, Junior sei „ein wunderbarer Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler, um auszuprobieren, wie Wirtschaft funktioniert“.

Mit ihren Unteretzern mit LEDs für Heiß- und Kaltgetränke sowie einer souveränen Präsentation ihrer Strategien und Ziele überzeugte deLight it die Jury. Der Sieg hat die Schüler des Gymnasiums Kaltenkirchen für die Teilnahme am Bundeswettbewerb qualifiziert. Dort verpassten sie den Titel „Bestes Junior

IHK-Appl: mehr Flächen für Außergastronomie

Das Gastgewerbe ist von der Coronakrise besonders stark betroffen. Die Branche leidet unter massiven Umsatzeinbrüchen. Zahlreiche Gastronomen müssen unter den geltenden Abstandsregelungen ihre Betriebsflächen vergrößern, um ansatzweise wirtschaftlich arbeiten zu können.

Das geht häufig nur über eine maßvoll erweiterte Außergastronomie.

Die IHK Schleswig-Holstein plädiert deshalb dafür, Unternehmen des Gastgewerbes zeitlich befristet eine Erweiterung der Außergastronomie zu ermöglichen – ohne bürokratisches Antragsverfahren oder zusätzliche Gebühr.

„Wir brauchen in Schleswig-Holstein kreative und unbürokratische Lösungen, um die Umsatzeinbußen der Branche möglichst weitgehend zu kompensieren“, sagt Björn Ipsen, Hauptgeschäftsführer der IHK Schleswig-Holstein. „Die Gastronomie wurde durch den Lockdown hart getroffen. Mit den Lockerungen der Auflagen besteht die Chance, den Sommer und den Herbst zu nutzen, um trotz Abstandsregelungen einen größeren Umsatz zu generieren. Natürlich müssten die Gastronomen dafür Sorge tragen, dass Fußgänger, Kinderwagen oder Rollstühle ausreichend Platz behalten; auch Rettungswege müssten frei gehalten werden.“

““ Zitat des Monats

„Es ist jetzt viel von ‚Wumms‘ und ‚Klotzen statt Kleckern‘ die Rede – aber dieser ganz große Wurf ist es nicht.“

Stefan Kooths, Konjunktexperte beim Institut für Weltwirtschaft in Kiel, über das Konjunkturprogramm der Regierungskoalition im Interview mit NDR 1 Welle Nord am 4. Juni 2020

App „Dorffunk“ verbindet Menschen

Die Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e. V. (ALR), das #SH_WLAN und die schleswig-holsteinischen Sparkassen möchten die Menschen im nördlichsten Bundesland vernetzen. Daher hat die ALR eine landesweite Lizenz für die vom Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) entwickelte App „Dorffunk“ erworben – finanziert aus dem Zweckertrag der Lotterie der Sparkassen „Los-Sparen“. Dorffunk SH ist eine digitale Kommunikationszentrale in der jeweiligen Region. Bürger können ihre Hilfe anbieten, Gesuche einstellen oder sich zwanglos austauschen. Allen Schleswig-Holsteinern in den kreisangehörigen Gemeinden und Städten steht die App ab sofort kostenfrei zur Verfügung.

red ◀◀

Mehr unter
www.dorffunk-sh.de

red ◀◀

> **Metropolregion Hamburg**

Jetzt **Metropolitane**r wählen!

Von Neumünster bis Lüchow-Dannenberg, von Cuxhaven bis Schwerin: Der Metropolitaner Award ehrt herausragendes Engagement in der Metropolregion Hamburg. Ziel ist, das regionale Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Initiator des Awards ist der Unternehmensbeirat der Metropolregion Hamburg in Kooperation mit Ländern, Kreisen, Kommunen, Handels- und Handwerkskammern sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern. Die öffentliche Online-Abstimmung in den drei Kategorien läuft bis zum 30. Juli 2020.

Nominierte in der Kategorie „Menschen der Region“ sind „Miu“ Nina Graf, Klaus Jarmatz, Mitra Kassai, Uwe Pulss und Niels Schröder. In der Kategorie „Unternehmen“ können Sie für 100/200 Kitchen, die Hinz und Kuntz GmbH, die Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG, die Palmberg Büroeinrichtungen + Service GmbH sowie die TrostHelden GmbH abstimmen. Zu den Nominierten in der Kategorie „Vereine/Stiftungen“ zählen der Ankerland e. V., der Gefangene helfen e. V., die LandAtelier im LandPark Lauenbrück gGmbH, der junge norddeutsche philharmonie e. V. und die Stiftung Freilichtmuseum Kiekeberg. red <<

Mehr Infos und abstimmen
www.metropolitane.de



Köpfe der Wirtschaft

Das Institut für Entrepreneurship und Business Development (IEB) der Technischen Hochschule Lübeck hat eine neue Leitung: Im März haben **Professorin Dr. Désirée Ladwig** und **Professor Dr. André Drews**, beide vom Fachbereich Maschinenbau und Wirtschaft, die Leitung des IEB übernommen. Ladwig ist Wirtschaftsprofessorin mit den Schwerpunkten Gender und Diversity, Arbeit 4.0, Mensch-Maschine-Interaktion und Human Resource Management. Drews lehrt Wirtschaftsinformatik und hat seine Schwerpunkte in den Bereichen Digitalisierung und Gründung, künstliche Intelligenz in der Anwendung, IT-Management und Innovationsmanagement.



Das Plenum der Handelskammer Hamburg hat im Juni einstimmig **Dr. Malte Heyne** zum 1. August als neuen Hauptgeschäftsführer bestellt. Vor 13 Jahren wechselte er zur Handelskammer Hamburg und bearbeitete ein breites Spektrum an Aufgaben – von Wirtschaftspolitik über Infrastruktur mit Hafen und Logistikwirtschaft, Tourismus und Personenverkehr bis hin zum Sport. 2014 setzte er seine Laufbahn als Geschäftsführer des IHK Nord e. V. fort, um nun wieder zur Handelskammer zurückzukehren. <<



Fotos: Désirée Ladwig, TH Lübeck, privat

Beim Wechsel der Führungsspitze die bestmögliche Wahl treffen.

Hans Kolk

Beratung für Unternehmensnachfolge

Beratung:

- Spezialisierung auf die Übergabe innerhalb der Familie
- Erfolgreiche und einvernehmliche Gestaltung des Führungswechsels
- Übernehmen von Verantwortung und dadurch Gewinnen von Vertrauen
- Behutsames Vorgehen ohne Voreingenommenheit

Coaching:

- Streitvermeidung und Moderation bei Konflikten
- Dauerhafter Familienzusammenhalt
- Talent Management
- Integrationsbegleitung
- Interim Management



Maria Goeppert Ring 59
25524 Itzehoe

T: 04821 7478708
F: 04821 7478720
M: 0171 4165120

www.kolk-beratung.de · management@kolk-beratung.de



Optima(l) glänzend und sauber.
Ihre Spezialisten für die **Gebäudereinigung**.

Optima Gebäudeservice Nord GmbH

Grapengießerstraße 11 · 23556 Lübeck

☎ 0451 8830205 · 040 59361790

www.optima-gsn.de



- ✓ Büro- und Gewerbeflächen
- ✓ Medizinische und soziale Einrichtungen
- ✓ Glas- und Rahmenreinigung
- ✓ Fassadenreinigungen
- ✓ Grund- und Sonderreinigungen
- ✓ Bauschlussreinigungen

Wir freuen über Ihre Anfrage und erstellen Ihnen kostenfrei und unverbindlich ein Angebot!



Meisterbetrieb im Gebäudereiniger Handwerk
Die Gebäudedienstleister



Amtliches Verzeichnis
Präqualifizierter Unternehmen



Nils Stoll (links) und sein Wohnwagen auf dem Gelände der Krüger Aviation

Erfolgsfaktor **Kommunikation**

Führen durch die Krise ◀ Die Corona-Pandemie stellt ganz besondere Anforderungen an die Unternehmensführung. Führungskräfte müssen dynamisch und schnell reagieren, um Lösungen zu finden und ihren Betrieb durch die Krise zu manövrieren. Drei Unternehmer aus dem Norden erzählen, wie sie das tun.

Auf dem Gelände der Krüger Aviation GmbH in Barsbüttel stand im März ein Wohnwagen. Geschäftsführer Nils Stoll hatte ihn dort geparkt – um während der Krise nah bei seiner Belegschaft zu sein. Krüger Aviation reagierte schnell auf die Corona-Pandemie, indem die Mitarbeitenden in Schichtdienste eingeteilt und mehrere Hygiene- sowie Pausen- und Eingangsbereiche ausgewiesen wurden. Stoll konnte so sein Homeoffice im Caravan einrichten. „Ich wollte damit ein Zeichen setzen, auch für unsere Mitarbeiter, die in der Produktion sind und nicht von zu Hause arbeiten können“, sagt er.



Heiko Schlüter,
Maschinenbau und
Konstruktion GmbH

Die Firma beliefert seit 2016 die Luftfahrtbranche mit Kunststoffbauteilen für Flugzeuge. Als immer mehr Airlines ihre Flüge annullierten, wusste Stoll, dass die Lage ernst ist. Auch deswegen war es ihm wichtig, so nah wie möglich an der Belegschaft zu sein. „Viele Kollegen nutzten die Möglichkeit, persönlich mit mir zu sprechen“, sagt Stoll, der in

normalen Zeiten täglich zwei Rundgänge durchs Werk macht.

So herausfordernd die Situation auch ist – sie hat auch gezeigt, dass Krüger Aviation anpassungsfähig ist. Unternehmensberater Leif Bock, Geschäftsleiter der Bock & Team

GmbH in Glinde, sieht in der Coronakrise die Chance zu hinterfragen, worin eigentlich der Kern eines Unternehmens liegt: „Das müssen nicht unbedingt Produkte oder Services sein, sondern es können auch spezielle Fertigkeiten oder Know-how-Bereiche sein, die auf gute Chancen in ganz anderen Marktfeldern hindeuten.“ Krüger Aviation habe diese Möglichkeit genutzt, berichtet Stoll: „Wir wollten schon lange in die Mobilitätsindustrie einsteigen.“ So hat das Unternehmen etwa den „Halunder Jet“ der FRS Helgoline mit Sitzverkleidungen und Trennwänden ausgestattet – und so mit seinem Know-how die Tür zur maritimen Branche geöffnet.

Möglichkeiten sehen ◀ Auch in Handewitt bei Flensburg hat die Coronakrise Teile der Wirtschaft lahmgelegt. Nik Schumacher, Geschäftsführer der na Logo Werbedesign GmbH, war gerade von einer Oldtimerrallye entlang der Ostseeküste zurückgekehrt, als die Krise ausbrach. Sofort setzte er sich mit seinem Bruder Mark, mit dem er das Unternehmen leitet, zusammen. Sie hörten sich um, welche Maßnahmen ihre Kunden umsetzten, denn „zu vielen von ihnen haben wir einen sehr guten Draht“. Schnell teilten sie ihre etwa 20 Kollegen in zwei Teams auf, die in Früh- und Spätschicht weiterarbeiteten.

Eine große Rolle spielte dabei die permanente Kommunikation. Schumacher richtete eine WhatsApp-Gruppe ein, über die er die Belegschaft über neue Entwicklungen informierte. „Dort haben wir auch positive Rückmeldungen unserer Kun-

Fotos: Sonja Brüggemann, Nils Stoll, privat; na Logo Werbedesign GmbH



Zusammenbau einer Hygieneschutzwand

den geteilt. Uns war wichtig, dass wir den Kollegen zeigen: Die Lage ist besonders und ernst. Aber ihr macht auch alle einen tollen Job.“ So hat die Firma für Werbemittel auf die neuen Nachfragen reagiert und bietet etwa Bodenaufkleber für den Sicherheitsabstand und Hygieneschutzwände an.

Gerade in Krisenzeiten sei Kommunikation enorm wichtig, so Unternehmensberater Bock: „Aktives Kommunizieren ist in der Krise der Schlüssel, damit es nicht zu Gerüchten oder gar Blockadehaltungen bei den Mitarbeitenden kommt.“ Dazu gehöre auch „die Sensibilität für die Themen der Mitarbeitenden“. Das hat auch Schumacher immer im Hinterkopf: „Wir sind ein junges Team, viele haben Familie oder gerade ein Haus gekauft.“

Insgesamt sei na Logo Werbedesign gut durch die ersten Monate gekommen, resümiert der Geschäftsführer. Die Situation war aber auch für ihn nicht einfach: „Ich habe viel Arbeit mit nach Hause genommen. Da dann mal abzuschalten fiel mir sehr schwer.“ Nun hat die Firma wieder den Normalbetrieb aufgenommen, mit dem Gesundheitsamt haben Schumachers ein Hygienekonzept erarbeitet, es gibt mehrere Eingangs- und Sanitärbereiche. „Wir hatten Glück, dass wir uns an die Krise anpassen konnten. Aber wir haben die Möglichkeiten auch gesehen – und sie entschlossen genutzt.“

Netzwerk < In Kiebitzreihe im Kreis Steinburg hat die Maschinenbau u. Konstruktion GmbH Elmshorn (Muk) ihren Sitz. Als weltweiter Lieferant von Robotersystemen für die Produktion von Kartonagen, die in der Logistik zum Einsatz kommen, gilt sie als systemrelevant. Als die Krise ausgebrochen sei, hätten die Geschäftsführer wie viele andere Betriebe

reagiert und unter anderem ein Schichtsystem eingeführt, sagt Geschäftsführer Heiko Schlüter.

Kritisch war bei Muk vor allem die Entsendung von Monteuren ins Ausland: Die Befürchtung, dass sie danach alle in Quarantäne müssten, saß den Geschäftsführern im Nacken. „Hier haben wir eng mit dem Gesundheitsamt des Kreises Steinburg zusammengearbeitet“, so Schlüter. So habe man in kurzer Zeit ein Konzept erarbeitet, sodass die Monteure nach Rückkehr einen eigenen Sanitär- sowie Eingangsbereich bekamen.

Durch die dynamische Situation der Krise hat sich die Faktenlage fast täglich geändert. Hier sei es besonders wichtig gewesen, immer auf dem aktuellen Stand zu sein, erklärt Schlüter: „In einer Lenkungsgruppe, die aus uns drei Geschäftsführern sowie Fachkollegen bestand, haben wir uns ständig über die aktuelle Lage ausgetauscht und beraten, wie wir weiter vorgehen.“ Wichtig sei hier auch der Austausch mit dem eigenen Netzwerk gewesen. So habe Muk etwa viel Unterstützung von der IHK zu Kiel erhalten und sei mit ihrer Hilfe sowie der Unterstützung der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH auch in Kontakt mit dem Wirtschaftsministerium getreten. „Dass man als relativ kleines Unternehmen in solch einer globalen Krise angehört wird und schnell in Kontakt mit politischen Entscheidungsträgern treten kann, war eine sehr positive Erfahrung für uns“, fasst Schlüter zusammen.

Auch Unternehmensberater Leif Bock empfiehlt, in Krisenzeiten auf das eigene Netzwerk zurückzugreifen – vor allem, wenn es darum geht, wichtige Entscheidungen zu treffen. Eindeutige Vorteile habe derjenige, der bereits auf bestehende Controlling-Instrumente zurückgreifen könne. „Aber auch derjenige, der kommunikativ und ständig im Austausch mit wichtigen Ansprechpartnern ist – mit Banken, Kunden, Mitarbeitern, Verbänden, den IHKs –, hat bereits das notwendige Gesamtbild, um auch unter Zeitdruck relativ sichere Entscheidungen zu treffen.“ <<

Autorin: Jutta Lasner
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
lasner@ihk-luebeck.de

„Uns war wichtig, dass wir den Kollegen zeigen: Die Lage ist besonders und ernst. Aber ihr macht auch alle einen tollen Job.“



Zolldienstleistung

Kompetente Beratung und Komplett-Service

ATLAS • Import • Export • Versand • SumA • ICS • ECS • Zolllager



www.ahlmann-zerssen.com

Tel.: 04331-1377-55 • Fax: -56

zoll@ahlmann-zerssen.de

Klarierung • Befrachtung • Umschlag • Lager • Zolldienstleistung • Schwerlast- und Projektlogistik

AHLMANN-ZERSSEN GMBH • Schifffahrt und Logistik von A-Z

Warum sind Sie gerne **Unternehmer?**

Nachgefragt ◀ Und dann kam der Shutdown: Der Laden ist zu, Umsätze brechen weg, jahrelang aufgebaute Polster schmelzen dahin. Die Corona-Pandemie verlangt Unternehmerinnen und Unternehmern einiges ab. Die *Wirtschaft* hat sich umgehört, warum sie dennoch ihren Beruf lieben.



„Herausforderungen in Chancen umwandeln“

„Unternehmerin zu sein bedeutet für mich Selbstbestimmung. Dabei bin ich nicht frei von äußeren Einflüssen wie etwa der aktuellen Lage durch Covid-19. Ich entscheide aber selbst, wie ich mit neuen Rahmenbedingungen umgehe. Ich habe selbst in der Hand, wie ich Herausforderungen in Chancen umwandeln kann und meine Komfortzone verlasse. Neugier hilft mir, neue Perspektiven zu entwickeln. Entscheidend ist aber die Leidenschaft, mit der ich meinen Weg gehe. Nur so kann ich Mitarbeitende begeistern, mir dabei zu folgen.“

Franziska Leupelt, Geschäftsführerin der Druckhaus Leupelt GmbH in Handewitt



„Es gibt keine Sicherheiten im Außen“

„Ich bin auch in der Coronakrise gerne Unternehmerin, weil Herausforderungen zum Unternehmertum dazugehören. Entscheidungen unter Unsicherheiten zu treffen, ist unser Tagesgeschäft. Es gibt keine Sicherheiten im Außen. Die können wir nur in uns selbst finden. Corona ist eine neue Herausforderung – eine große und weitreichende, aber sicherlich nicht die letzte.“

Birgit Prange, Finanzberatung und Coaching, incito consult in Kiel

„Sich stärken für die guten Zeiten“

„Ein Unternehmer muss seine Firma durch alle Wetterlagen manövrieren. Auch schwierige Zeiten wie die Corona-Pandemie bieten teils Chancen. Die gilt

es auch in der Krise zu suchen und zu nutzen: sich stärken für die gute Zeiten, die kommen. Unternehmer zu sein ist für mich eine Berufung. Sie bringt soziale Verantwortung und Pflichten mit sich. Nicht nur das Unternehmen muss bedacht werden – auch das Wohl der Beschäftigten und, wo immer es geht, der Gesellschaft. Insofern bereue ich

auch in der Coronakrise mein unternehmerisches Engagement in keiner Sekunde. Sonne und Schatten gehören zusammen!“

Thomas Da Ronch, Geschäftsführer der P.E.R. Flucht- und Rettungssysteme GmbH in Ahrensburg



„Die Krise gemeinsam bewältigen“

„Auch während der Corona-Pandemie bin ich gerne Unternehmer, weil ich es liebe, mein Schicksal selbst zu gestalten. Es macht mir zudem große Freude, die Krise gemeinsam mit meinem Team zu bewältigen und zu sehen, dass alle Kollegen mitziehen, eigenverantwortlich arbeiten – und noch enger zusammenhalten als ohnehin schon.“

Ralf Jaacks, Geschäftsführer von Jaacks Fashion GmbH in Timmendorfer Strand

„Vorteile selbstbestimmt nutzen“

„Trotz Coronakrise – ich bin gerne Unternehmer, weil jede große Veränderung Ideen freisetzt, neue Möglichkeiten bringt und stets auch positive Aspekte im Gepäck hat. All diese Vorteile selbstbestimmt nutzen zu können, ist ein wertvolles Unternehmerprivileg. Außerdem ist professionelle Kommunikation gerade in der Krise wichtiger denn je. Und Kommunikationsberatung ist schließlich unser Kerngeschäft.“

Andreas Jung, geschäftsführender Gesellschafter der Kieler PR-Agentur AMT Gesellschaft für individuelle Kommunikation mbH & Co. KG





Machen Sie mit uns einen sauberen Neuanfang: Durchstarten nach der Corona-Krise!

Auch wenn im Alltag Schritt für Schritt Normalität einkehrt: Die Themen Sauberkeit und Gesundheit bleiben so wichtig wie nie zuvor! Mit den Reinigungs- und Desinfektionslösungen von BOCKHOLDT können Sie Kunden, Mitarbeiter sowie Dritte schützen – akut und präventiv.

BOCKHOLDT steht als norddeutsches Familienunternehmen für professionelle Gebäude- und Anlagenhygiene bis hin zu Spezialanwendungen wie der Reinigung und Desinfektion von Raumluf- und Produktionsanlagen. Unser qualifiziertes Fachpersonal, staatliche geprüfte Desinfektoren, Fachwirte und Meister sind mit modernster Reinigungstechnologie rund um die Uhr im Einsatz.

Wir sind Ihr Hygiene-Partner:

- ✓ Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- ✓ Reha- und Kureinrichtungen
- ✓ Hotels und Tourismusbetriebe
- ✓ Produktions- und Logistikbetriebe
- ✓ Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen
- ✓ Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

Sauberkeit ist unsere Verantwortung.

Sprechen Sie uns an!

T. 0451 6000 629

anfrage@bockholdt.de



BOCKHOLDT



Jetzt Video ansehen:

bockholdt.de/sauberer-neuanfang



Fotos: Krafft Lorenzen

Hermann Krafft Wolter (rechts) mit seinen Eltern



Der Kassenbereich des Ladens



Tradition auch im Ladeninneren

„Fingerspitzengefühl für Situationen“

Krafft Lorenzen e. K. ◀ **Hermann Krafft Wolter** ist Inhaber der Firma Krafft Lorenzen in Eckernförde – er führt das Berufsbekleidungsgeschäft in achter Generation. Von Kindesbeinen an sei ihm klar gewesen, dass er das Unternehmen seiner Eltern übernehmen würde, erzählt der leidenschaftliche Kaufmann.

Ich hatte das Glück, in dem Haus geboren zu sein, in dem ich auch heute noch lebe und arbeite. Die Firma Krafft Lorenzen ist eine Institution in Eckernförde und darüber hinaus. Seit 1760 gibt es das Berufsbekleidungsgeschäft schon, es ist mittlerweile der älteste Laden Deutschlands. Meine Familie führt es in der achten Generation.

„Als Kind habe ich es geliebt, nachmittags in den Laden zu schlüpfen.“

Als Kind habe ich es geliebt, nachmittags in den Laden zu schlüpfen und auf der kleinen Dekotreppe zu sitzen. Das war ein Tritt, der im Laden stand.

Von dort konnte ich zuhören, wie meine Eltern Kunden bedienten. Mit zwölf Jahren lernte ich dann, wie man Sachen einpackt, zwei Jahre später führte ich die ersten Kundengespräche. Und zwischendurch durfte ich für Größen Modell sitzen.

Ich konnte mir nie etwas anderes vorstellen, als Textilkaufmann zu werden und das Geschäft von meinen Eltern zu übernehmen. Mein Vater wollte aber, dass ich erst mal Abi mache. Dann ging ich zwölf Jahre zur Bundeswehr, war Trommler im Marinekorps und studierte dort. Danach arbeitete ich noch ein paar Jahre im Steuerbüro meines Schwiegervaters. 1994 übernahm ich dann aber doch das Geschäft von meinen Eltern.

Die haben die Schwierigkeiten des Unternehmertums selten mit nach Hause gebracht. Bei uns wurde am Küchentisch nie über das Geschäft gesprochen. Aber trotzdem haben meine Geschwister und ich gewusst, ob die Zeiten gut waren oder nicht, das hat man dann gespürt. Februar und März waren immer schwere Monate. Da herrschte schon mal gedämpfte Stimmung. Die hob sich dann aber, wenn im Sommer die Touristen kamen – oder auch in der Weihnachtszeit.

Da ich schon als Kind im Laden mitgeholfen habe, habe ich früh den Umgang mit Menschen gelernt und ein Fingerspitzengefühl für Situationen entwickelt. Das hat mich sehr geprägt, so etwas lernt man nicht an der Uni. Mittlerweile bin ich 66 Jahre alt. Ich möchte noch ein paar Jahre arbeiten und dann das Geschäft an die nächste Generation weitergeben. Doch das dauert noch ein bisschen. Die beste Motivation für mich ist, wenn meine Kunden zufrieden und glücklich aus dem Laden gehen. Ich bin eben im Herzen Kaufmann. ◀◀

Protokoll: Majka Gerke
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.profikleidung.de

> Angebote der IHKs

Rund um Unternehmensführung

Die IHKs in Schleswig-Holstein engagieren sich als lokaler und kompetenter Ansprechpartner, um ihre Mitgliedsbetriebe in Bezug auf alle Themen rund Unternehmensführung, -finanzierung und -nachfolge zu sensibilisieren, zu unterstützen und zu beraten. Hier finden Sie einige stark nachgefragte Angebote. Wir helfen Ihnen gerne!

> Finanzierungssprechtage

In monatlich stattfindenden Finanzierungssprechtagen zusammen mit den Förderlotsen der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) zeigen die Berater der IHK, mit welchen Finanzierungs- und Förderprogrammen der Staat unterstützen kann. www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 1368430)

> Stabwechsel – Nachfolgedialog

Um ihre Mitglieder zu ihrem individuellen Nachfolgeprozess zu beraten, bieten die IHKs vertrauliche und kostenfreie „Stabwechsel-Gespräche“ an. Situation und Wünsche des Übergebers werden im persönlichen Impulsgespräch erörtert, die nächsten Schritte werden geplant. Zu den Gesprächen werden auch Experten aus den Bereichen Steuern, Recht, Unternehmensberatung sowie Mediation hinzugezogen.

www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 2702)

> Nachfolge-Plattform nexxt-change

nexxt-change ist die bundesweite Plattform für Unternehmerinnen und Unternehmer, die vor dem Generationswechsel stehen und keinen Nachfolger in der Familie oder unter den Mitarbeitern finden. Zugleich bietet nexxt-change Gründungsinteressierten eine Alternative zur Neugründung.

www.nexxt-change.org

> Notfall-Handbuch

Mit einem Notfall-Handbuch bleibt das Unternehmen handlungsfähig, sollte der Chef plötzlich ausfallen. Der Betrieb wird so vor unnötigem Schaden bewahrt, der Unternehmer selbst, die Unternehmerfamilie und die Arbeitsplätze sind abgesichert. Das Notfall-Handbuch steht als ausfüllbares PDF zum Download zur Verfügung. Es soll Anregung, Orientierung und Werkzeug zugleich sein, um die wichtigsten Informationen zusammenzustellen und notwendige Regelungen konkret umzusetzen. Zudem bietet die IHK-Website einen Selbstcheck, ob Sie auf den Fall der Fälle gut vorbereitet sind.

www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 2487252)

> Alle Themen und Ansprechpartner finden

In einem eigenen Stichwortverzeichnis auf der IHK-Website sind die IHK-Sachthemen rund um Förderung, Gründung, Nachfolge und Unternehmensführung alphabetisch sortiert.

www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 4450986)



Anzeige

Nachfolge: IB.SH bietet vielfältige Fördermöglichkeiten

Die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) unterstützt den in vielen mittelständischen Unternehmen anstehenden Generationswechsel. Dazu steht die gesamte Produktpalette der Förderbank des Landes zur Verfügung – von weitgehender Beratung bis zur Finanzierung.

Die Finanzierung ist bei Unternehmensübernahmen ein zentraler Aspekt. Die IB.SH berät zu den eigenen Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und zu denen der EU, des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein. Die Beratung der IB.SH Förderlotsen ist neutral und unentgeltlich. Gemeinsam mit der IHK Schleswig-Holstein veranstaltet die IB.SH auch monatliche Beratungstage.

Um die Übernahme kleiner Unternehmen zu finanzieren, bietet sich der „IB.SH Mikrokredit“ mit einem Darlehensbetrag von bis zu 25.000 Euro an. Mit dem „IB.SH Mittelstandskredit“ kann die Förderbank Kapitalbedarfe bis 250.000 Euro finanzieren. Bei höheren Summen begleitet die IB.SH Finanzierungen gemeinsam mit den Hausbanken im Rahmen von Konsortialdarlehen.

In bestimmten Fällen können bei der IB.SH auch Zuschüsse beantragt werden – zum Beispiel aus dem Landesprogramm Wirtschaft, wenn eine Betriebsübernahme mit einer förderfähigen Investition verbunden wird.

Sprechen Sie uns gern an: 0431 9905-3365. www.ib-sh.de.

Gemeinsam Gutes tun –
die IB.SH-Spendenplattform
www.wir-bewegen.sh

Wir fördern Unternehmen in Schleswig-Holstein

- neutrale und unentgeltliche Förderberatung
- maßgeschneiderte Finanzierungen
- Stärkung des Eigenkapitals
- Zuschüsse
- Unterstützungsangebote für die Bewältigung der Corona-Krise

Sprechen Sie uns an! Unsere Förderlotsen helfen Ihnen gerne weiter.

Investitionsbank Schleswig-Holstein
Tel. 0431 9905-3365 · foerderlotse@ib-sh.de
www.ib-sh.de



Schleswig-Holstein
Der echte Norden

IB.SH
Ihre Förderbank

„Ich war immer Teil des Ganzen“

edding < 29 Jahre war **Per Ledermann** alt, als er Finanzvorstand der edding International GmbH in Ahrensburg wurde. Heute ist er CEO der Ahrensburger Firma, die er von seinem Vater übernahm. Und auch die nächste Generation stehe schon bereit, erzählt Ledermann.



Foto: Edding

In die Fußstapfen des Vaters getreten: Per Ledermann

Mein Vater hatte schon einiges erlebt, bevor er mit einem Kompagnon die Firma edding gründete und erfolgreich machte. Doch dabei hat er nie seine Bescheidenheit verloren. Durch ihn habe ich Werte wie Toleranz, freie Meinungsäußerung und Sorgfalt mitbekommen und Demut gelernt; nicht zu vergessen, wo man herkommt. Das hat mich geprägt. Das Unternehmen war in meiner Kindheit immer präsent, aber auf eine leichte und angenehme Art. Ich war immer ein Teil des Ganzen, durfte mit auf Geschäftsreisen und ins Büro, kannte alle möglichen Mitarbeiter.

Trotzdem war nie klar, dass ich das Unternehmen mal leiten werde. Ich erinnere mich an eine Situation, als ich 15 Jahre alt war: Da fragte mich mein Vater, ob ich mir vorstellen könne, irgendwann mal die Firma zu übernehmen. Er wollte einfach abklopfen, ob Interesse da war. Damals hatte er ein Angebot und überlegte ernsthaft, das Unternehmen zu verkaufen. Als Teenager konnte und wollte ich mich nicht entscheiden. Aber anscheinend reichte ihm meine Reaktion, denn er hat nicht verkauft.

Ich habe dann erst mal Jura studiert und später, edding immer im Hinterkopf, in den USA meinen Master of Business Administration gemacht. Als ich nach dem Studium im Oman gearbeitet habe, bekam ich einen Anruf meines Vaters, dass der Job als Finanzvorstand vakant werde und ob ich bereit wäre, ihn zu übernehmen. Das war 2005, da war ich gerade

„Ich habe den Schritt nie bereut, es ist ein Traumjob.“

mal 29 Jahre alt, verheiratet und hatte zwei kleine Kinder. Mir ist klar: Ich habe den Job, weil ich der Sohn bin. Aber ich hatte ein anspruchsvolles Studium und Jobs hinter mir und viel Unterstützung durch Familie, Kollegen und auch von meinem Vater. Der stand mir immer hilfreich zur Seite, aber ohne reinzureden oder zu kontrollieren. Ich habe den Schritt nie bereut, es ist ein Traumjob.

Auch die nächste Generation steht schon bereit: Bei uns werden alle Familienmitglieder ab 16 Jahren langsam an die Firma herangeführt, bekommen Einblicke in die Abteilungen, Abläufe und die Produktion. Auf diesem Weg wollen wir ihnen Nähe und Verantwortung gegenüber dem Unternehmen beibringen. Das funktioniert gut. <<

Protokoll: Majka Gerke
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.edding.com

Wert- und Feuerschutzschränke

Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer

Wert- und Feuerschutzschränke
Schlüsseltresore
Waffenschränke

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen auch für Fremdfabrikate

TRESOR
SEIT 1897
BAUMANN

Besuchen Sie unsere große Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchtmodellen.
Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholm • Tel. 04322 / 58 38 • www.tresor-baumann.de

Wir sichern Ihr Lebenswerk für die Zukunft

Die Sparkasse zu Lübeck AG und ihr langjähriger Kooperationspartner, die HWB Unternehmerberatung GmbH, haben auch in herausfordernden Zeiten das richtige Konzept für Firmenkunden.

Gemeinsam da durch. Wir sind für Sie da. Versprochen.

Auch in herausfordernden Zeiten stehen wir Unternehmen mit Nähe und Fairness zur Seite – nicht nur, wenn es um Kredite oder die Beantragung von Zuschüssen und Beihilfen geht. Firmenkunden erhalten eine ganzheitliche Betreuung, die auch Analyse und Risikoabsicherung einschließt. Die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig das Thema „Unternehmensnachfolge“ ist. Viele Unternehmer verfügten bis vor kurzem noch über klare Vorstellungen im Bezug auf die eigene Wachstums- oder Abgabestrategie. COVID-19 und die Folgewirkungen zwingen nun viele Unternehmen zur Überprüfung der eigenen Pläne. Thomas Timm, Leiter des FirmenkundenCenters der Sparkasse zu Lübeck AG, und HWB-Geschäftsführer Helmut Bauer berichten von ihren Erfahrungen.

Herr Bauer, warum gibt es eigentlich deutlich mehr abgebende als zugreifende Unternehmer?

Viele Unternehmer, die sich derzeit Gedanken über den Ruhestand machen, gehören den geburtenstarken Jahrgängen an, den sogenannten Babyboomern. Es gibt einfach rund ein Drittel zu wenig potenzielle Nachfolger. In Schleswig-Holstein ist die Altersstruktur besonders extrem. So liegt der Anteil an kleinen und mittleren Unternehmen, deren Inhaber 55 Jahre und älter sind, bei 46 Prozent.

Herr Timm, was bedeutet es, wenn kein interner Nachfolger gefunden werden kann?

Kleinere Firmen müssen mit der Schließung rechnen, größere werden häufig an einen auswärtigen Investor verkauft. Beide Szenarien gilt es zu vermeiden. Als Sparkasse haben wir ein großes Interesse daran, Arbeitsplätze und Kaufkraft in der Region zu sichern und somit die Standortattraktivität zu erhalten. Wenn keine interne Nachfolge möglich ist, kann auch der Verkauf an einen hiesigen Investor eine gute Lösung für beide Seiten sein. Dafür bedarf es jedoch eines realistischen Unternehmenswertes und die zinsgünstige Situation bietet beste Voraussetzungen.

Herr Bauer, wo liegen die besonderen Herausforderungen der Unternehmensnachfolge in „Corona-Zeiten“?

Schon vor den aktuellen Ereignissen stand eine Vielzahl von Unternehmen aufgrund der demographischen Situation vor der Fragestellung, wie eine sinnvolle Nachfolge zu regeln ist. Voraussetzung für den Erfolg ist das Vorhandensein eines erfolgreichen, übergabefähigen Unternehmens. Bei einer entgeltlichen Übertragung, die der Regelfall ist, spielt der Unternehmenswert eine zentrale Rolle. Entscheidenden Einfluss auf den Wert haben nicht nur die aktuellen Ergebnisse, sondern auch die Ergebniserwartungen der Zukunft. Die heutige Entwicklung der vermehrten Kreditaufnahme führt aber jetzt schon in einigen Branchen zu

der Notwendigkeit deutlicher Bewertungsanpassungen. Als HWB-Gruppe verfügen wir über weitreichende und langjährige Expertise in der Begleitung von Unternehmenstransaktionen und erarbeiten auf Basis einer aktuellen Unternehmensbewertung eine passende Unternehmensnachfolgestrategie.

Herr Timm, wie wird Ihr Beratungsangebot angenommen?

Die Resonanz ist groß. Wir haben bereits rund 100 Beratungen zu dem Thema „Unternehmensnachfolge“ durchgeführt und Unternehmensnachfolgen mit einem Finanzierungsvolumen von etwa 30 Millionen Euro begleitet. Ein Großteil der Anfragen ist finanzierbar. Dafür sorgt auch die gute Zusammenarbeit von Sparkasse und HWB mit den Förderinstituten und dem Wirtschaftsministerium. Wenn eine Übernahme dennoch scheitert, sind mitunter falsche Vorstellungen über den Verkaufspreis ursächlich. Durch kostenfreie Workshops helfen wir Unternehmern gerne, zu einer realistischen Firmenbewertung zu gelangen. Gerne beraten wir Interessierte im Rahmen eines kostenfreien Erstgesprächs.



Thomas Timm
Leiter
FirmenkundenCenter

Breite Straße 18 – 28
23552 Lübeck
Telefon: 0451 147-150
thomas.timm@spk-luebeck.de
www.sparkasse-luebeck.de



Helmut Bauer
Geschäftsführer
HWB Unternehmerberatung

Holstenstr. 108
24103 Kiel
Telefon: 0431 530350-0
h.bauer@hwb-beratung.de
www.hwb-beratung.de



v.l. Thomas Timm (Leiter FirmenkundenCenter der Sparkasse zu Lübeck AG) und Helmut Bauer (Geschäftsführer der HWB Unternehmerberatung GmbH)



sparkasse-luebeck.de/nachfolge
www.hwb-beratung.de

Die Zukunft Ihres Unternehmens sichern.

Überlassen Sie Ihre Unternehmensnachfolge nicht dem Zufall – profitieren Sie von unserer Kompetenz und Erfahrung.

Jetzt Termin vereinbaren!
Telefon 0451 147-150





Versatus® GmbH

**Beratung, Schulung, Auditierung,
IT-Service, Büro-Service
in Neumünster**

So erreichen Sie uns:

Versatus® GmbH
Beethovenstraße 15-19
24534 Neumünster
Telefon: 04321 – 690 67 43
Mail: info@versatus.eu

ISO 9001 – Qualitätsmanagement
ISO 27001 – Informationssicherheitsmanagement
und weitere Managementsysteme

DSGVO
AEO
TAPA
KRITIS
TISAX etc.

Anzeige

Unser Wissen für Ihre Probleme

Aus der Mitte Schleswig-Holsteins betreut die Versatus® GmbH Kunden in Managementsystemen, wie z.B. Qualitäts- und Informationssicherheitsmanagement, berät und schult diese und unterstützt aktiv bei der Implementierung. Eine vollumfängliche Betreuung des Kunden ist hierbei ein wichtiger Aspekt. So finden u.a. Mitarbeiter- und Managementschulungen statt, ebenso die Durchführung von internen und Lieferantenaudits. Wir haben Zertifizierungsgesellschaften auditieren. Seit Mitte dieses Jahres ist das Portfolio um den IT- und Büro-Service erweitert worden. So kann ein kompletter Büroservice incl. Buchungen für Lohn-/Gehalt und Finanzbuchhaltung angeboten werden. Einführung einer Bürostruktur oder Unterstützung im Büro sind ebenfalls möglich. Im IT-Service, der für Gewerbe- wie auch Privatkunden zur Verfügung steht, geben wir Antworten auf dringende PC-Probleme, bauen Netzwerke auf, richten VPN Verbindungen und Cloud-Lösungen ein. Gerne geben wir wichtige Hinweise in Sachen Informationssicherheit und Datenschutz. Für einige unserer Kunden sind wir als externer Datenschutzbeauftragter tätig. Als Bafa registriertes Beratungsunternehmen können und dürfen wir im Rahmen der Förderprogramme tätig werden. Wir sind stolz darauf als Ausbildungsbetrieb in den Berufen Kaufmann/-frau für Büromanagement und Fachinformatiker tätig zu sein. Weiterhin engagieren wir uns aktiv für die IGS Branchenfeld mit Geld- und Sachspenden im IT-Bereich.

Sieben Tipps für Ihr Generationen-Team

Was können Unternehmer tun, damit alle Generationen im Betrieb gut miteinander arbeiten? Sieben Tipps für Führungskräfte.

» Belegschaft kennen

Welche Menschen und Generationen arbeiten bei Ihnen? Zeigen Sie Interesse, agieren Sie individuell, nachforschend und neugierig.

» Unternehmenswerte leben

Kennt das Team die Unternehmenswerte? Verstehen alle, was die Werte für die spezifische Rolle im Unternehmen bedeuten? Was ist unklar? Finden Sie gemeinsam Regelungen dafür, wie alle zusammenarbeiten können.

» Mut zu Diversität

Erfahren und bedacht trifft auf kreativ und sorglos? Arbeiten gemischte Altersgruppen zusammen, fördert das den Innovationsgeist, da Meinungen und Ansätze aufeinander treffen und Wissen zwischen Generationen ausgetauscht wird. Zugleich lernt man gegenseitig Stärken und Schwächen kennen. Auch potenzielle Kundenstämme kann man durch gemischte Teams simulieren.

» Aufstiegs- und Weiterbildungschancen

Zeigen Sie auf, welche Chancen Sie bieten. Karriereausichten planen vor allem die Babyboomer und die Generation Z frühzeitig, während die Generationen X und Y sich auf ihre persönliche Weiterentwicklung konzentrieren.

» Flexibles Gestalten

Ob Arbeitszeit, eigener Arbeitsplatz oder Homeoffice: Bieten Sie den zum Workaholicum tendierenden und Struktur liebenden Babyboomern andere Optionen als X und Z, die sich weniger für Überstunden begeistern und viel Wert auf Work-Life-Balance legen.

» Kommunikationskanäle

Mehrere Kanäle machen es leichter, aber sie müssen einander ergänzen. Klare Regeln helfen, wenn neben Telefonaten und E-Mails auch Collaboration-Tools oder Social Media genutzt werden. So nehmen Sie vor allem Y und Z mit, die als hypervernetzt gelten und sich über Projekte dauerhaft austauschen wollen. Bei Neueinstellungen gilt: Bewerbungen niedrigschwellig halten! Y und Z schätzen Online-Verfahren.

» Mentoring-Programm

Bilden Sie Mentoring-Paare und besprechen Sie sich regelmäßig mit den Generationspaaren, was sie voneinander lernen können. Für Betriebe, die weiterhin auf das Wissen ihrer Traditionalisten setzen, auch wenn diese bereits im Ruhestand sind oder kurz davor, ist der Erfahrungsaustausch bereichernd. Auch Generationsworkshops können hilfreich sein, um die Belegschaft zusammenzubringen.





Eine Firma, mehrere Generationen

Teammanagement ◀ Traditionalisten, Babyboomer, X, Y und Z: Bis zu fünf Generationen arbeiten in Unternehmen zusammen. Sie nach ihren Bedürfnissen zu unterscheiden und sich auf ihre Perspektiven einzustellen, ist entscheidend, um altersgemischte Teams als wirtschaftliche Chance zu sehen.



Beke Sinjen, Institut für Talententwicklung

Führungskräfte sind herausgefordert, alle Generationen ihres Betriebs wertzuschätzen und zusammenzuhalten. Sich dabei nur an fachlichen Qualifikationen zu orientieren, würde zu kurz greifen. Sie müssen Loyalität, Respekt und Vertrauen gewährleisten und beidseitige Ansprüche berücksichtigen. Kommen etwa neben Mitarbeitern in den Fünfzigern Auszubildende ins Team, hilft es, Generationscharakteristika zu kennen. Dr. Beke Sinjen, Projektleiterin im Bereich Berufsorientierung beim Institut für Talententwicklung in Kiel, spricht regelmäßig mit Klassen aus 45 weiterführenden Schulen in Kiel und im Kreis Plön. Sie weiß um die Besonderheiten, die es in Generationskonstellationen im Arbeitsleben zu beachten gilt: „Die heutigen Schulabgänger gehören zur Generation Z, den Digital Natives“, sagt sie. „Sie leben in ihrer virtuellen Parallelwelt andere Werte und orientieren sich an Vorbildern aus Social Media.“

Oft fehle Schulabgängern daher ein Bezug zu Berufsbildern aus dem gewerblich-technischen oder kaufmännischen Bereich. Trotzdem wollen sie nicht per se Influencer werden oder ein Start-up gründen: „Viele setzen auf Berufe bei der Polizei oder beim Zoll, solche also, die für Sicherheit und Anerkennung stehen“, so Sinjen. „Gleichzeitig sind kreative Wege im Design oder im Marketing interessant.“ Die Wünsche der

jungen Arbeitnehmer zeigen, dass neben Freiheit und dem Kreativitätsfaktor auch Sicherheit und Struktur wieder gefragte Aspekte bei der Jobsuche sind.

Potenzial erkennen ◀ Als Führungskraft müsse man sich die Vorzüge junger Generationen bewusst machen. „Multitasking, hypervernetzte Kommunikation, Ideenreichtum, Mut zum Scheitern – all das macht die Zs zu bereichernden Mitarbeitern“, sagt Sinjen. Trotzdem solle man einen differenzierten Umgang mit der Mehrgenerationenbelegschaft finden. Der Blick auf unternehmenseigene Werte und Grenzen dürfe hierbei betont werden: „Ein Arbeitgeber muss nicht alles von Social Recruitment via Instagram bis YouTube-Clips der Azubis mitmachen. Vielleicht reicht eine Marketingaktion, eine Website, ein Kommunikationskanal, um für die Zielgruppe attraktiv zu sein, die auch zum Unternehmen passt.“

Fotos: iStock.com/Dean Mitchell, privat

Autorin: Julia Königs, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
koenigs@kiel.ihk.de

Mehr unter
www.erfolg-im-beruf.de

ROWES

ROWES Consulting Ltd. (D)

Stenwarder Str. 28 · D-21465 Reinbek
Tel. 040 / 7439 - 0146
Fax 040 / 7439 - 1119
Email: rowes-hh@hamburg.de
Info: www.rowes-hh.de

ROWES Consulting Ltd. (D)
vertr.d.: ROWES Verwaltungsges. Ltd (D)
vertr. d.: Rolf-Werner Schmitz
Director / Chairman (COB)
Dipl.-Kaufmann
Geprüfter Finanz- und
Kreditfachmann (FH)
Sachverständiger für
Unternehmensbewertung (IHK)

Wir sind Spezialisten für die Beschaffung von Investitionszuschüssen **für betriebliche** Investitionen (inkl. Gründung/ Erweiterung/ Modernisierung) in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Meckl.-Vorpommern und Brandenburg für kleine und mittlere KMU (EU-Def.).
Kosten: bezahlbar, weil größtenteils erfolgsabhängig
Beurteilung:
„Der das für Euch gedengelt hat, der ist einfach genial“
(Vorstandsmitglied einer IHK zum GF eines unserer Kunden)

„Eine grundlegend andere Saison“

Tor zur Insel Föhr:
der Hafen von Wyk

Tourismus im Corona-Sommer < 20 Millionen Übernachtungen zählt das Feriengebiet Nordsee Schleswig-Holstein jährlich. Zu den Hotspots der Region gehören die nordfriesischen Inseln. Wie sich der Tourismus dort durch Corona verändert, hat **Uli Hess**, Bürgermeister der Stadt Wyk auf der Insel Föhr, der *Wirtschaft* berichtet.

Wirtschaft: Mitte März wurden die Inseln für Touristen gesperrt. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Uli Hess: Als Südtirol zum Risikogebiet erklärt wurde, befanden meine Frau und ich uns mit unseren erwachsenen Söhnen gerade dort im Winterurlaub. Wie viele andere Touristen auch mussten wir uns vorsorglich gleich nach unserer Urlaubsrückkehr in eine vierzehntägige häusliche Quarantäne begeben. Es ist eine Sache zu Beginn der Coronakrise über Infektionsgefahren, Kontaktverbote oder Risikogruppen zu sprechen. Wenn man plötzlich unmittelbar selbst betroffen ist, fühlt es sich auf einmal ganz anders an. Die Meldekette wie auch die ärztliche Überwachung funktionierte in dieser Krisenzeit auf unserer Insel einwandfrei. Zudem hat sich das Arbeiten aus dem Homeoffice dank der Nutzung moderner technischer Lösungen für digitale Meetings, Video- und Telefonkonferenzen als eine gute Alternative zu Präsenzmeetings erwiesen.

Wirtschaft: Wie hat sich der Shutdown auf die Unternehmen der Insel ausgewirkt?

Hess: Zunächst gab es eine große Verunsicherung auf der Insel. Ostern stand vor der Tür und das ist für die Vermieter und Gastronomen eine äußerst wichtige Zeit. Von 100 auf null – plötzlich durfte nichts mehr stattfinden. Da kamen natürlich neben medizinischen Sorgen schnell auch wirtschaftliche Ängste

hoch. Die wenigen Informationen, die wir hatten, haben da nicht viel geholfen.

Wirtschaft: Seit der Öffnung der Inseln ist bereits einige Zeit vergangen. Können Sie einschätzen, wie Corona die Buchungssituation beeinflusst?

Hess: Viele haben gleich zu Anfang storniert. Das betraf die ganze Zeit um Ostern. Einige haben jedoch auch umgebucht, wodurch sich die Saison bis in den November verlagert hat. Nach der Öffnung stieg die Nachfrage schnell an. Das konnte man auch an der Zunahme des Fährverkehrs beobachten. Seit Ende Mai verkehren die Fähren wieder regulär.

Wirtschaft: Vor welchen Herausforderungen steht der Tourismus auf der Insel aus Ihrer Sicht?

Hess: Unmittelbar nach der Öffnung gab es bei den Vermietern von Ferienunterkünften und in der Gastronomie weiterhin viel Verunsicherung. Eventuelle Karenzzeiten bei der Vermietung, Abstandsregeln in den Restaurants und die vorgeschriebenen Hygienekonzepte beschäftigten die Unternehmen sehr. Für viele Restaurants lohnt es sich wirtschaftlich einfach nicht zu öffnen, wenn nur ein geringer Teil der Plätze genutzt werden kann. Es wird mit Corona eine grundlegend andere Saison. Auch Einschränkungen beim Tagestourismus, der gerade für den Einzelhandel eine



Zur Person

Uli Hess, Jahrgang 1955, ist seit 2018 Bürgermeister im Ehrenamt in Wyk auf der Insel Föhr und stellvertretender Landrat im Kreistag Nordfriesland. Zuvor war der CDU-Politiker 16 Jahre hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Meschede in Nordrhein-Westfalen. Seit 2016 lebt er in Wyk. <<

große Rolle spielt, bedürfen einer konsequenten Regelung. Wir müssen alle etwas toleranter miteinander umgehen. Wir hatten sogar schon Beschwerden von Touristen, dass zu wenig los ist. Das ist verständlich, doch hilft niemandem.

Wirtschaft: Bleibt der Tourismus ein verlässliches Geschäftsmodell in Zeiten erhöhter Pandemiegefahr?

Hess: Ich glaube ja. Man muss ehrlich sein: Pandemien können uns öfter treffen. Damit sollten wir uns grundsätzlich auseinandersetzen. Wir müssen aus diesem Jahr lernen und Lehren daraus ziehen, was passiert ist. Das bedeutet auch, dass wir uns anders aufstellen. Künftig wird es nicht mehr nur um Masse gehen, sondern noch mehr um Qualität. Hier sind Investitionen erforderlich. Wir waren gut vorbereitet, deshalb haben wir die Pandemie gut im Griff. Urlaub wird weiterhin gemacht. Wir sind zurückhaltender, was in vielen Bereichen auch nicht verkehrt ist. Wir reflektieren unser Reiseverhalten. Sind da nicht auch Chancen? Heißt das nicht auch, anders Urlaub zu machen? Wir brauchen neue Ideen und Konzepte, auch auf Landesebene.

Wirtschaft: Wie lässt sich mit dem Dilemma zwischen Touristik und Bevölkerungsschutz umgehen?

Hess: Wir müssen lernen, transparenter zu sein. Früh und ehrlich auf Symptome zu reagieren, ohne diese aus kommerziellen Gründen herunterzuspielen, ist entscheidend für die Bewältigung einer Krise. Wir müssen immer daran denken, dass daraus viel mehr entstehen kann, im schlimmsten Fall sogar ein Schaden für alle. Wir arbeiten an Kommunikationsformen und nutzen alle Möglichkeiten. Dafür müssen wir auch die technischen Möglichkeiten und Innovationen nutzen, die zur Verfügung stehen, um auf solche Situationen schnell reagieren zu können. Wir haben einen Krisenstab eingerichtet, der wöchentlich tagt, und verschiedene Szenarien auf der Insel besprochen. Ein Shutdown könnte uns auch im nächsten Jahr treffen.

Mit dem Zustrom müssen wir beobachten, ob es zu Veränderungen kommt. Am Ende steht nicht immer das Intensivbett. Man muss das Geschehen im Auge behalten. Wenn Gäste Fieber be-

kommen, dann müssen diese auch sofort zum Arzt gehen.

Wirtschaft: Beobachten Sie Veränderungen in der Gastfreundschaft?

Hess: Durchaus. Wenn man jedes Jahr bestimmte Gäste wiedertrifft, möchte man diese auch herzlich begrüßen. Das hat sich durch die Kontaktbeschränkungen natürlich verändert. Darüber muss man sprechen, das ist einfach ein Schutz. Einige Insulaner hätten sich mehr die Arche Noah gewünscht. Das kann ich verstehen, doch nur abschotten wird nicht gelingen. Für viele von uns hängt das wirtschaftliche Überleben von den Besuchern unserer Insel ab. Müssen wir noch mal schließen, wäre es das Ende für viele. <<

Interview: René Koch
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
rene.koch@flensburg.ihk.de

Mehr unter
www.wyk.de

„Wir brauchen neue Ideen und Konzepte, auch auf Landesebene.“

Anzeige

Arbeitsschutz in der Corona-Pandemie – AfA GmbH: Der Partner vor Ort

Seit 1984 berät die AfA GmbH Unternehmen und Betriebe gemäß den gesetzlichen Arbeitsschutzbestimmungen. Zusätzlich zum Kerngeschäft der arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Betreuung wurde das Angebotsspektrum in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert. Der Prüf-service (elektrische Betriebsmittel gem. DGUVV3, Leitern und Tritte, Regalprüfungen, etc.), die Staplerschule und die Brandschutzakademie-Nord wurden in den vergangenen Jahren etabliert. „Die Corona-Pandemie stellt uns alle vor neue Herausforderungen“ führt Olaf Clasen, Geschäftsführer der AfA GmbH an. „Gerade jetzt, wo die Arbeitsschutzbestimmungen verschärft wurden, kommt es auf kompetente, zielgerichtete Beratung an, um den erweiterten Vorschriften gerecht zu werden.“ Jedes Unternehmen ist verpflichtet diverse Maßnahmen zu treffen; die Gefährdungsbeurteilungen müssen angepasst, Pandemie- und Hygienekonzepte erarbeitet und die Mitarbeiter entsprechend unterwiesen werden. „Im Bereich der arbeitsmedizinischen Betreuung ist zudem jeder Unternehmer verpflichtet sein Vorsorge-Angebot für die Mitarbeiter zu erweitern“, fügt Olaf Clasen an, „schließlich hängt der wirtschaftliche Erfolg maßgeblich von der Einsatzbereitschaft gesunder Mitarbeiter ab.“ Die AfA GmbH berät persönlich, praxisbezogen und entwickelt mit den Unternehmen schlüssige Konzepte.



Ihr Partner in
Norddeutschland seit 1984

- arbeitsmedizinische Vorsorge
- Arbeitssicherheit
- Arbeitsmedizin
- Gefährdungsbeurteilungen
- Brandschutzkurse gem. DGUV-V1 und DGUV-I 205-023
- DGUV-V3, Leitern und Tritte, Regalprüfung
- Staplerschulungen gem. DGUV-V68

Lise-Meitner-Str. 7 · 22941 Bargteheide
Tel. 0 45 32 / 2 86 79 90 · Fax 2 83 59 96
www.afa-gmbh.info
www.brandschutzakademie-nord.de

Wohlüberlegte Zuversicht

Strandhotel Fontana < Unternehmerischer Optimismus zeigt sich in Corona-Zeiten in vermeintlich kleinen Schritten zurück zu einer neuen Normalität: „Ich beginne, wieder Bewerbungsgespräche zu führen“, sagt Sebastian Hamester. In diesen Worten steckt die wohlüberlegte Zuversicht des Gastronomen.



Bereit für Gäste: Sebastian Hamester



Strandhotel Fontana in Timmendorfer Strand

Fotos: Strandhotel Fontana

In zweiter Generation führt Hamester das Strandhotel Fontana in Timmendorfer Strand. Wie alle in der Branche war er vom plötzlichen Stillstand unmittelbar betroffen und steht aktuell vor der täglichen Herausforderung, Gastlichkeit und Schutzmaßnahmen miteinander zu vereinbaren. Himmelfahrt und Pfingsten haben gezeigt: Es ist möglich.

„Wir haben unser Gesamtkonzept überarbeitet und vereinfacht.“

Schneeweiß leuchtet das Strandhotel Fontana an der Promenade von Timmendorfer Strand. Die klassizistische Architektur nimmt die historischen Wurzeln der Bäderkultur auf und hinter der Fassade wartet der moderne Urlaubskomfort der heutigen Zeit. 2018 wurde das Hotel von der Eigentümerfamilie Hamester um einen Neubau im Bäderstil ergänzt und so auf 19 Zimmer und Suiten erweitert sowie um einen Wellness-Bereich und das Fine-Dining-Restaurant Horizont ergänzt. Die Gäste buchen teilweise bereits ein Jahr im Voraus ihr Wunschzimmer, und wer im Restaurant gegessen hat, empfiehlt es häufig weiter.

Daran – das ist die gute Nachricht – hat sich nichts geändert. Obwohl an-

sonsten vieles anders laufen muss: Die Hotelgäste tragen in den öffentlichen Bereichen innerhalb des Hauses einen Mund-Nasen-Schutz, das üppige Frühstück wird nicht als Büfett angerichtet, sondern am Tisch serviert, und im Restaurant sind die Plätze von 60 auf 26 reduziert worden. „Wir haben unser Gesamtkonzept überarbeitet und vereinfacht“, sagt Sebastian Hamester. So wird in zwei Seatings gespeist, die Karte ist weniger umfangreich. Am Konsumverhalten lässt sich ablesen: Die Gäste genießen den Aufenthalt dennoch und entsprechend groß ist der Zuspruch: „Wir sind zu 100 Prozent ausgelastet“, stellt Hamester zufrieden fest. Das gilt auch für den Hotelbetrieb. Neben dem gewohnten Luxus stehe bei den Gästen die Gesundheit im Fokus.

Dazulernen < Der Belegschaft verlangt die Situation ein Höchstmaß an Flexibilität ab: „Die erste Woche nach der Wiedereröffnung war Eingewöhnungszeit. Wir lernen fortwährend dazu, was wir noch besser machen können“, so Hamester. Manches wäre einfacher, wenn sich die Kommunikation vonseiten der verordnenden Institutionen mehr an-

den Bedürfnissen der Unternehmen orientierte: „Ich würde mir da mehr Praxisbezug wünschen. Wir brauchen Vorlaufzeit, um Veränderungen umzusetzen“, so der Gastronom. „Als wir informiert wurden, dass bis 23 Uhr geöffnet sein darf, war die Woche längst ausgebucht – mit dem zweiten Seating bis 22 Uhr.“

Besonders gut funktioniere indes das Miteinander der gastronomischen Betriebe vor Ort: „Wir als Unternehmer helfen uns und sind stabil vernetzt.“ Und die Zukunft? „Durch die Kurzarbeit haben wir alle Angestellten halten können“, sagt Hamester. Nun muss das Team von der Winterbesetzung auf Saisonstärke vergrößert werden. „Da gilt es, vor dem Hintergrund der Möglichkeit eines zweiten Lockdowns abzuwägen. Ich habe entschieden, optimistisch zu sein“, sagt der erfahrene Gastgeber. Und so sichtet er derzeit Bewerbungen. <<

Autorin: Astrid Jabs
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.strandhotel-fontana.de


Firmen-Ticker

Gerade in der jetzigen Krise kommt es auf eine vorausschauende unternehmerische Strategie, Effizienz und werteorientiertes Handeln an. Diese Eigenschaften weisen auch die 24 Mittelständler auf, die den „Axia Best Managed Companies Award“ 2020 bekommen haben. Deloitte, die WirtschaftsWoche, Credit Suisse und der BDI haben die diesjährigen Gewinner des Preises gekürt. Darunter sind die **Basler AG** aus Ahrensburg sowie die Sülzle Gruppe, die mit der **Sülzle Stahlpartner GmbH** auch einen Standort in Lübeck hat. Die Auszeichnung richtet sich an alle Mittelständler und Familienunternehmen, die ihren Hauptsitz in Deutschland haben. Weitere Voraussetzungen sind ein jährlicher Mindestumsatz von 150 Millionen Euro sowie eine erfolgreiche Entwicklung.

Das Team vom **Holiday Inn Lübeck** hat zwei Auszeichnungen erhalten: hotelier.de hat das Lübecker Hotel zu einem der „bes-

ten Top Hotels in Deutschland“ ernannt. Berücksichtigt wurden bei der Auswahl die jahrelang gleichbleibende Qualität bei der Freundlichkeit, die guten Bewertungen auf Portalen wie HolidayCheck oder TripAdvisor, eine ausgezeichnete Küche, Komfort, Service und Sicherheit. Zudem hat die InterContinental Hotels Group das Holiday Inn mit dem „Trailblazer Award“ ausgezeichnet. Der Award geht an Hotels, die sich durch besondere Gästezufriedenheit, Qualität und CO₂-Reduktion ausgezeichnet haben.

Im Finanzzentrum Kiel der **Förde Sparkasse** gibt es seit Kurzem einen neuen Showroom: Über große Touchscreens, Tablets und verschiedene Terminals können Kunden Möglichkeiten des kontaktlosen Bezahls selbst ausprobieren und erleben. Im Showroom gibt es zwei Touchdisplays: eines für Firmenkunden, eines für Privatkunden. Auf diesen können sich

Kunden über verschiedene Videos und Tutorials über die Möglichkeiten des kontaktlosen Bezahls informieren.

Seit mehr als 20 Jahren ist Stefan Ritt international für verschiedene Unternehmen im 3-D-Druck tätig. Nun hat der gebürtige Lübecker die europäische Niederlassung der australischen Firma SPEE3D in seiner Heimatstadt gegründet. Die **SPEE3D GmbH** stellt 3-D-Druckanlagen nach dem Cold-Spray-Verfahren her, das sich durch einfache Handhabung, die Verarbeitung von Aluminium und Buntmetallen wie etwa Reinkupfer sowie hohe Aufbauraten bis zu 150 Kilogramm pro Stunde auszeichnet. Die Gründung sei gerade in der Coronakrise sinnvoll, so Ritt, denn etwa 96 Prozent der Coronaviren sterben auf Kupfer in weniger als zwei Stunden ab. Die Anlagentechnik kann nicht nur neue Teile aufbauen, sondern auch vorhandene mit Kupfer beschichten. <<

UKSH

 UNIVERSITÄTSKLINIKUM
Schleswig-Holstein

 Gutes tun!
Freunde- und Förderverein des UKSH

Gesundheit. Unser höchstes Gut!

Wir sind für Sie da! Rund um die Uhr. 365 Tage im Jahr.

Gerade in der aktuellen Zeit wird der Menschheit noch mehr bewusst, wie wichtig für uns alle unsere Gesundheit ist. Die Universitätsmedizin des UKSH übernimmt dabei eine zentrale Rolle, u. a. durch die Erforschung neuer Impfstoffe, Medikamente, Diagnose- sowie Behandlungsmethoden im Kampf gegen COVID-19.

Jetzt gilt es, unsere Universitätsmedizin am UKSH gemeinsam zu unterstützen. Dank eines Engagements von

Ihnen, wie z. B. einer Spende, einer Mitgliedschaft oder eines Vermächtnisses, kann den kleinen und großen UKSH-Patienten bspw. mit „Vital-Walking für Krebspatienten“, den „Klinik Clowns“, Wissenschaft und Forschung sowie vielem mehr noch besser geholfen werden.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des UKSH Freunde- und Fördervereins für unser höchstes Gut: Unsere Gesundheit! Vielen Dank.



Direkt online spenden!
a) unter uksh-spenden.de
b) QR-Code scannen für Onlinespendenformular

JETZT
Gutes tun!
100 % kommen an.*

Spendenkonto

Empfänger: UKSH WsG e. V. | IBAN: DE75 2105 0170 1400 1352 22 | Ihre Angabe im Verw.-Zweck: FW12002 Spende zweckfrei_shz
Kontakt gutestun@uksh.de | ☎ (0431 | 0451) 500-10 520 | Alle UKSH-Spendenmöglichkeiten:

uksh.de/gutestun



Ein Team wie Ober- und Unterfaden: Svenja Haseleu und ihr Mann Mario

Erfolg am laufenden Meter

Lille Gard ◀ Ein bunter Werdegang, das richtige Gespür für Trends und internationale Kunden: Stärken, die man nicht unbedingt mit der Inhaberin eines Stoffgeschäfts in Rendsburg assoziiert. Aber mit Svenja Haseleu und ihrem Geschäft Lille Gard ist es wie mit einer Patchworkdecke: Überraschende Details ergeben das Gesamtkunstwerk.

„Ich konnte früher nähen als schreiben.“

Wenn das Leben dir Zitronen reicht, mach Limonade draus. Nicht nur in diesem sprichwörtlichen Sinne ist Svenja Haseleu eine gute Unternehmerin. Im Corona-Lockdown hatte sie nur einen Tag frei. Dann klingelte das Telefon und sie lieferte fortan Stoffe mit dem Fahrrad an die Kunden aus. Damit konnte sie immerhin ein Viertel der Umsätze retten und ihre Kunden begeistern. Sie blieb beweglich, bestellte als eine der Ersten wieder Waren – und zur Sicherheit gleich bei mehreren Zulieferern. Als dann alle Welt begann, Masken selbst zu nähen, und die Kunden verunsichert fragten, wie viel Gummiband sie denn kaufen dürften, konnte sie im Gegensatz zu vielen an-

deren Betrieben antworten: „So viel Sie möchten.“

Ansturm im Laden ◀ Selbstgemachtes ist schon lange beliebt, in der Coronakrise hat Nähen aber noch einmal an Popularität gewonnen. Das Geschäft läuft so gut, dass die Unternehmerin kurzfristig ihren Online-Shop pausieren ließ, um dem Ansturm im Laden Herrin zu werden. „Viele haben in der Coronakrise nach Jahren der Abstinenz die Nähmaschine wieder hervorgeholt. Und wenn man erst mal dabei ist, ist Nähen wie eine Sucht“, berichtet Haseleu. Und sie weiß, wovon sie spricht. „Ich konnte früher nähen als schreiben“, erinnert sie sich. Als sie in den 1990er-Jahren eine Ausbildung zur Schneiderin beginnen wollte, schlossen viele Tuchfabriken in der Re-

gion. Kurzentschlossen entschied Haseleu sich für eine Ausbildung zur Fleischereifachangestellten und lernte privat bei einer Schneiderin das Handwerk mit Nadel und Faden. Eine Umschulung zur Bürokauffrau und eine Anstellung als Filialeiterin in einem Schuhgeschäft später erfüllte sie sich schließlich den Wunsch nach einem eigenen Stoffgeschäft. Treibende und unterstützende Kraft dabei: ihr Mann Mario.



Svenja Haseleu

Statt von der Fläche ins Netz zog sie 2017 vom heimischen Hinterhof mit Online-Handel ins Ladengeschäft am Schloßplatz 1 in Rendsburg – direkt an der „blue line“, einer Route für Touristen. Die erkunden heute nicht nur historische Gemäuer, sondern auch das Lille Gard. „Wir haben natürlich viele dänische Kunden, liefern aber über unseren Online-Shop auch an Kunden in Amerika, Irland und Norwegen, die uns hier bei einem Besuch in Rendsburg entdeckt haben“, berichtet sie. Ob Schultüte, Kinderkleidung oder Patchworkdecke: Wer einmal mit Svenja Haseleu über ein Nähprojekt gesprochen hat, weiß, warum sie mit grenzüberschreitend hoher Kundentreue belohnt wird. ◀◀

Fotos: IHK/Thom

Autorin: Alexandra Thom
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
thom@kiel.ihk.de

Mehr unter
www.lille-gard.de



Volle Ladung Leistung: die Qualitätsversprechen für Junge Sterne Transporter.

Junge Sterne Transporter. Rundum gecheckt.



24 Monate Fahrzeuggarantie*



12 Monate Mobilitätsgarantie*



Garantierte Kilometerlaufleistung



Attraktive Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsangebote



Inzahlungnahme Ihres Fahrzeugs möglich



HU-Siegel jünger als 3 Monate



Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km)



10 Tage Umtauschrecht



Probefahrt meist innerhalb von 24 Stunden möglich

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.junge-sterne-transporter.de

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Süverkrüp

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart, Partner vor Ort:

Süverkrüp Automobile GmbH & Co. KG und Süverkrüp+Ahrendt GmbH & Co. KG

Kiel - Neumünster - Preetz - Neustadt - Rendsburg - Itzehoe - Mölln - Eutin - Bad Segeberg - Oldenburg - Bad Oldesloe

Telefon Süverkrüp Vertrieb: 0800 35 77777 | www.sueverkruep.de



Traumjob gefunden:
Annegret Möllerherm



Eigene Ideen realisieren: Wolfgang Burmeister

Wer wagt, gewinnt

Erfolgsgeschichten im HanseBelt < Unternehmer sein ist eine Lebensform, heißt es häufig. Doch Unternehmer werden? Für diesen Weg gibt es kein Patentrezept, aber viele mögliche und spannende Routen. Drei erfolgreiche Unternehmer aus dem HanseBelt erzählen, wie sie es geschafft haben.

Die erste Teambesprechung habe ich bis heute nicht vergessen, ich war extrem aufgeregt“, sagt Annegret Möllerherm. 1999 hatte sich die gebürtige

Münsterländerin als One-Woman-Show in Scharbeutz mit der Marke Möllerherm Immobilien selbstständig gemacht. Heute ist das Unternehmen in ganz Norddeutschland aktiv und beschäftigt mehr als 45 Mitarbeiter. „Die drei Mitarbeiterinnen der ersten Stunde sind immer noch an Bord“, erzählt Möllerherm stolz. Kurz zuvor, im Jahr 1997, zog sie mit ihrer Familie aus Nordrhein-Westfalen an die Ostsee, eigentlich weil ihr Mann eine gut dotierte Marketingstelle in Lübeck angenommen hatte. „Davor hatte ich 20 Jahre als Bauzeichnerin im Hochbau gearbeitet. Ich habe hier im Norden dann allerdings keine Teilzeitstelle gefunden“, so Möllerherm.

Durch einen Zufall sei sie dann zur Bausparkasse gekommen, nahm dort eine Stelle als Immobilienmaklerin an – und schloss gleich nach vier Wochen den ersten Kaufvertrag ab. „Da habe ich sofort gedacht: Mein Gott, du hast mehr als 20 Jahre deinen Traumjob verpasst“, so Möllerherm. Nach einem halben Jahr

bei der Bausparkasse und einigen Weiterbildungen habe sie dann ihr eigenes Gewerbe gestartet. „Die ersten Zeiten waren turbulent. Neben den Kindern bis in den späten Abend hinein für die Kunden da zu sein: Das hat geschlaucht, aber es war genau richtig.“ Ihr Mann, der anfangs beim Marketing geholfen und zum Beispiel das charakteristische Firmen-Logo entworfen hat, ist inzwischen fest im Team dabei. Aus der One-Woman-Show ist ein Familienunternehmen geworden – vor ein paar Jahren ist auch ihr Sohn Johannes in die Firma eingestiegen, und sein bester Freund leitet das Möllerherm-Büro in Hamburg.

Dinge besser machen < Nach Heiligenhafen zurückkehren wollte Olaf Eggers, um endlich wieder richtig Windsurfen zu können. Jedenfalls war das damals ein Grund, warum er nach der Ausbildung zum Schriftsetzer bei den Kieler Nachrichten in den Familienbetrieb an der Ostsee zurückging, gibt der Unter-

Themen > Regionalteil Lübeck

IHK-Geschäftsstelle Norderstedt Neuer Standort im Zentrum	24
Branchenreport Lübeck Bildung und digitale Wirtschaft wachsen	26
Führen lernen Coach auf vier Beinen	28
Serie NewKammer selbstführen W2 GmbH in Geesthacht	32
Wirtschaftsgeschichten Max Schön GmbH in Lübeck	34



Verantwortung übernommen: Olaf Eggers

nehmer heute mit einem Augenzwinkern zu. Das war 1986. Heute ist Olaf Eggers Geschäftsführer der Eggers Druckerei & Verlag GmbH in vierter Generation – seit rund 135 Jahren gibt es den Betrieb, den sein Urgroßvater gründete. Als er nach der Ausbildung die Arbeit als Schriftsetzer im Betrieb aufnahm, merkte er schnell, dass einige Abläufe im Unternehmen nicht ganz rund liefen. „Ich habe dann angefangen, Prozesse weiterzuentwickeln und neue, kreative Lösungen entwickelt“, so Eggers.

Nach und nach habe er in alle Abteilungen hineingeschaut und überall etwas gefunden, das er optimieren konnte. „Ich habe mir die Verantwortung einfach genommen, Dinge besser zu machen“, so Eggers, der bis dahin offiziell ein ganz normaler Angestellter in der Druckerei war. „Mein Vater hat mich immer dabei gefördert, schon früh betriebsrelevante Entscheidungen zu treffen.“ Eines Tages habe er seinen Vater dann beim Vorbeigehen gefragt, wann er eigentlich Chef werde. „Mein Vater antwortete ganz trocken: „Das bist du doch schon lange.““ Schrittweise folgte dann bis 2008 die komplette Übernahme der Druckerei. „Der Wille, Dinge besser zu machen, hat mich schließlich zum Chef gemacht“, sagt Eggers heute. Genauso wichtig: „Erfolg macht Spaß – und durch Spaß wird man erst richtig gut!“

Eigenen Ideen vertrauen < „Ich wollte meine eigenen Ideen realisieren, deshalb habe ich damals zugeschlagen“, sagt Wolfgang Burmeister. 2006 hat der

Unternehmer zwei Märkte in Bad Segeberg direkt von der Edeka-Zentrale übernommen. Burmeisters Werdegang ist eng mit der Edeka-Genossenschaft verbunden. 1985 hat er in einem Edeka-Markt in Neumünster Verkäufer gelernt, kurz darauf auch Einzelhandelskaufmann – ebenso in einem Edeka. Nach einigen Jahren Berufserfahrung in Norddeutschland, darunter eine Übernahme eines Saisonbetriebs in Scharbeutz, dem Junioren-Edeka-Aufstiegsprogramm sowie der Ausbildereignungsprüfung kam dann

der nächste Schritt.

Im Jahr 1995 hat er sich schließlich in ein Unternehmen eingekauft. Doch mit seinem damaligen Geschäftspartner sei er nicht immer einer Meinung gewesen, konnte eigene Pläne nur schwer verwirklichen und sei häufig überstimmt worden. „Da wusste ich, ich möchte meine Ideen lieber allein umsetzen“, sagt Burmeister und ergänzt mit einem Lächeln: „Man braucht manchmal auch eine falsche Entscheidung, um das Richtige daraus zu lernen.“ In Bad Segeberg neu durchzustarten, sei dann der logische Schritt gewesen: „Zeit und Ort haben einfach gepasst“, so Burmeister. <<

Fotos: privat, Eggers, IHK/Tietjen

Autor: Benjamin Tietjen
IHK-Redaktion Lübeck
tietjen@ihk-luebeck.de

Mehr unter
www.moellerherm-immobilien.de
www.eggers-druck.de
www.edeka-burmeister.de

 **IHK aktiv**

Unternehmertum stärken

Die Initiative „Mein Unternehmen Zukunft“ der IHK zu Lübeck begeistert mit außergewöhnlichen Aktionen für leidenschaftliches Unternehmertum. Besonders die „Gestern-Heute“-Kampagne, die Unternehmer aus dem HanseBelt vorstellt, erhielt großen Zuspruch. Das Konzept: Selbstständige sind mit einem aktuellen Bild und einem Kinderfoto zu sehen, die in einem Bezug zum heutigen Unternehmen stehen. Die Kampagne wirkt nur dann authentisch, wenn sich echte Unternehmer aus der Region als Testimonials zur Verfügung stellen. Darum: Machen Sie mit, werden Sie ein Teil der Kampagne!

Mein UNTERNEHMEN ZUKUNFT

Auch darüber hinaus gibt es viele Möglichkeiten, sich für unternehmerisches Denken stark zu machen. Unternehmer können Schülern einen Platz in ihrem Sessel während eines „Chef-Praktikums“ anbieten. Mit diesem Format können Schüler erfahren, wie der Tag eines Chefs aussieht. Zudem können Sie die Initiative unterstützen, indem Sie Werbung im Umfeld Ihres Unternehmens anbringen – etwa Banner oder Roll-ups auf Ihrem Firmengelände. Helfen Sie außerdem mit, „Mein Unternehmen Zukunft“ noch bekannter und erfolgreicher werden zu lassen und teilen Sie die Aktionen und die Website www.mein-unternehmen-zukunft.de in Ihren sozialen Netzwerken. <<

Neues Live-Format

Ein neues Talk-Format der Initiative „Mein Unternehmen Zukunft“ soll künftig dazu beitragen, Impulse zu aktuellen Themen zu geben und Mut zu machen – und damit die Unternehmen im HanseBelt zu stärken. Das Gespräch wird live gestreamt und die Zuschauer können interaktiv teilnehmen, indem sie Fragen stellen. Das Format möchte sich mit Themen auseinandersetzen, die Betrieben in der aktuellen Situation konkret helfen. Die Themen richten sich an die aktuellen Bedürfnisse und sind daher frei erweiterbar. Eine Aufzeichnung steht im Anschluss online zur Verfügung. <<

Mehr unter
www.mein-unternehmen-zukunft.de



Neuer Standort im Zentrum

IHK-Geschäftsstelle Norderstedt ◀ Seit fast zehn Jahren bietet die gemeinsame Geschäftsstelle Norderstedt der IHK zu Lübeck und der Handelskammer Hamburg ihren Kunden in der Nordgate-Region und im Hamburger Norden kurze Wege. Nun ist die Geschäftsstelle ins Norderstedter Zentrum gezogen.



Von links: Nils Thoralf Jarck, Cornelia Post, Matthias Dütschke und Justus Olesch

Allein von 2011 bis Ende 2019 haben zwei Mitarbeiter der Geschäftsstelle rund 175.000 außenwirtschaftliche Bescheinigungen für Unternehmen in Schleswig-Holstein und Hamburg ausgestellt. Hinzu kommen vielfältige

Neue Adresse und Kontakt

Gemeinsame Geschäftsstelle Norderstedt der IHK zu Lübeck und der Handelskammer Hamburg
Heidelbergstraße 100, 22846 Norderstedt
Telefon: (040) 361 38-6000
norderstedt@ihk-luebeck.de
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag
8 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 14 Uhr

Beratungsleistungen und Veranstaltungen. „Die Geschäftsstelle ist in der Region etabliert. Um die Erreichbarkeit auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln und unsere Vernetzung in Norderstedt weiter zu verbessern, haben wir neue Räume im Stadtzentrum bezogen“, erläutert Nils Thoralf Jarck, stellvertretender Hauptgeschäftsführer und Leiter des Geschäftsbereichs Region der IHK zu Lübeck.

Seit Anfang Juni sind die Mitarbeiter in der neuen Geschäftsstelle in den Räumen der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein für die Unternehmen im Einsatz. „Am neuen Standort erhöhen wir unsere Erreichbarkeit und Sichtbarkeit. Das

kommt auch durch die räumliche Nähe zu unserer Wirtschaftsakademie und weiteren wichtigen Partnern wie der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH zum Ausdruck“, so Jarck.

Kurze Wege ◀ Vor zehn Jahren hatte sich die IHK zu Lübeck entschieden, an der wirtschaftlich starken A-7-Achse präseanter zu sein. „Aus Umfragen wussten wir, dass sich unsere Mitglieder mehr Nähe und kurze Wege wünschten. Damit die Unternehmen nicht den Weg nach Ahrensburg oder Lübeck antreten müssen, sind wir zu ihnen gekommen“, sagt Jarck.

In der Handelskammer Hamburg fand die IHK eine Partnerin, die im Norden Hamburgs Service für ihre Kunden anbieten wollte. Im Dezember 2010 eröffneten beide Kammern die erste Ländergrenzen übergreifende IHK-Geschäftsstelle. Es ist die einzige gemeinsame Vertretung von Kammern zweier Bundesländer in Deutschland. Jarck: „Das war und ist ein klares Bekenntnis zur Metropolregion Hamburg. Wirtschaft funktioniert in großen Räumen und über Verwaltungsgrenzen hinweg. Die IHKs gehen hier mit gutem Beispiel voran.“

Foto: IHK/Delin

Autor: Dr. Can Özren, IHK-Redaktion Lübeck
oezren@ihk-luebeck.de

☑ Sprachcenter & Übersetzungsbüro

...was heißt Fachchinesisch auf Business English?

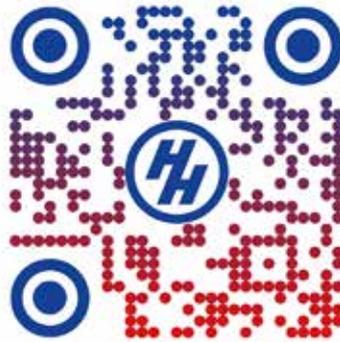
inlingua



Machen Sie sich und Ihr Team fit für den globalen Markt – egal in welcher Sprache. Wir bringen Sie zum Ziel!

Telefon 0451.400 76 10 www.inlingua-luebeck.de

Sprachen sind inlingua.



Wir verzaubern Ihre Büros

Die Hugo Hamann GmbH & Co. KG überzeugt seit mehr als 100 Jahren mit professioneller Bürokompetenz

Ein Papiergeschäft war es, das **Heinrich Hünicke** im Jahr 1883 in Lübeck eröffnete, doch wer es betrat, musste sich schon damals ein bisschen verzaubert fühlen: Mit sämtlichen „Contor-Schul-Zeichenutensilien“ handelte er hier – der Anfang unserer Tradition. Denn die Geschichte führt weiter über die Papier- und Schreibwarenhandlung **Hugo Hamann** aus Kiel, die schon Lieferant für die Kaiserliche Marine war, und dem Flensburger **Jacob Erichsen**, der genau vor 100 Jahren die Schreibmaschinen in die Büros brachte – tanzende Buchstaben fast wie durch Magie.

Zukunftsweisendes Handeln aus Tradition

Alle drei Firmengründer erahnten die Zukunft und legten durch die Aufnahme nicht nur von Schreibmaschinen, sondern auch ersten Vielfältigern, die Basis für die heutige **Hugo Hamann Firmengruppe**. Der Full-Service-Büroausstatter im Norden bietet heute Beratung, Service und Lieferung aus einer Hand. Die Herren **Hamann, Hünicke und Erichsen** sind damit gleichermaßen Namensgeber für den Verbund der Zauberkunst fürs Büro – inzwischen mit Niederlassungen in Lübeck, Flensburg, Kiel, Mecklenburg und Hamburg.

An diesen 14 Standorten im Norden Deutschlands beweisen wir unsere

„Bürokompetenz“ auch in den Fachbereichen Medientechnik, Wohn- und Büroeinrichtung, Druck- und Kopierlösungen, IT-Lösungen und Business-Software sowie in unserer Druckerei und unseren Fachgeschäften.

Verlässlicher Allround-Service aus einer Hand

Unsere Kräfte sind umfassend: Brauchen Sie Hilfe, stehen wir beratend zur Seite, um die richtige Lösung zwar nicht herbeizuzaubern, aber bedarfs- und lösungsorientiert zu entwickeln. Und dann ist da natürlich noch der Bürobedarf: Hier geben wir unseren Kunden die richtigen Utensilien an die Hand, mit denen sie Magie im Büro versprühen können. Dabei sind Bleistifte und Spezialkugelschreiber unsere Zauberstäbe, Büro- und Beutelklammern unser Feenstaub, wie auch in unserem Bürozauberbuch zu lesen ist.

Wenngleich wir nicht immer vor Ort sind, wir sind für Sie da – telefonisch oder online. Wir machen unsere Arbeit, damit sich Ihre nicht wie Arbeit anfühlt. Das alles können sie in unserem neuesten Youtube Video erleben, das Sie über den QR-Code oben erreichen.

Büromagie für Menschen

Und wir zaubern gern noch darüber hinaus: Sei es für unsere Zaublerlehrlinge – also unsere Auszubildenden – denen wir eine qualifizierte Ausbildung ermöglichen. Oder für das soziale Engagement in der uns angeschlossenen Christof-Husen-Stiftung, die körperlich, geistig oder seelisch behinderte junge Menschen unterstützt. Wir handeln täglich nach den Werten, die wir von den Gründern unserer Firma übernommen haben: Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Infos und Kontakt

Name: Hugo Hamann GmbH & Co. KG
Anschrift: Droysenstraße 21, 24105 Kiel
Kontakt: 0431-5111-1
Internet: www.buerokompetenz.de
E-Mail: info@buerokompetenz.de
Geschäftsführer: Wolfgang Sothmann
 Michael Meuel
 Jan Drescher



 **Drei Fragen an ...**

... Töns Haltermann,

Geschäftsführer des Bayside-Hotels Scharbeutz



Wie läuft der Betrieb nach dem Lockdown? Wie ist die Auslastung des Hotels?

Die Auslastung der ersten drei Wochen liegt bei 98,9 Prozent. Schwierigkeiten bereitet lediglich das Frühstück, da die Ausgabe von Etage-Frühstück nicht vergleichbar mit unserem riesigen Frühstücksbuffet ist. Anstelle von zwölf müssen hier 20 Mitarbeiter eingesetzt werden.

Welche Maßnahmen haben Sie zur Wiedereröffnung unternommen?

Das Bayside erfüllt die Auflagen der Landesverordnung hinsichtlich Hygiene und Sicherheit von Mitarbeitern und Gästen. Wir halten uns an die Abstandsregeln in den Restaurants, was ein zusätzliches Öffnen des Roof Restaurants für Frühstücksgäste erforderlich machte. An allen Eingängen sowie vor den Restaurants und Fahrstühlen befinden sich Desinfektionsspender. Die Mitarbeiter wurden mit Mund-Nasen-Bedeckungen sowie Handschuhen ausgestattet, Hinweisschilder im Sichtbereich aller Ein- und Zugänge angebracht. Das Housekeeping-Team wurde um vier Mitarbeiter erweitert, um täglich zwischen 7 und 22 Uhr vor allem die Kontaktflächen im Hotel, wie Handläufe, Fahrstuhlknöpfe, Türklinken, stündlich zu desinfizieren. Antrittsbereiche wie die Rezeption und der Empfangstresen unserer Wellnessabteilung wurden mit einem Spuckschutz versehen. Die Gastronomien schlossen anfangs um 22 Uhr, seit dem 8. Juni um 23 Uhr. Es wurden Hygiene- und Sicherheitskonzepte für die einzelnen Abteilungen entwickelt und diese geschult.

Wie geht es jetzt weiter?

Aktuell beschäftigen wir uns primär mit der personalintensiven Bewältigung des Tagesgeschäfts. Die Buchungslage der kommenden Monate zeigt ein vollständig ausgebuchtes Hotel. Es gibt Planungen zur Erweiterung um zusätzliche 62 Zimmer, die unverändert vorangetrieben werden. <<

Mehr unter
www.bayside.de



Foto: iStock.com/loonger

Wichtige Branche Gesundheitswirtschaft: Reagenzgläser in einer Blutbank

Bildung und digitale Wirtschaft wachsen

Branchenreport Lübeck < Mit dem „Branchenreport Lübeck“ hat die Wirtschaftsförderung einen umfangreichen Bericht zu den Branchen am Standort vorgelegt. Nach dem Auftakt vor zwei Jahren ist es der zweite Report dieser Art. Basis für den Report sind die Werte aus dem Jahr 2019.

Wir haben damit den Stand vor der Corona-Pandemie festgehalten und können auf dieser Basis die Auswirkungen ablesen und interpretieren“, sagt Dario Arndt, Prokurist und Projektverantwortlicher bei der Wirtschaftsförderung.

Der Report betrachtet 16 Branchen. Im Mittelpunkt standen die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB), der Branchenumsatz sowie der sogenannte Lokalisationsquotient. Er zeigt an, wie sich die Konzentration von Erwerbstätigen im Vergleich zu einer Referenzregion (hier: Deutschland) verhält.

Als beschäftigungsintensivste Branchen für den Standort Lübeck nennt der Report die Gesundheitswirtschaft (22.000 SvB), die privaten Dienstleistungen (15.000 SvB), die unternehmensnahen Dienstleistungen (11.000 SvB), die Ernährungswirtschaft (8.500 SvB) und die Logistikwirtschaft (6.800 SvB). Sie vereinen 64 Prozent aller SvB auf sich. Im Bundesvergleich liegen in Lübeck die Beschäftigtenzahlen dieser Branchen deutlich über dem Durchschnitt.

Wirtschaft. Mit einem Wachstum von 105 Prozent (Bildung) und 71 Prozent (digitale Wirtschaft) in den vergangenen zwölf Jahren liegen sie deutlich über dem Bundesdurchschnitt und weisen in Lübeck die größte Dynamik auf. Eine überdurchschnittliche Entwicklung verzeichnet zudem die Ernährungswirtschaft.

Betrachtet wurde auch die Größenstruktur der Lübecker Unternehmen. Es zeigt sich, dass 93 Prozent der rund 5.500 Unternehmen Kleinst- (75 Prozent) und Kleinbetriebe (18 Prozent) bis 49 Mitarbeiter sind. Die nur knapp 340 mittleren und großen Unternehmen vereinen jedoch zwei Drittel aller 99.000 SvB am Standort auf sich. Allein 39 Prozent entfallen auf 54 Großbetriebe mit mehr als 250 Mitarbeitern.

Aufgrund der aktuellen Ausnahme-situation und fast 23.000 Anträgen auf Kurzarbeit am Standort für die Monate März und April plant die Wirtschaftsförderung, den zweijährigen Zyklus zu verkürzen und auch im Frühjahr 2021 einen Branchenreport zu erstellen. red <<

Zyklus verkürzen < Besonders starke Beschäftigungsentwicklung zeigt sich in den Branchen Bildung und digitale

Branchenreport zum Download
www.luebeck.org/downloads

Projekt Beckergrube belebt Innenstadt

Verkehr in Lübeck < Unter dem Motto „Lübeck geht los“ ist im Mai das Verkehrsprojekt Beckergrube gestartet. Ein Jahr lang wird der Bereich von der Breiten Straße bis zur oberen Beckergrube für den Durchgangsverkehr gesperrt, um durch weniger Verkehr mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen.

Nun gilt im Herzen Lübecks eine neue Verkehrsführung: Autofahrer, die bisher die Breite Straße und Beckergrube zur Durchfahrt genutzt haben, müssen nun auf die größeren Umfahrungsstraßen ausweichen. Neue Fahrradabstellanlagen und barrierefreie Bushaltestellen in der oberen Beckergrube machen zudem die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel attraktiver.

Frank Drescher, Inhaber des Zweirad-Fachhandels Laufrad in der Beckergrube, ist beeindruckt von der Geschwindigkeit, mit der die nötigen Straßenumbaumaßnahmen durchgeführt wurden. „Ich freue mich auf die Verkehrsberuhigung und Belebung und bin gespannt, wie sich die Beckergrube in den nächsten Monaten verändern wird“, so Drescher.



Foto: Hansestadt Lübeck

Weniger Verkehr, mehr Bäume in der Beckergrube

Neues Grün < Der verkehrsberuhigte Bereich von Fünfhausen bis zum Koberg zeigt sich nun verkehrlich spürbar entlastet – viele Ideen für die Attraktivitätssteigerung können allerdings vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Situation nur Schritt für Schritt mit Leben gefüllt werden.

Doch bereits jetzt wird ein oft geäußelter Wunsch wahr: Die Beckergrube wird grüner. Neben bereits gepflanzten Bäumen eröffnet die Initiative Grüne

Beckergrube Ende Mai mit einem Urban-Gardening-Projekt eine Reihe von spannenden Aktionen.

Bausenatorin Joanna Hagen äußert sich erwartungsvoll: „Unser Ziel ist es, den auch für die Lübecker Geschäftswelt nicht unerheblichen Durchgangsverkehr zu minimieren und zugleich die Aufenthaltsqualität der Innenstadt zu steigern. Wir sind überzeugt, dass diese sinnvolle Herangehensweise auf viel Zu-

stimmung treffen wird und dass sich alle Lübecker schnell an die neuen verkehrlichen Regeln gewöhnen werden. Lübecks zentrale Parkhäuser bleiben gut erreichbar und wir schaffen einen zusätzlichen Erlebnisraum im Umfeld des Stadttheaters.“

red <<

Mehr unter

www.luebeck.de/gehtlos

> Gemeinsam gegen Corona

Nicht nur der Schleswig-Holsteinische Ministerpräsident Daniel Günther appelliert an nachbarschaftliche Hilfe, Rücksicht und wirtschaftliche Zuversicht.

Auch wir, der Verlag Max Schmidt-Römhild, möchten unseren Beitrag zur Bewältigung der Corona-Krise leisten und dies gerne **gemeinsam mit Ihnen**.

> Gemeinsam Gutes tun

Bis auf Weiteres stellen wir in jeder Ausgabe der **Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee** kostenfreien Raum für bis zu 20 Anzeigen in der Größe von je 90 x 20 mm (BxH) zur Verfügung. Jede Anzeige bietet Platz für ein Logo, etwa für Ihr Firmen-Logo.

Ein Logo kostet monatlich 50 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer (siehe 3. Umschlagseite).

Die Nettosumme wird an das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein gespendet.

Sicherlich gibt es in diesen Zeiten unzählige unterstützungswürdige Projekte und Unternehmen. Wir haben uns für das UKSH entschieden, wo unser Engagement zu 100 Prozent dort eingesetzt wird, wo es im Rahmen der aktuellen Herausforderung am dringendsten benötigt wird. Besonders in der jetzigen Zeit meistert das UKSH enorme medizinische, personelle und gesellschaftliche Herausforderungen und übernimmt eine zentrale und wichtige Rolle bei unserer Gesundheitsversorgung sowie der Versorgung schwer erkrankter Covid-19-Patienten.



Gutes tun!
uksh.de/gutestun

Mehr über den Corona-Spendenauftrag des UKSH und wofür Ihr Geld verwendet wird, erfahren Sie hier:

www.uksh.de/Corona_Hilfe_Jetzt_Spenden.html

> Gemeinsam gegen Corona – gemeinsam Gutes tun!

Ihr Verlag Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG



Führungsexperte Thomas Balzer mit seinem Hund Cookie

Coach auf vier Beinen

Führen lernen ◀ Führungskräfte können in Coachings mit Tieren vieles lernen, was ein konventionelles Seminar nicht hergibt: Führung, Vertrauen, direkte Kommunikation. Die Tiere spiegeln ihr Verhalten direkt und reagieren auf Körpersprache.

Die Aufgabe scheint einfach: Mit dem Hund an der Leine von einem Baum zum nächsten und wieder zurück gehen. „Komm“, sagt die Klientin und geht los. Cookie läuft los, schaut sie an, bellt. Sie läuft mit dem Mischlingshund einige Schritte, bremst dann ab und geht in ihrem Tempo weiter. Ein Blick zu Thomas Balzer, der auf der Wiese steht und filmt: „Jetzt zurück?“ Frau und Hund kehren um, sie lobt den Hund.

Balzer stoppt die Videoaufnahme und fragt: „Wie haben Sie die Situation empfunden?“. Sie überlegt. „Ich habe nicht von Anfang an das Tempo vorgegeben, ich war unsicher.“ Balzer ergänzt: „Cookie hat gebellt, weil er nicht wusste, was ihr vorhabt. Ihm hat die Führung gefehlt.“

Führungsstärke fehlt sogar vielen Vorgesetzten, erzählt Balzer. Der Coach hat viele Jahre selbst als Vertriebsleiter in der Musikindustrie eine leitende Position gehabt – und dabei schlecht ausgebildete Chefs erlebt. „Dabei sind sie wichtig, sie halten den Apparat zusammen“, sagt er. „Sie müssen motivieren, bekommen aber von ihren Vorgesetzten selbst oft wenig Motivation.“ Und die sei, zusammen mit gelingender Kommunikation und Führung, ein wichtiger Eckpfeiler für gutes Management.

Diese drei Prinzipien möchte er seinen Klienten in Führungskräfte-Coachings vermitteln. Außerdem sollen sie Spaß machen: „Ich habe selbst früher so viele langweilige Coachings absolviert“, erzählt er. Also ließ er sich mit seinem Hund Cookie ausbilden. Der vierbeinige Coach macht die Trainings kurzweilig und effektiv – und hält den Teilnehmenden einen Spiegel vor. „Der Hund lebt im Hier und Jetzt und ist neutral. Und er merkt genau, ob ich wirklich meine, was ich sage.“

Klare Kommunikation ◀ Diese Erfahrung hat auch Jana Drees in ihren Coachings gemacht. Sie arbeitet mit zwei Pferden und bis zu zehn Teilnehmenden, die auf ihrem Hof in der Nähe von Lübeck in anderthalb Tagen viel lernen können, vor allem über sich selbst und darüber, wie sie auf andere wirken. „Die Pferde haben sehr feine Antennen“, sagt sie. „Wenn man sich etwas nicht vorstellen kann, merken sie das. Sie lesen Körpersprache.“

So bekommen ihre Klienten etwa eine direkte Rückmeldung vom Pferd, wenn sie mit ihm durch einen Parcours gehen sollen. Um das Tier zu bewegen, müssen sie mit ihm in Kontakt gehen – und eine Autorität ausstrahlen, der das Pferd vertrauen kann. „Pferde haben einen Führungsstil, der auf Erfahrung basiert“, sagt Drees. Ein Leithengst wird etwa von der Herde respektiert, wenn er sie zu guten Futterplätzen führt. Eine der wichtigsten Eigenschaften, die Führungskräfte von Pferden lernen können, sei die absolute Klarheit ihrer Kommunikation, „das fehlt Menschen oft, und dann entstehen Probleme.“

Die Interaktion mit dem Tier „ist etwas ganz Anderes, als etwas nur in einem Vortrag zu hören. In der Gruppe sieht man auch, dass man nicht allein ist mit seinem Thema“, so Drees. In ihre Seminare kommen Lehrer, Angestellte und Selbstständige aus vielen Bereichen. „Führung muss jeder in seinem Leben übernehmen: Für Angestellte, für Kinder oder für sich selbst.“ ◀◀

Autorin: Friederike Grabitz
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.thomasbalzer.coach
www.equicor.de



Fotos: Friederike Grabitz, iStock.com/deepblue4you



Betriebs- und Produktionsstätte, Rapsacker 10 in Lübeck



Team Copyshop, Kanalstr. 68 in Lübeck

Fotos: Druckhaus Menne GmbH

Zukunft hat Herkunft 1990 - 2020

30 Jahre DRUCKHAUS MENNE in Lübeck

Erfolg durch Teamarbeit, Innovation und Digitalisierung

Klassische und digitale Vielfalt

Seit Gründung im Mai 1990 durch Rainer und Thekla Menne setzt das DRUCKHAUS MENNE auf Qualität und zufriedene Kunden. Heute zählt es zu den vielseitigsten Medienunternehmen in der Lübecker Region.

Das reine Drucken reicht nicht mehr

Das DRUCKHAUS MENNE ist inzwischen ein Komplettanbieter mit einem umfangreichen Angebot im Offset- und Digitaldruck, der Werbetechnik, Fahrzeugbeschriftung, Werbemitteln, dem Großformat- und UV-Plattendirektdruck, Satz und Gestaltung, der Textilveredelung und FineArt-Prints.

Den steigenden Anforderungen gewachsen sein

Durch die ständige Weiterentwicklung der Geschäftsfelder hat sich das DRUCKHAUS MENNE seit 1990 als gefragter und hochkompetenter Partner für individuelle Lösungen im Bereich Druck und Werbung am Markt positioniert. Auf einer Produktionsfläche von ca. 3.000 m² fertigt das Druckhaus Menne in Lübeck an zwei Standorten für höchste Ansprüche und für jede Auftragsgröße. Das Unternehmen bietet gewerblichen und privaten Kunden in der Produktionsstätte im Rapsacker



Rainer und Michael Menne, Geschäftsführer

10 – verkehrsgünstig an der BAB A1 gelegen – eine breite Produktpalette an. In der Lübecker Innenstadt findet der Kunde im bekannten Copyshop in der Kanalstr. 68 die Bereiche Digital- und Textildruck sowie Werbeartikel aller Art.

Zukunftsorientiert

Als modernes, innovatives Familienunternehmen mit einer motivierten und kompetenten Mannschaft bietet das Druckhaus Menne auch Auszubildenden eine sehr gute Zukunftsperspektive. Es bildet Mediengestalter und Medientechnologen im Bereich Druck und Druckweiterverarbeitung aus. Außerdem ist es auch mit einem fast 50-prozentigen Frauenanteil im Team der Zeit weit voraus.

Flexibel auch in Krisenzeiten

Die aktuelle Situation hat einmal mehr gezeigt, dass das Druckhaus Menne auch

in schwierigen Zeiten seine Produkte auf die Bedürfnisse der Kunden ausrichtet. So bietet es aktuell auch Infektionsschutzwände, Hinweisschilder, Fußbodenaufkleber und auch Gesichtsmasken, gerne auch mit Ihrem Firmenlogo.

Das Team des DRUCKHAUS MENNE, geführt von Rainer und Michael Menne, bedankt sich bei allen bisherigen Geschäftspartnern für 30 Jahre Treue und Vertrauen.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen als alten und neuen Partnern, die Zukunft gestalten zu können.

Infos und Kontakt

DRUCKHAUS
 **MENNE**
GmbH

DRUCKHAUS MENNE GmbH
 Rapsacker 10, 23556 Lübeck
Copyshop Lübeck
 Kanalstr. 68, 23552 Lübeck

KONTAKT

E-Mail: info@menne.de
 Tel.: 0451 75000
www.menne.de



Fähre „Copenhagen“ auf der Strecke Rostock–Gedser

nes Norsepower-Rotorsegels bekannt. Sie wurde während eines nächtlichen Aufenthalts an Bord der Scandlines Hybridfähre „Copenhagen“ durchgeführt.

Das Rotorsegel, das 30 Meter hoch ist und einen Durchmesser von fünf Metern hat, ist eine moderne Version eines Flettner-Rotors, einem rotierenden Zylinder, dessen Technologie das Schiff durch Windenergie vorantreibt. Die Lösung ist vollautomatisiert und erkennt, wenn der Wind stark genug ist, um Emissionen einzusparen, und startet das Rotorsegel automatisch. Durch die Installation können die CO₂-Emissionen um voraussichtlich vier bis fünf Prozent reduziert werden,

ohne dabei die Geschwindigkeit und Reisezeit zu beeinträchtigen.

Scandlines-CEO Søren Poulsgaard Jensen sagt: „Auf unserer modernen Hybridfähre wird diese Lösung die hydrodynamische Optimierung des Schiffsrumpfes und einen elektrischen Hybridantrieb mit einem batteriebetriebenen Energiespeichersystem ergänzen.“

red <<

> Scandlines

Hybridfähre mit Rotorsegel ausgestattet

Scandlines, Pionier auf dem Gebiet der grünen Fährschifffahrt, und Norsepower Oy Ltd., eines der führenden Cleantech- und Ingenieurunternehmen sowie Vorreiter im Bereich moderne Windantriebstechnologie, gaben im Mai die gelungene Installation ei-

Mehr unter
www.scandlines.de

Foto: Matthias Tasler

☑ **WAS? WER? WO?** Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins

Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen



500 m²
Showroom

ONline

Büroeinrichtungen

Oslostraße 4 · 23560 Lübeck
Tel. 0451-502 802-0 · Fax -29
www.online-bueroeinrichtungen.de





sedus

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!

Paletten Eigenproduktion + Importware
Überseeverpackungen
Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)

Wir tragen Ihre Last

OHV Ostseeholz GmbH
Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de
www.ostseeholz.de

Ahrensböök
bei Lübeck

Umzugsmanagement



confern
Umzugs-Partner

tischendorf
Umzüge | Logistik | Lagerungen
www.kiel-umzuege.de
Tel.: 0431-319160

Hallenbau

HUMMEL

Tel. (0)40 751 148 80
www.hummel-hamburg.de

TOSHIBA - Vertragshändler

Energetische Inspektion

KLIMA KÄLTE LÜFTUNG

STIEBLICH HALLENBAU

www.stieblich.de

Hallenbau - schlüsselfertig
Office aus Stahl und Glas
Statik - Ausführungsplanungen
Brandschutzplanungen
Güstrow/M-VT: 03843 2410-0 / info@stieblich.de



> Deutsche Bank Lübeck

In Geschäft vor Ort investieren

Die Deutsche Bank in Lübeck hat 2019 ein gutes Geschäftsergebnis erzielt. Das Geschäftsvolumen – Kredite, Einlagen und Depotvolumen – betrug per 31. Dezember 2019 im Marktgebiet Lübeck 5,2 und in Lübeck 2,7 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahr stieg das Volumen im Marktgebiet und in Lübeck um rund neun Prozent.

„Trotz des abermals herausfordernden Umfelds können wir feststellen: Die Deutsche Bank in Lübeck und der Region wächst“, sagt Henning Oldenburg, Sprecher der lokalen Geschäftsleitung. „Das gibt uns Rückenwind für 2020, das für uns kein gewöhnliches Jahr ist. Denn wir blicken zurück auf die Gründung der Deutschen Bank vor 150 Jahren. In Lübeck reicht unsere Tradition sogar noch weiter zurück, dank unserer vormaligen Handelsbank zu Lübeck.“ Die Deutsche Bank betreute



im Marktgebiet Lübeck Ende 2019 rund 150.000 Kunden. Im Marktgebiet gibt es 14 Filialen, davon sechs in Lübeck.

Filiale der Zukunft < 2019 war einmal mehr von sehr niedrigen Zinsen geprägt – und ein Ende dieser Situation ist nicht absehbar. „Unsere Kunden haben deshalb verstärkt das Gespräch mit uns gesucht“, so Tim-Philip Wegner, Leiter Privatkunden im Marktgebiet Lübeck. So stieg das Depotvolumen im Marktge-

biet zum 31. Dezember um 16 Prozent auf 1,2 Milliarden Euro. Das Geschäft mit Baufinanzierungen und mit Konsumentenkrediten hat sich 2019 ebenfalls positiv entwickelt.

Auch 2020 will die Bank in ihr Geschäft vor Ort investieren. So wird voraussichtlich bis Jahresende in Bad Schwartau eine der bundesweit modernsten Filialen der Deutschen Bank eröffnen. Dafür wird ein neues Geschäftslokal bezogen. „An unserem neuen Standort werden die Kunden unser Konzept ‚Filiale der Zukunft‘ erleben können“, so Tim-Philip Wegner.

Seit Mitte 2019 begleitet die Deutsche Bank die Unternehmen jeder Größe noch intensiver: Kunden von Selbstständigen und Gewerbetreibenden über mittelständische Firmen bis hin zu Großkonzernen werden von der Unternehmensbank Deutschland betreut. So stehe man den Kunden in allen Belangen zur Seite: „Auch wenn es darum geht, aus einem starken deutschen und europäischen Netzwerk heraus auf dem Weltmarkt zu agieren“, sagt Burkhard Baum, Leiter Firmenkunden in Schleswig-Holstein. red <<

Foto: stock.adobe.com/eyewave

Partner für Geschäftskunden

LOKAL, SCHNELL, INDIVIDUELL.

Wir bieten viel mehr, als über 300.000 Produkte. Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Geschäft. Von der fachspezifischen Beratung bis zu After Sales Service sind Geschäftskunden bei uns in besten Händen. Ganz gleich, in welcher Branche Sie tätig sind und wie groß oder klein Ihr Unternehmen ist, als MediaMarkt Geschäftskunde genießen das gute Gefühl, alles aus einer Hand zu bekommen.

Übrigens: Als Geschäftskunde steht Ihnen ein persönlicher Berater in jedem unserer 270 Märkte in Deutschland zur Verfügung, der sich schnell und effektiv um all Ihre Belange kümmert. Auf gute Geschäfte!

Darauf können Sie sich verlassen:

- Gleich ums Eck – Ihr MediaMarkt in Ihrer Stadt
- Immer ein offenes Ohr – Ihr persönlicher Berater
- Riesiges Sortiment – Zugriff auf über 300.000 Produkte
- Maßgeschneidert – Lösungen aus Produkt, Preis & Service
- Profitabel – Unsere Leasing- und Zahlungskonditionen
- Total flexibel – Kauf auf Rechnung

Nettopreis

335,29



Bruttopreis: 399,-

SAMSUNG
GALAXY TAB ACTIVE 2 LTE
Tablet

• 20,31 cm (8") WXGA Display
• Fingerabdrucksensor

Art.Nr.: 2368848

Nettopreis

je **629,41**



Bruttopreis: 749,-

SAMSUNG
Galaxy Note10
Enterprise Edition

• 15,9 cm (6,3") dual edge
Dynamic AMOLED

Art.Nr.: Aura Black 2591052

UNSER TIPP ZUM THEMA ABSCHREIBUNG:

Wenn Sie als Selbständiger oder Freiberufler ein hochpreisiges Smartphone für den Beruf kaufen, achten Sie auf den Preis. Kostet das Smartphone maximal € 952,- (brutto), wie in diesem Fall, können Sie es sofort komplett von der Steuer absetzen und müssen es nicht über fünf Jahre abschreiben.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 0221/222 43-910 oder unter www.mediamarkt.de/geschaeftskunden

Keine Mitnahmegarantie. Angebote gültig vom 2.5. bis 31.07.2020. Abgabe nur solange der Vorrat reicht. Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.
1) 15,94 cm / 6,3" (volles Rechteck); 15,82 cm / 6,2" (innerhalb Abrundungen).
Der tatsächlich nutzbare Bildschirmbereich ist weiter durch den Bereich der Frontkamera verringert.

MediaMarkt
PARTNER FÜR GESCHÄFTSKUNDEN



Foto: Christian Kalnbach/selbstführen W2

Experten bei den Themen
Führung und Selbstführung:
Henning und Nadine Wolf

Prinzip Verantwortung

selbstführen W2 GmbH < Nicht nur Führungskräfte streben heute neue Formen von Leadership an. Auch Selbstständige und Mitarbeiter eines Unternehmens brauchen Selbstführungsqualitäten. Nadine und Henning Wolf, Inhaber des jungen Start-ups selbstführen W2 GmbH aus Geesthacht, bieten genau dafür Kurse an.

New Work, Agilität und Kanban für Wissensarbeit sind Themen, mit denen sich Nadine und Henning Wolf schon seit Jahren erfolgreich beschäftigen. Das Ehepaar hat lange bei einem IT-Beratungsunternehmen in Hamburg gearbeitet, das Henning Wolf mitbegründet hat. Bei einer Konferenz hörten sie 2016 einen Vortrag von Christopher Avery zum Thema Verantwortungsübernahme. In seinem

Programm „The Responsibility Process“ geht Avery auf die Wirkweise des Gehirns beim Übernehmen oder Vermeiden von Verantwortung ein. Hat man diese Mechanismen einmal verinnerlicht, bekommt man ein Mittel zur Selbstführung aufgezeigt, mit dem Probleme schneller gelöst werden können.

Das Thema hat die beiden Coaches sofort angesprochen. „Wir haben nach dem Vortrag gleich sein Programm gebucht, sein Buch gelesen und dann auch die Train-the-Trainer-Class mitgemacht“, erzählt Nadine Wolf. Allerdings gab es Averys Programm bis dahin nur auf Englisch. „Wir hatten aber das Gefühl, wir möchten dafür unsere eigene Sprache benutzen.“



NewKammer
Existenzgründer im Norden

Es hat ja viel mit Selbstreflexion zu tun, sich mit anderen Menschen darüber auszutauschen, wie man damit umgeht. Und da ist die Muttersprache schon sehr hilfreich“, sagt Nadine Wolf.

Gemeinsam mit einer Kollegin übersetzten sie Averys Buch kurzerhand ins Deutsche und entwickelten entsprechende Programme – etwa den 20-wöchigen Intensivkurs Responsibility, für den sie als einziges Beratungsunternehmen überhaupt eine deutsche Lizenz haben. „Den können Führungskräfte parallel zur Arbeit machen und das Gelernte gleich in ihrem Arbeitsalltag einsetzen“, sagt Henning Wolf.

In ihren Workshops lernt man, Probleme schneller in den Griff zu bekommen, mehr Kreativität freizusetzen und voller Optionen zu sein. Boten sie die Workshops anfangs noch unter dem Namen ihrer alten Firma an, machte sich das Ehepaar Wolf Anfang 2020 selbstständig. „Uns war wichtig, klarzumachen, hier gibt es jemanden, der beschäftigt sich nur mit dem Thema Führung und Selbstführung“, sagt Henning Wolf. <<

Autorin: Majka Gerke, freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.selbstfuehren.de

☑ Digitalisierung im Norden



Digitale Vertriebsunterstützung für B2B

- Shop
- Portal
- Kalkulator
- Konfigurator
- digitale Services

www.spi.de



> Solcon Systemtechnik

Distanz messen – Abstand sichern

In der Coronakrise stehen viele Unternehmen vor der Frage, wie sie ihre Belegschaft oder Besucher nachweislich sichern sollen – ohne Arbeitsabläufe umstrukturieren zu müssen oder notwendige Zusammenkünfte zu untersagen. Die Ortungstechnologie der Lübecker Solcon Systemtechnik GmbH ermöglicht es, Prozesse aufrechtzuerhalten und gleichzeitig den Sicherheitsabstand zu gewährleisten.

Dabei kommen Komponenten zum Einsatz, die auch im Kollisionsschutz und bei der Personenortung eingesetzt werden. Diese nutzt die UWB-Breitbandtechnologie, die zuverlässige Ergebnisse von bis zu zehn Zentimetern Genauigkeit liefert. Über Transponder, die in einem Kunststoffgehäuse als Armband, Ansteckclip oder Anhänger geliefert werden, kann die Position einer Person ermittelt werden. Die Abstandsmessung erfolgt zwischen allen entsprechend ausgestatteten Personen in Echtzeit. Wird der definierte Mindestabstand unterschritten, wird sofort ein akustischer beziehungsweise optischer Alarm ausgelöst. Die Ergebnisse können für einen festgelegten Zeitraum auf dem Transponder gespeichert werden – beispielsweise über den Inkubationszeitraum hinweg. Anschließend werden die Daten automatisch gelöscht.

Es werden keine personengebundenen Daten gespeichert. Die Speicherung von Ortsinformationen findet dezentral auf den Transpondern statt. Kommt es zu einem Corona-Verdacht, können die Transponderdaten ausgelesen werden. *red <<*

Mehr unter

www.solcon-systemtechnik.de



Foto: iStock.com/industryview

Für die Wirtschaft vor Ort: Gemeinsam anpacken!

Jetzt in der Facebook-Gruppe mitmischen:
facebook.com/groups/GemeinsamAnpacken



GemeinsamAnpacken

Finden – Schnacken – Machen



Eine Initiative der



IHK Schleswig-Holstein
Flensburg-Kiel-Lübeck

Über das **Produkt** hinaus

Max Schön GmbH ◀ Als Stahlhandel die heutige Max Schön GmbH im Jahr 1920 gegründet. Heute, im Jahr des 100. Jubiläums, ist das Lübecker Unternehmen längst mehr – und setzt auf Digitalisierung und ganzheitliche Lösungen für seine Kunden.



Firmengelände von Max Schön in Lübeck

1942 wurden die Firmengebäude an der Untertrave zerstört, dennoch wurde der Betrieb nur zehn Tage später wieder aufgenommen. 1946 investierte das Unternehmen in ein 10.000 Quadratmeter großes Grundstück an der Posener Straße, wo ein Lager für den Stahlhandel entstand. In den 1970er-Jahren zog die Verwaltung der Max Schön GmbH in die Schwertfegerstraße um, seit 2019 ist der Hauptsitz in Lübeck-Genin.



Wirtschaftsgeschichten
Traditionsfirmen im Norden

„75 Jahre war Max Schön unter der Leitung der Familie Schön“, berichtet der heutige Geschäftsführer. 1995 übergab der damalige Inhaber Matthias Max Schön die Firma an Sanistaal. „Von 1995 bis 2019 entwickelte sich das Unternehmen unter der dänischen Aktiengesellschaft Sanistaal in eine Konzernstruktur mit sehr diversifizierten

Tätigkeiten, um 2019 erneut zu einem Familienunternehmen zu werden – mit klarem Produkt- und Kundenfokus“, so Zivic. Customer Centricity sei bei Max Schön seit jeher gelebt worden – auch als es diesen Begriff noch gar nicht gab. Aber nicht nur Kundenzufriedenheit sei wichtig für den Firmenerfolg, sondern auch die Zufriedenheit der eigenen Mitarbeiter: „Die besten Ideen, Innovationen und Produkte nutzen nichts, wenn das Team nicht dahintersteht, unzufrieden ist oder keinen Spaß an der Arbeit hat.“

Seit mehr als zehn Jahren habe man sich das Ziel gesetzt, die Kunden mit einem System „über das Produkt hinaus“ zu beliefern, also Dienstleistungen und Lösungen anzubieten, die den Kunden das Leben rund um die Beratung, Beschaffung, Bevorratung, Nutzung und Analyse der Verbrauchere vereinfacht, so Zivic: „In den vergangenen sieben Jahren steht dahingehend die Digitalisierung als Oberbegriff im Vordergrund. Die Lösungen gehen dabei weit über den reinen digitalen Dokumentenaustausch hinaus.“ Vernetzte Warenausgabesysteme, RFID-gesteuertes Werkzeugmanagement und RFID-gesteuertes C-Teilemanagement seien Themen, für die man bestens gewappnet sei.

Autorin: Nathalie Klüver
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Fotos: Max Schön GmbH



Geschäftsführer
Miodrag Zivic

Die Geschichte der Max Schön GmbH begann an der Lübecker Untertrave: Max Paul Otto Schön gründete dort einen Stahlhandel, im selben Jahr noch trat sein Schwager Friedrich Pritzkow als Teilhaber mit ein. Zum Stahlhandel kamen schnell die Geschäftsbereiche Werkzeuge, Maschinen und Sanitär hinzu. Eine Vielfalt, auf die das Unternehmen auch heute noch setzt: Werkzeuge, Maschinen, Industribedarf und individuelle Konzepte für Einkauf und Produktoptimierung sind heute die Geschäftsfelder der Firma. Zielgruppen sind Industrie und Handwerk. „Obwohl das Geschäft von Anfang an von den Oberbegriffen Stahl, Metall und Metallwaren geprägt war, sind immer wieder neue Geschäftsbereiche dazugekommen oder man hat sich von alten getrennt“, blickt Geschäftsführer Miodrag Zivic auf die Unternehmensgeschichte zurück. Diese Flexibilität sei es, die den Unternehmenserfolg ausmache.

Flexibel musste die Max Schön GmbH von Anfang an sein – denn die ersten Jahre waren von großen Herausforderungen geprägt, wie der Weltwirtschaftskrise und Inflation, die die Firma überstand, ohne einen einzigen Mitarbeiter entlassen zu müssen. Während der Bombardierung Lübecks

Buchhaltung | Jahresabschlüsse | Beratung | Steuererklärungen



LANBIN & PARTNER
GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kompetente Beratung in Ihrer Nähe

Neustadt / H. Am Holm 25 T: 04561 4053	Lübeck Marlstraße 7a - 9 T: 0451 61042 - 0	Eutin Ohmstraße 11 T: 04521 3853
--	--	--

www.lanbin-und-partner.de | info@lanbin-und-partner.de

Kucht und Partner
STEUERBERATER · RECHTSANWALT



STEUERBERATUNG · RECHTSBERATUNG

Sandkamp 9-11
23611 Bad Schwartau
www.kvin.de

Tel. (04 51) 28 07 90
Fax (04 51) 2 80 79 59
E-Mail: info@kvin.de



INTER-
NET-
CODE

kvin

www.kvin.de

EXZELLENTER BERATUNG FÜR DEN MITTELSTAND.



WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?

Regional verankert, international vernetzt: Unsere Top-Berater kennen die Wirtschaft vor Ort genau. Zugleich sind sie über die Netzwerke Morison KSi und Advoselect bestens vernetzt mit Fachkollegen in mehr als 80 Ländern, um ihren Mandanten aus der Region auch bei geschäftlichen Aktivitäten im Ausland beste Beratung zu garantieren.




WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE
Flensburg • Rendsburg • Kiel • Neumünster • Lübeck • Elmsborn
www.eep.info

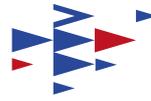
ETL Gersdorf Dührkop Groß

Steuerberatung mit System

Kompetent und zuverlässig

- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Finanzierungsberatung
- Existenzgründungsberatung und Nachfolgeberatung

ETL Gersdorf Dührkop Groß GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Telefon: (0451) 31 70 41 70 · praxis@gersdorf.com · www.gersdorf.com
Ein Unternehmen der ETL-Gruppe



DIE STEUERBERATER
GRUBE | EVERS | PARTNER
Steuer- und Wirtschaftsberatung | PartG mbB

• Innovativ • Digital • Kompetent •

Zeiss-Straße 19 | 23626 Ratekau | Tel. 04504-8121-01 | Fax 04504-8121-25
info@grube-evers-partner.de | www.grube-evers-partner.de

› **Start-up-Accelerator Gateway49**

Neue Gründer gesucht

Der Lübecker Start-up-Accelerator Gateway49 unterstützt seit April Gründerinnen und Gründer bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen. Aktuell ruft das Technikzentrum zur zweiten Bewerbungsrunde auf.

Knapp 40 Gründerteams mit innovativen Geschäftsmodellen in Feldern wie Medizintechnik, Logistik, Smart City oder Nahrungsmittelindustrie hatten sich An-

fang des Jahres für eine Teilnahme an dem Unterstützungsprogramm beworben. Die sechs Siegerteams der ersten Bewerbungsrunde hatte eine Expertenjury im März online ausgewählt. Sie erhalten nun ein strukturiertes neunmonatiges Coaching-, Mentoring- und Ausbildungsprogramm, finanzielle Unterstützung in Höhe von 30.000 Euro pro Team und Zugang zu den Coworking-Räumen im Start-up-Hub des Technikzentrums Lübeck.

Jetzt bewerben ◀ Nach dem erfolgreichen Start der ersten Runde ruft der Start-up-Accelerator nun zur zweiten Bewer-

bungsrunde auf. Bewerben können sich interessierte Gründerinnen und Gründer über das Online-Bewerbungsformular. Bewerbungsschluss ist der 15. Juli 2020, 23:59 Uhr. Initiiert wurde der Accelerator vom TZL, der IHK zu Lübeck und Global Consult. Das TZL betreut das Projekt federführend. Es wird aus Landes- beziehungsweise EFRE-Mitteln sowie durch viele Partner und Sponsoren aus der regionalen Wirtschaft gefördert. 

Zum Bewerbungsformular
www.gateway49.com





Foto: TH Lübeck
Staatssekretär Dirk Schrödter (vorne links) übergibt Dr. Monique Janneck von der TH Lübeck den Förderbescheid.

Mit KI das **Bildungswesen stärken**

Projekt Future Skills ◀ In Schleswig-Holstein sollen alle Lernenden und Lehrenden an den Universitäten über Grundkompetenzen im Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) verfügen. Dafür wird mit dem Projekt Future Skills ein bundesweit einmaliges Online-Lernsystem entwickelt.

Staatssekretär Dirk Schrödter, Chef der Staatskanzlei Schleswig-Holsteins, überreichte Ende Mai in Kiel gemeinsam mit Wissenschaftsstaatssekretär Oliver Grundei einen Förderbescheid über knapp 1,6 Millionen Euro an Vertreter der Technischen Hochschule Lübeck und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU).

„Ich freue mich, dass wir ein bedeutendes Projekt aus dem von der Landesregierung verabschiedeten KI-Handlungsrahmen auf den Weg bringen können“, sagte Schrödter. Dafür habe das Land starke Partner gefunden: Die TH Lübeck (Fördersumme 1,28 Millionen Euro bis Ende 2022) sei bundesweit gefragt beim Aufbau von Online-Lösungen in der Lehre. Die CAU Kiel (306.000 Euro) werde das Projekt wissenschaftlich begleiten.

„Schleswig-Holstein gestaltet die digitale Transformation aktiv.“

Transformation gestalten ◀ „Ich bin fest davon überzeugt, dass Future Skills ein großartiger Beitrag ist, um unser Bildungswesen widerstandsfähiger zu machen gegen Krisen und Katastrophen, die unseren Alltag durcheinanderwirbeln können“, so der Chef der Staatskanzlei. Das Projekt sei auch offen für Kooperation mit der Wirtschaft. „Future Skills soll dabei helfen, dass alle Lernenden und Lehrenden über Grundkompetenzen und ein Verständnis verfügen, was KI eigentlich ist und

was sie für Lehre und Forschung bedeutet“, betonte Wissenschaftsstaatssekretär Grundei. „Daher freue ich mich, dass wir das Projekt derart umfangreich fördern können.“

Professorin Dr. Monique Janneck, Beauftragte für digitale Lehre an der TH Lübeck, berichtete, dass im Herbst die ersten KI-Kurse für die Studierenden zugänglich sein werden. „Future Skills ist für uns aber nicht nur im Hinblick auf die Vermittlung von KI-Kompetenzen an die Studierenden ein spannendes Projekt“, ergänzte Professorin Dr. Ilka Parchmann, Vizepräsidentin der CAU. „Als Forschende interessiert uns auch, wie die Studierenden die Plattform nutzen und welche zusätzlichen Bedarfe sich daraus perspektivisch ergeben.“

Future Skills verknüpft die bestehenden Lernraum-Managementsysteme der Hochschulen über Schnittstellen. So könnten im Projekt wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden. „Schleswig-Holstein geht hier bei Bildungstechnologien in seinen Hochschulen erfolgreich voran und gestaltet die digitale Transformation aktiv“, so Projektleiterin Farina Steinert von der TH Lübeck. red ◀

Mehr unter
www.th-luebeck.de
www.uni-kiel.de

IHK begrüßt Vorstoß beim Planungsrecht

Infrastruktur < Die IHK Schleswig-Holstein macht sich seit Langem für schnellere Planungsverfahren bei Infrastrukturvorhaben stark. Deshalb unterstützt sie nun den Vorstoß der Landtags-FDP in Schleswig-Holstein, das Planungsrecht im Infrastrukturbereich durch eine Bundesratsinitiative zu reformieren. Ziel ist das zügigere Planen und Realisieren von Infrastrukturprojekten.

Das bisherige Recht ist auch aus Sicht der Wirtschaft eher ein Planungsverhinderungsrecht“, sagt Friederike C. Kühn, Präsidentin der IHK Schleswig-Holstein. Lange Zeit hat das Planungsrecht Veränderungen erfahren, was die Planung letztlich schwieriger gemacht und damit behindert hat. „Mittlerweile holt uns diese Entwicklung aber ein, und auch die bisherigen Kritiker in der Politik merken, dass es ohne die beschleunigte Planung und den zügigen Ausbau von Verkehrswegen und -infrastrukturen, etwa von der Wasserstraße auf die Schiene, weder eine Verlagerung von Güterverkehr noch eine Verkehrswende geben kann“, so Kühn.

Mitglieder der Vollversammlungen der IHKs Flensburg, Kiel und Lübeck haben sich 2019 in Berlin bei Vertretern aus Politik und Verwaltung für Reformen starkgemacht, damit Verzögerungen bei wichtigen Projekten wie der A 20, dem Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals oder der festen Fehmarnbelt-Querung die Wirtschaft nicht weiter über Gebühr belasten. Mit dem Planungsbeschleunigungs- und dem Maßnahmenengesetzvorbereitungsgesetz hat der Bund zu Jahresbeginn bereits wichtige erste Schritte unternommen.

Mitwirkungspflicht < Kühn begrüßt, dass die FDP-Vorschläge eine Stichtagsregelung vorsehen. Zu oft würden bislang während des Planungszeitraums geänderte EU-Regeln Bauprojekte verzögern, weil Kläger sich darauf beriefen. Zudem will die FDP klarstellen lassen, dass Umweltverbände auch eine Mitwirkungspflicht haben: Nur wenn sie sich im Anhörungsverfahren zu Wort gemeldet haben, sollen sie auch gegen das Projekt klagen dürfen.

Des Weiteren wollen die Liberalen die sogenannte Legalplanung ausweiten. Dabei kann die Genehmigung durch Parlamentsbeschluss erfolgen, ohne dass dann noch Klagen gegen die Streckenführung möglich sind. Bislang erlaubt das Maßnahmenengesetzvorbereitungsgesetz bundesweit nur 14 Modellprojekte. Auf die Einführung dieses Verfahrens, das an das dänische Planungsrecht angelehnt ist, hatte die IHK Schleswig-Holstein wiederholt hingewiesen. *red <<*



Neubau der Brücke über die Stör bei Itzehoe 2013

Foto: grafikfoto.de/M. Ruff

Creditreform <

#FAIRMITTLER

**GEMEINSAM
IST MEHR DRIN**



Sie scheuen hohe Kosten für ein gerichtliches Inkasso? Bereits außergerichtlich agieren wir zielorientiert als fairer Vermittler. Lassen Sie uns gemeinsam Ihre Außenstände realisieren!

Flensburg | Neumünster | Pinneberg | Kiel | Lübeck

moin@flensburg.creditreform.de
www.creditreform.de/flensburg

IHK-Vollversammlungen in Berlin

www.ihk-schleswig-holstein.de

(Dokument-Nr. 4552124)

Schiffe nehmen die Skagen-Route



Foto: iStock.com/Pley

Nord-Ostsee-Kanal ◀ Im April 2020 fuhren im Vergleich zum Vorjahresmonat rund 35 Prozent weniger Schiffe im Nord-Ostsee-Kanal, und auch für Mai ist ein Rückgang wahrscheinlich. Zwei Faktoren sind maßgeblich: die Corona-Pandemie und der niedrige Ölpreis.

Aktuelle Preisindizes

Mai 2020

Verbraucherpreisindex für Deutschland (ohne Gewähr)

Zeitraum	Verbraucherpreisindex für Deutschland (2015=100)
03/2019	104,2
04/2019	105,2
05/2019	105,4
03/2020	105,7
04/2020	106,1
05/2020*	106,0

Preisindizes für Bauleistungen (ohne Gewähr)

Monat	Wohn- gebäude	Büro- gebäude	Gewerbliche Betriebs- gebäude
	2015=100	2015=100	2015=100
November 2018	111,5	111,7	111,9
Februar 2019	113,4	113,7	113,9
November 2019	115,7	116,1	116,2
Februar 2020	117,2	117,6	117,7

Wiederherstellungswert für 1913 erstellte Wohngebäude einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) Steuer, (1913 = 1 Mark) Februar 2020 = 16,677 Euro

* vorläufiger Wert

Durchschnittlich befahren jährlich 30.000 Schiffe den Nord-Ostsee-Kanal (NOK). 2020 wird sich diese Zahl allerdings nicht halten lassen. Ob der Rückgang mit dem während der Finanzkrise 2009 vergleichbar ist, wird erst zum Jahresende deutlich werden.

Dass viele Produktionsstätten schließen und weniger Konsumgüter im Schiffsbetrieb transportiert werden, wird im internationalen Seeverkehr noch länger zu spüren sein. Eine Erholung der rückläufigen Befahrungszahlen im NOK ist daher kurzfristig nicht zu erwarten.

Wie viel eine Passage durch den Kanal kostet, wird durch die sogenannte Befahrungsabgabe sowie mögliche Abgaben an Lotsen und Kanalsteuerer festgelegt. Der ökonomische Tipping-Point für den NOK liegt bei etwa 500 Dollar für eine Tonne Öl. Befinden sich die Kosten für den Treibstoff darüber, ist die Fahrt durch den Kanal die günstigere Alternative. Liegen die Treibstoffkosten unter dem Preis der NOK-Passage wie in den vergangenen Monaten, ist es wirtschaftlicher, die Skagen-Route zu nehmen – eine Strecke, die einen erheblichen Umweg darstellt. Dann werden nur noch zeitkritische Güter durch den NOK transportiert. Allerdings sind diese Verlagerungseffekte auf die Skagen-Route schwer zu beziffern, da auf dieser Strecke keine Schiffszählungen stattfinden.

Einen wirtschaftlichen Anreiz, den Nord-Ostsee-Kanal zu nutzen, gibt es

zurzeit also nicht. Insbesondere unter Verbrauchs- und Emissionsgesichtspunkten, aber auch regionalwirtschaftlichen Aspekten ist dies kritisch zu betrachten. Während der Finanzkrise 2009 wurde die Befahrungsabgabe des NOK bereits gesenkt. Im Rahmen der weitreichenden Auswirkungen der Corona-Pandemie sollte diese Maßnahme erneut umgesetzt werden.

Fachkräfte betroffen ◀ Eine sichere Passage des Kanals ist nur mithilfe der Lotsen und Kanalsteuerer möglich. Da weniger Passagen gebucht werden, geraten auch diese Fachkräfte in Notstand. Die spezielle rechtliche Situation der Lotsen führt zu geringeren Einnahmen. Gleichzeitig muss der sichere Verkehr im Kanal aufrechterhalten werden. Letztendlich ist also nicht nur der Nord-Ostsee-Kanal betroffen – es gilt, die von ihm abhängige Wirtschaft zu schützen: die Häfen Kiel, Hamburg, Brunsbüttel, Rendsburg und ihre Beschäftigten, Makler- und Versorgungsunternehmen, Treibstofflieferanten, Tourismus, Lotsen und Kanalsteuerer. ◀◀

Autorin: Dr. Sabine Schulz
IHK zu Kiel, Standortpolitik
schulz@kiel.ihk.de

Mehr unter
www.nok-sh.de

Von der Vision
zum Projekt.

2800
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau



> Studien des Projekts NEW 4.0

Klimakrise in den Köpfen präsent

Der Klimaschutz bleibt eines der wichtigsten gesellschaftlichen Themen – daran hat auch die Coronakrise nichts geändert. In einer repräsentativen Studie unter 1.000 Befragten in Hamburg und Schleswig-Holstein, die das Projekt NEW 4.0 – Norddeutsche EnergieWende zusammen mit dem Marktforschungsinstitut Ipsos 2019 durchgeführt hat, rangierte der Umwelt- und Klimaschutz bereits auf Platz eins: 52 Prozent gaben an, dass Umwelt- und Klimaschutz für die Entwicklung in Deutschland das wichtigste Thema darstellt, das Gesundheitswesen folgte mit 21 Prozent nur auf Platz fünf.

In einer zweiten Studie, die Ipsos im April 2020 durchgeführt hat, zeigt sich jetzt, dass sich an der Wichtigkeit des Klimaschutzes in der Wahrnehmung der Deutschen auch während der Coronakrise wenig geändert hat. So sind 69 Prozent der Ansicht, dass der Klimawandel langfristig gesehen eine ebenso ernste Krise ist wie die gegenwärtige Covid-19-Pandemie.

„Die Ergebnisse dieser beiden Studien zeigen, dass das Thema Klimawandel in den Köpfen der Bevölkerung trotz der aktuellen Coronakrise nicht in den Hintergrund gerückt ist“, so Professor Dr. Werner Beba, Koordinator von NEW 4.0. „Dies verstehen wir auch als Aufforderung, nicht nachzulassen bei unseren Projekten für wirksamen Klimaschutz und die Machbarkeit der Energiewende.“ Die aktuell notwendige Unterstützung der Wirtschaft solle deshalb auch mit Investitionsanreizen für wirksamen Klimaschutz verbunden werden, so Beba. red <<

Mehr unter
www.new4-0.de

> Elbvertiefung

Richterspruch ist Meilenstein

Die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig Anfang Juni, die Klage von Umweltschützern gegen die Ausgleichsmaßnahmen bei der Elbvertiefung abzuweisen, ist aus Sicht der IHK Schleswig-Holstein ein Meilenstein für die Wirtschaft in Schleswig-Holstein. „Mit dieser höchstrichterlichen Entscheidung steht der Elbvertiefung nun wirklich nichts mehr im Wege“, sagt Friederike C. Kühn, Präsidentin der IHK Schleswig-Holstein.

Viele hafenauffine Unternehmen in Schleswig-Holstein hätten lange auf diesen Durchbruch gewartet. „Die Richter haben mit ihrem Urteil nun endlich einen Schlussstrich unter das seit 2012 laufende Thema gezogen. Jetzt haben wir ein ausgewogenes Ergebnis, das allen Interessen gerecht wird“, ist sich Kühn sicher. Doch sie warnt zugleich: „Der Wirtschaftsstandort Deutschland wird es sich im internationalen Wettbewerb nicht länger leisten können, wichtige Infrastrukturmaßnahmen derart lange zu planen. Ein Blick ins

benachbarte EU-Ausland genügt, wo Projekte deutlich schneller und unter Einhaltung aller Umweltstandards realisiert werden.“ Nun müssten alle Beteiligten den Blick entschlossen nach vorn richten und das Projekt Elbvertiefung zügig zum Abschluss bringen, so Kühn. red <<



Fotos: iStock.com/MicroStockHub, iStock.com/eyewave

BARTRAM 
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

-  Entwurf und Planung
-  Festpreis
-  Fixtermin
-  40 Jahre Erfahrung
-  Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de





> Konjunkturpaket

IHK fordert weitere Schritte

Die IHK Nord begrüßt das Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket, das der Bund im Juni vorgestellt hat. Es sei eine „wichtige Hilfe auch für die norddeutschen Unternehmen bei der Überwindung der aktuellen Coronakrise“, so IHK-Nord-Vorsitzende Janina Marahrens-Hashagen.

Viele der aufgeführten Maßnahmen zielten in die richtige Richtung und deckten sich mit Forderungen der norddeutschen Wirtschaft, wie etwa bei der EEG-Umlage, bei der Fälligkeit der Einfuhrumsatzsteuer oder bei den geplanten Investition

tionen in Infrastruktur und Zukunftstechnologien. Bei einigen Maßnahmen – etwa bei der nationalen Wasserstoffstrategie, bei Investitionen in die digitale Infrastruktur sowie bei der Förderung neuer digitaler Technologien – sei es aus Sicht der norddeutschen Unternehmen allerdings notwendig, weitere Maßnahmen zu konkretisieren. „Wichtig sind neben raschen und nachhaltigen Impulsen in diesen Schlüsselbereichen auch innovations- und gründerfreundliche Rahmenbedingungen sowie eine Beschleunigung des Infrastrukturplanungsrechts und von Genehmigungsverfahren, um langfristig aus der Krise herauszuwachsen“, so Marahrens-Hashagen. Der Standort Norddeutschland sei von der Coronakrise überdurchschnittlich betroffen, weil er stark in die internationale Arbeitsteilung eingebunden sei. Auch durch die besondere Bedeutung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft für den Norden Deutschlands, die für mehr als 850.000 standortgebundene Arbeitsplätze stehe, hätten die staatlichen Infektionsschutzvorgaben die norddeutsche Wirtschaft besonders hart getroffen.

Die IHK Nord hatte in ihrem Positionspapier „Wege aus der Coronakrise III – eine wirtschaftspolitische Strategie zur Überwindung der Coronakrise in Norddeutschland“ konjunkturell stabilisierende und strukturpolitische Maßnahmen formuliert. *red* <<

IHK-Nord-Positionspapier als PDF
www.ihk-nord.de (Dokument-Nr. 4789004)

Arbeits- & Gesundheitsschutz

FKC CONSULT ⁴
 MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

GEFÄHRDUNGEN VERSTEHEN
 RISIKEN MINIMIEREN

Gesunde Mitarbeiter
 mit Arbeitsschutz von FKC



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- ✓ Sicherheitstechnische Beratung gemäß DGUV Vorschrift 2
- ✓ Gefährdungsanalysen und -beurteilungen
- ✓ Betrieblicher Brandschutz durch Brandschutzbeauftragte
- ✓ Baustellenkoordination - SiGeKo

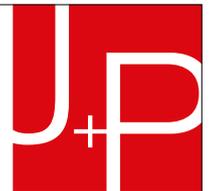
Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de
 Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

Generalplanung bis schlüsselfertig

johnsen +partner *architekten*



projektmanagement | generalplanung | gewerbebau
 industriebau | projektentwicklung | schlüsselfertig
 logistikzentren | hallenbau | parkhausbau | bürobau

beraten betreuen realisieren



büro nord
 hafenstraße 33
 23568 lübeck
 0176.4141 9070

büro west
 grünewalder str. 29-31
 42657 solingen
 0175.4142 880

www.johnsenpartner.de

> Metropolregion Hamburg

Zehn-Punkte-Plan

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat 2019 in ihrem Gutachten die Stärken und Schwächen der Metropolregion Hamburg (MRH) benannt. Aus ihren Empfehlungen haben die MRH-Träger in acht Arbeitsgruppen fast 100 konkrete Vorschläge erarbeitet. Der Regionsrat empfiehlt nun, zehn davon mit Priorität umzusetzen.

Die MRH hat sich als erste deutsche Region einer kritischen Betrachtung durch die OECD gestellt. Die OECD beleuchtet in dem Gutachten, wie die MRH im internationalen Vergleich in den Bereichen Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit aufgestellt ist. Die im Herbst 2019 vorgelegten Empfehlungen sollen helfen, Produktivitätspotenziale zu heben und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Die Träger der Metropolregion hatten daraufhin acht Arbeitspakete geschnürt, in denen sie knapp 100 Vorschläge für die Umsetzung erarbeitet haben. Die Vorschläge richten sich an die Handlungsfelder erneuerbare Energien, Innovation, Planung, Wohnen, Verkehr, Fachkräfte, Tourismus und Vermarktung.



Foto: Metropolregion Hamburg/Marion Köhler

Für eine starke Metropolregion: Lars Schöning, Dr. Antje Draheim, Birgit Honé, Andreas Rieckhof, Kristina Herbst und Kai-Uwe Bielefeld (von links)

Die Punkte, die der Regionsrat hervorhebt, umfassen etwa in den Bereichen Innovation und erneuerbare Energien die Entwicklung einer gemeinsamen Innovationsstrategie für eine Innovationsagentur für die MRH. Zudem solle sich die Metropolregion als Zukunftsregion für erneuerbare Energien und grünen Wasserstoff verstehen. Lars Schöning, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck und Mitglied des Vorstandes der Initiative pro Metropolregion Hamburg e. V., begrüßt den Zehn-Punkte-Plan: „Endlich beginnen wir mit dringend notwendigen Verbesserungen. Mehr Innovationen, Stärkung von erneuerbaren Energien in Verbindung mit grünem Wasserstoff und Fachkräfteangebot sowie erhöhte Sichtbarkeit: Davon profitiert die gesamte Region.“ **red <<**

Ausführlicher Zehn-Punkte-Plan
www.bit.ly/mrh-10punkte



Nur für Gewerbetreibende professional.peugeot.de

DIE PEUGEOT NUTZFAHRZEUGE
DIE ALLES-MÖGLICH-MACHER

WITH...
FREE2 MOVE
 L E A S E Mehr Infos unter:
free2move-lease.de

MOTION & e-MOTION

PEUGEOT PROFESSIONAL

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 189,- mtl.* Leasingrate (netto zzgl. Überführung)

für den **PEUGEOT Boxer Kastenwagen 328 L1H1 Pro BlueHDi120**

- Radiovorbereitung
- Schiebetür seitlich rechts
- Trennwand geschlossen
- Berganfahrhilfe
- Notbremsassistent
- Bordcomputer

RÜDIGER HAASE GmbH

24539 Neumünster · Boostedter Str. 372 · Tel.: 04321/5618-0
www.peugeot-haase.de

AUTO JUBT OHG

24340 Eckernförde · Rendsburger Str.116
 Tel.: 04351/41033 · www.auto-jubt.de

AUTOHAUS ERNST GmbH & Co. KG

24143 Kiel · Bahnhofstr. 25 · Tel.: 0431/70509-0
 24107 Kiel · Eckernförder Str. 360 · Tel.: 0431/30520-0
www.peugeot-ernst.de

KLAUS + CO Grands Garages GmbH

24941 Flensburg · Liebigstr. 4 · Tel.: 0461/9974-500
 25813 Husum · Robert-Koch-Str. 11 · Tel.: 04841/9698-0
 23562 Lübeck · Sophie-Germain-Str. 1 · Tel.: 0451/4869700
www.klaus-co.de

SERVICE-ZENTRUM DUITSMANN GmbH

25524 Itzehoe · Potthofstr. 16-20 · Tel.: 04821/1300-0
 25560 Schenefeld · Halstenstr. 106 · Tel.: 04892/89049-0
 25335 Elmshorn · Kaltenweide 164 · Tel.: 04121/4871-0
 24768 Rendsburg · Wyker Str. 26 · Tel.: 04331/4677-0
www.duitsmann.com

*Ein Free2Move-Lease-Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende. Für den PEUGEOT Boxer Kastenwagen 328 L1H1 Pro BlueHDi120, Leasingsonderzahlung: 0,-€; Laufzeit: 48 Monate; Leasingrate: 189,- €/mtl. zzgl. 19 % MwSt., Überführung und Zulassung; Laufleistung: 15000 km/Jahr. Angebot gültig bis 30.09.2020.

„Vertrauen ist eine Investition“

Führungsklima ◀ Vertrauen ist gut. Fehlt es, ist unsere Überlebensfähigkeit bedroht. Warum es sich lohnt, Vertrauen in die Zukunft, die Mitarbeiter und das eigene Handeln zu investieren, erforscht **Dr. Martin K. W. Schweer** als Professor und Leiter des Zentrums für Vertrauensforschung in Vechta. Die *Wirtschaft* hat ihn zum Return on Investment für Vertrauen befragt.



Fotos: iStock.com/sesame, privat

Martin K. W. Schweer

zu können. Als Vertrauender fühle ich mich subjektiv sicher, bin etwa von der Kompetenz, Diskretion und Ehrlichkeit meines Gegenübers überzeugt und gebe Verantwortung für mich ab – das gilt für die Beziehung zwischen Ärztin und Patient genauso wie für jene zwischen Mitarbeitendem und Führungskraft. Jedes Vertrauen ist eine Investition, verbunden mit dem Risiko, enttäuscht zu werden. Deshalb machen wir graduelle Unterschiede und bauen unterschiedliche Vertrauensintensitäten zu den Menschen und Institutionen in unserem Umfeld auf. Aber ohne Vertrauen wären wir in unserer komplexen Welt nicht lebensfähig. Jeder kann sich für oder ge-

Wirtschaft: Bitte definieren Sie Vertrauen.

Martin Schweer: Vertrauen ist meiner Überzeugung nach die gefühlte Sicherheit, sich in die Hände einer anderen Person oder Institution begeben



gen einen Arzt entscheiden, er kann sich aber nicht selbst therapieren.

Wirtschaft: Vertrauen zu wagen ist eine Entscheidung. Warum lohnt sie sich?

Schweer: Wir müssen nicht nur Vertrauen wagen, wir sollten es auch aus freien Stücken tun, denn Vertrauen ist eine sinnvolle Investition. Sämtliche Untersuchungen zeigen: Vertrauen wirkt – und das in der Regel ohne negative Effekte. Das Erleben geschenkten Vertrauens führt unter anderem zu einer verstärkten Bindung und Identifikation mit den Werten und Zielen des Unternehmens, gleichermaßen steigt aber auch die Bereitschaft, sich zu engagieren, und der Umgang mit Konflikten wird verbessert. Da Vertrauen als Investition ein Risiko ist, sollte der Vertrauensvorschuss im Unternehmen allerdings zunächst von dem Partner ausgehen, der über mehr formale Macht verfügt, in der Regel ist das der oder die Vorgesetzte. Darauf können die einzelnen Mitarbeitenden dann reagieren. So wird bestenfalls eine sich selbst verstärkende Spirale in Gang gesetzt, die eine vertrauensvolle Atmosphäre begünstigt – und so für alle ein produktives, weil wohltuendes Arbeitsklima schafft.

Wirtschaft: Wie lässt sich ein Vertrauensverlust vermeiden?

Schweer: Vertrauen ist immer mit der Erwartung verbunden, dass sich meine Kollegen, Vorgesetzten oder Partner in bestimmter Weise verhalten. Wenn diese Erwartungen sich nicht erfüllen, wird unsere Vertrauenslogik unterbrochen, und das führt zu Enttäuschung. Dabei ist es für eine Führungskraft von elementarer Bedeutung, klar zu kommunizieren: In welchen Bereichen bin ich zu Transparenz bereit, wo bin ich bereit, Verantwortung zu übertragen oder andere in meine Entscheidungen einzubeziehen, und aus welchen Gründen bin ich dazu in anderen Bereichen nicht bereit? Auf diese Weise lassen sich realistische Erwartungshaltungen aufbauen und die Gefahr des Vertrauensverlustes reduzieren. ◀◀

Interview: Alexandra Thom
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
thom@kiel.ihk.de

**Uni Vechta –
Zentrum für Vertrauensforschung**
www.bit.ly/zentrum-vertrauen

Flexibilität bietet Chancen

Teilzeitausbildung < Eine Berufsausbildung in Teilzeit ermöglicht Personen, für die eine Vollzeitbeschäftigung nicht infrage kommt, den Abschluss einer dualen Ausbildung. Zum Beispiel Elisa Ismailow-Fischer: Die junge Mutter absolviert zurzeit eine Ausbildung in Teilzeit beim Tankcenter Mölln.

Seit 2005 ist eine Ausbildung in Teilzeit laut Berufsbildungsgesetz möglich. Dafür mussten Interessenten allerdings bislang spezielle Gründe vorweisen, etwa Kinder oder pflegebedürftige Angehörige. Seit Januar 2020 ist per Gesetz die Zugangsvoraussetzung aufgehoben. Nun steht die Teilzeitausbildung allen Auszubildenden ohne Angabe von Gründen offen.

Beide Partner, Azubi und Betrieb, sollten sich einig über eine Teilzeitausbildung und deren Rahmenbedingungen sein. Entsprechend schließen sie einen Ausbildungsvertrag mit reduzierten Ausbildungsstunden sowie auch angepasster Ausbildungsvergütung.

Für die zuständigen Stellen sollte ersichtlich sein, dass es sich um einen Teilzeitausbildungsvertrag handelt. Das



In Teilzeit für Kunden da: Elisa Ismailow-Fischer



Nachwuchs ist Zukunft Ausbildung im Norden

Modell bietet eine gute Chance für Mütter und Väter, für Personen, die nahe Angehörige pflegen, aber auch für Auszubildende mit nicht deutscher Muttersprache, die parallel weiter Sprachkurse besuchen können.

Elisa Ismailow-Fischer ist zurzeit Auszubildende in Teilzeit beim Tankcenter Mölln. Die inhabergeführte Tankstelle hat ihr die Teilzeitausbil-

dung angeboten, nachdem sie Mutter geworden war. Vorher hatte sie einen Ausbildungsvertrag in Vollzeit. Nach ihrer Elternzeit hat ihr Betrieb einen Teilzeitausbildungsvertrag mit reduzierter Ausbildungszeit mit ihr geschlossen. Lediglich die Zeiten der Berufsschule werden nicht reduziert, sie sind Pflichtstunden. Somit kann sie ihre Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel abschließen.

Während der Corona-Pandemie war die Tankstelle unter den entsprechenden Hygienemaßnahmen geöffnet. Im Schichtbetrieb kann man nach Abspra-

che mit den Mitarbeitern die Arbeitszeiten flexibel gestalten. Dies trägt zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei, so die Meinung von Inhaber Sebastian Brandt. Elisa Ismailow-Fischer schätzt die Flexibilität. Es bleibt Zeit für Familie, für Freunde und auch zum Lernen. Ihr aktuelles Fazit lautet: „Es ist zwar schwer, aber machbar mit dem richtigen Chef.“ <<

Autor: Udo Brechtel
IHK zu Lübeck, Aus- und Weiterbildung
brechtel@ihk-luebeck.de

Ihre Full-Service-Agentur...

- Marketing, Werbung & PR aus einer Hand
- Strategische Entwicklung Ihrer Marketing- & Werbemaßnahmen
- Animierende Anzeigen, brillante Broschüren, fesselnde Filme u.v.m.
- Kreative und wirtschaftliche Intelligenz

arentz
förster
bocks
MARKETING.
WERBUNG. PR.

Ihr Ankerplatz für
Marketing, Werbung und PR:

An der Untertrave 17 | 23552 Lübeck

☎ 0451-546 923 73

✉ kontakt@agenturhoch3.de

🌐 agenturhoch3.de

...für Sinn und Verstand!

Starker Antrieb für Norddeutschland

Wasserstoffstrategie ◀ Die Nationale Wasserstoffstrategie ist beschlossen. Nach mehreren Wochen Verzögerung wurde das Papier im Juni im Bundeskabinett diskutiert und verabschiedet. Mit dem nun gesetzten Rahmen kann Wasserstoff insbesondere in Norddeutschland und auch in ganz Deutschland eine enorme Wirtschaftskraft entfalten.



Wasserstofftankstelle

☑ **Betriebshygiene**

Hygiene.
Kompetenz.
Sympathisch.
Norddeutsch.



unizell
BETRIEBSHYGIENE

Unser Know-how für Sie

**Waschraum – Arbeitsplatz – Praxen & Kliniken –
Großküche – Abfalllösungen – Reinigung**

Besuchen Sie uns auf www.unizell-betriebshygiene.de

unizell Betriebshygiene GmbH
Sonnenbergsredder 2, 23626 Ratekau/Kreuzkamp
Telefon (0451) 70 75 86 20, info@unizell-betriebshygiene.de

Foto: iStock.com/Tramino

Ein wesentlicher Baustein der nationalen Strategie ist die angestrebte EEG-Umlagen-Befreiung der Wasserstoffproduktion auf Basis erneuerbarer Energien. Damit ist ein erster Schritt in Richtung Wirtschaftlichkeit des grünen Wasserstoffs getan. „Hier hätten wir uns als norddeutsche IHKs durchaus noch eine zielstrebigere und mutigere Positionierung mit einer gesetzlichen Verankerung der Umlagenbefreiung gewünscht. Dennoch ist es wichtig, dass dieses Thema prominent festgeschrieben ist. Für ganz Norddeutschland bieten sich somit herausragende Chancen. Hier sind die erneuerbaren Energien beheimatet und hier entsteht der grüne Wasserstoff. Die Energiewende wird sich in Norddeutschland entscheiden“, so die Vorsitzende der IHK Nord Janina Marahrens-Hashagen.

In der Strategie heißt es zudem, dass auch in der Industrie eine Förderung zur Umstellung auf Wasserstoff ermöglicht werden soll und somit der Weg für zusätzliche Anwendungsbereiche bereitet wird. „Es ist wichtig, dass der regulatorische Rahmen für Power-to-X-Technologien zeitnah angepasst wird und weitere Steuern, Abgaben und Umlagen beim Strompreis auf den Prüfstand kommen. Erst dann können sich neue Technologien im Bereich der notwendigen Sektorkopplung auf lange Sicht am Markt behaupten“, merkt Marahrens-Hashagen an.

EU-Ratspräsidentschaft ◀ Auch auf europäischer Ebene nimmt das Thema Wasserstoff Fahrt auf. Mit der bald zu erwartenden EU-Wasserstoffstrategie will die EU-Kommission grünen und blauen Wasserstoff fördern und insbesondere die wettbewerbsfähige Produktion hochskalieren. Die EU-Wasserstoffstrategie soll verschiedene nationale Strategien zu einer einheitlichen europäischen Strategie vereinen, um eine Fragmentierung zu vermeiden. Die deutsche Wasserstoffstrategie wurde noch rechtzeitig vor der EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands veröffentlicht und kommt zu einem günstigen Zeitpunkt; Deutschland hat somit die Möglichkeit, die EU-Wasserstoffstrategie entscheidend mitzugestalten.

„Mit der zunehmenden Bedeutung der Wasserstofftechnologie können wir unsere regionale Wertschöpfung stärken und damit einhergehend hoch qualifizierte Fachkräfte halten und neue attraktive Arbeitsplätze schaffen. Wichtig ist jetzt, dass viele der zentralen Maßnahmen in dem vielversprechenden Papier auch kurzfristig umgesetzt werden“, betont Janina Marahrens-Hashagen abschließend. red ◀◀

IHK-Nord-Positionspapier
www.ihk-nord.de
(Dokument-Nr. 4463386)

> **IHK ecoFinder**

Registrieren und Vorteile nutzen

Als grünes Branchenbuch der IHK-Organisation bietet der IHK ecoFinder einen regionalen und bundesweiten Überblick über Dienstleister, Berater, Hersteller und Händler in der Umwelt- und Energiebranche.

Unternehmen, die ihr Leistungsangebot im ecoFinder registrieren, können zusätzliche Funktionen wie persönliche Umweltberatungen nutzen. Neu in den Branchenprofilen ist der Bereich medizinische Schutzausrüstung.

Abgebildete Branchen in der Suchfunktion sind:

- Abfall- und Kreislaufwirtschaft
- Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik
- Energie- und Ressourceneffizienz beziehungsweise erneuerbare Energien
- Umwelt- und Energiemanagement
- Umwelt- und Energietechnik

- Umwelt- und Klimaschutzmanagement
- medizinische Schutzausrüstung

Vorteile und Zusatzfunktionen für registrierte Unternehmen sind:

- persönliche Beratung durch qualifizierte Umweltexperten der IHKs
- übersichtliche Darstellung des eigenen Leistungsprofils und komfortable Datenpflege
- digitales Matching mit potenziellen Kunden und Partnern im In- und Ausland
- kostenfreier Marketingkanal, der von den Kommunikationsmaßnahmen der IHKs profitiert
- moderne, benutzerfreundliche, barrierefreie und sichere Plattform für mobile Endgeräte und Desktop-Computer <<



Autor und Kontakt: Dr. Klaus Thoms
IHK zu Kiel, Innovation und Umwelt
Telefon: (0431) 5194-233
thoms@kiel.ihk.de

Jetzt registrieren
www.ihk-ecofinder.de



Foto: IHK/Grün

☑ Datenschutz

OSTERMANN  CONSULTING

Datenschutzberatung

TÜV®-zertifizierte Beratung zur Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen, die an Ihr Unternehmen gestellt werden.

- Datenschutz-Audit
- Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
- Datenschutz-Folgenabschätzung
- Verträge mit Auftragsverarbeitern
- technische, organisatorische Maßnahmen
- Unterweisung der Mitarbeiter
- Stellungnahme zu Datenschutz-relevanten Anfragen
- Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde

■ T: 04131 7207700 ■ info@ostermann-consulting.biz ■ www.ostermann-consulting.biz

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 85

FCC CONSULT ⁴
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SICHERHEIT SCHAFFEN
VERTRAUEN GEWINNEN

Ihr Datenschutz in kompetenten Händen



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- ✓ Externe Datenschutzbeauftragte gemäß EU-DSGVO
- ✓ Datenschutzanalyse durchführen
- ✓ Datenschutzanforderungen praxisgerecht realisieren
- ✓ Webseiten rechtskonform gestalten

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FCC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fcc-gmbh.de www.fcc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

Foto: iStock.com/elenabs



AHK-Experten informieren

Corona-Auslandsinfos ◀ Was müssen im Ausland engagierte Unternehmen in der Coronakrise wissen? In einer Webinar-Reihe bietet die IHK-Organisation einen Überblick über aktuelle Maßnahmen der jeweiligen Regierungen zur Unterstützung von lokalen Betrieben.

Wo erhalte ich in der aktuellen Krise welche Unterstützung? An wen kann ich mich wenden und wo finde ich die notwendigen Informationen? Vor diesen Fragen stehen zahlreiche auslandsaktive Betriebe. Viele Informationen sind nur aufwendig über die Webseiten der jeweiligen Regierung abrufbar – oftmals nur in Landessprache.

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) organisiert daher für interessierte Unternehmen in Kooperation mit den IHKs und den Deutschen Auslandshandelskammern

(AHKs) die Webinar-Serie „Navigator“ mit aktuellen Infos zu weltweiten Märkten in der Coronakrise.

Webinar-Archiv ◀ Die Experten der AHKs vor Ort informieren in 45 bis 60 Minuten komprimiert über aktuelle Fragestellungen wie Lieferketten, Reisemöglichkeiten von Mitarbeitern, Angebote zur Kurzarbeit, Steuerstundung, Cash-Support und viele weitere Aspekte. Während des Webinars gibt es die Möglichkeit, Fragen an die AHK-Experten zu richten.

Die bereits abgelaufenen Webinare wurden aufgezeichnet, und vielfach steht auch eine Präsentation zur Verfügung. Solange die Informationen zu dieser schnellleibigen Materie noch aktuell sind, werden die Präsentationen als Download bereitgehalten.

Zusätzlich haben die AHKs eine Übersicht über aktuelle Aktivitäten, Einschränkungen und Dienstleistungen auf ihrer gemeinsamen Website erstellt. Mit welchen Einschränkungen müssen Betriebe bei der Entsendung von Mitarbeitern oder Warenlieferungen an den Grenzen weltweit rechnen? Können ausländische Partner noch produzieren und liefern oder sind sie von Lockdowns betroffen? Welche Wirtschaftshilfen kann ein deutsches Unternehmen für seine Niederlassungen weltweit in Anspruch nehmen? Antworten auf diese und weitere Fragen liefern die AHKs.

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Interesse an einem Webinar oder einer Online-Beratung mit Experten aus einem Land haben, welches bisher nicht auftaucht. Wir treten mit den jeweiligen Kollegen vor Ort in Verbindung und stellen einen Kontakt zu Ihnen her. ◀◀

Autorin und Kontakt: Johanna Steding
IHK zu Lübeck, International
Telefon: (0451) 6006-169
steding@ihk-luebeck.de

Übersicht Webinare
www.ahk.de/webinarserie-navigator

Übersicht Ländersituation
www.bit.ly/ahk-laender

Informationstechnologie in der Region

Wir digitalisieren den Hansebelt.



id-netsolutions.de
kontakt@id-netsolutions.de | +49 40 645040-0

Beratung
Installation
Service
Schulung
Softwarelösungen für Handwerksbetriebe



Dornestraße 56-58 · 23558 Lübeck
Tel. 0451 491017
mail: nielandt@csn-hl.de · www.csn-hl.de

Fragen des Arbeitgebers nach Vorstrafen

Arbeitsrecht < Im Rahmen eines Einstellungsverfahrens besteht kein allgemeines Fragerecht des Arbeitgebers nach Vorstrafen des Stellenbewerbers und Ermittlungsverfahren gegen ihn. Der Arbeitgeber dürfe bei einem Arbeitnehmer vielmehr nur Informationen zu solchen Vorstrafen und Verfahren einholen, die für den vakanten Arbeitsplatz relevant sein könnten, betont das Arbeitsgericht Bonn in seinem Urteil vom 20. Mai 2020.



Foto: stock.adobe.com/goodluz

Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik: Was darf der Arbeitgeber wissen?

Der Kläger steht bei der Beklagten seit 2018 in einem Ausbildungsverhältnis zur Fachkraft für Lagerlogistik. Im Rahmen seiner Tätigkeit hat er Zugriff auf hochwertige Vermögensgüter der Beklagten. Während des Einstellungsverfahrens füllte der Kläger ein „Personalblatt“ aus, in welchem er bei den Angaben zu „Gerichtlichen Verurteilungen/schwebende Verfahren“ die Antwortoption „Nein“ ausgewählt hatte. Tatsächlich war dem Kläger zu diesem Zeitpunkt jedoch bekannt, dass gegen ihn ein Strafverfahren wegen Raubes anhängig war.

Im Juli 2019 wandte sich der Kläger an seinen Vorgesetzten und teilte ihm mit, dass er eine Haftstrafe antreten müsse und eine Erklärung benötige, dass er seine Ausbildung während seines Freigangs fortführen könne. Die Beklagte erklärte daraufhin die Anfechtung des Ausbildungsvertrages des Klägers wegen arglistiger Täuschung.

Frage unzulässig < Das Arbeitsgericht gab der hiergegen gerichteten Klage

statt. Die Beklagte könne den Ausbildungsvertrag des Klägers nicht wegen arglistiger Täuschung anfechten. Grundsätzlich sei der Arbeitgeber im Einstellungsverfahren berechtigt, beim Bewerber Informationen zu Vorstrafen einzuholen, wenn und soweit diese für die Art des zu besetzenden Arbeitsplatzes relevant sein könnten. Bei einer Bewerbung um ein öffentliches Amt dürfe sich der Arbeitgeber nach anhängigen Straf- und Ermittlungsverfahren erkundigen, wenn ein solches Verfahren Zweifel an der Eignung des Bewerbers für die Tätigkeit begründen könne.

Sei hingegen die Frage nach gerichtlichen Verurteilungen und schwebenden Verfahren bei einer Abwägung mit dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht des Bewerbers zu weitgehend, sei diese Frage unzulässig und enthebe den Bewerber von der Pflicht zur wahrheitsgemäßen Beantwortung. Die vom beklagten Betrieb gestellte unspezifizierte Frage nach Ermittlungsverfahren jedweder Art ist nach Ansicht des Gerichts bei einer Bewerbung um eine

Ausbildungsstelle als Fachkraft für Lagerlogistik zu weitgehend und damit unzulässig.

Nicht jede denkbare Straftat könne Zweifel an der Eignung des Klägers für die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik begründen, auch wenn der Ausbildungsbetrieb ein öffentlicher Arbeitgeber sei. Daher sei die Beklagte nicht berechtigt gewesen, den Ausbildungsvertrag wegen arglistiger Täuschung anzufechten. Die Entscheidung ist noch nicht rechtskräftig, Berufung kann eingelegt werden. *red <<*

IHK-Website – Arbeitsrecht
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 137)



Allgemeine Steuertermine

10. Juli

Lohnsteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer
Anmeldung und Abführung
bei Monatszahlern für Juni 2020
bei Vierteljahreszahlern für das II. Quartal 2020

Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung
bei Monatszahlern für Juni 2020
bei Vierteljahreszahlern für das II. Quartal 2020

10. August

Lohnsteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer
Anmeldung und Abführung
bei Monatszahlern für Juli 2020

Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung
bei Monatszahlern für Juli 2020

17. August

Gewerbesteuer
Vorauszahlung für das III. Quartal 2020

Grundsteuer

für Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahreszahler

Stadtwerke & Energieversorger

Impressum:

Anzeigen-Sonderveröffentlichung
der Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG,
Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck,
Telefon: (0451) 7031-01

Redaktion:

arentz förster bocks OHG
Agentur für Marketing, Werbung, PR
An der Untertrave 17, 23552 Lübeck

Foto: © Eisenhans - Fotolia.com



Effizienter, vernetzter, smarter

Die Energiegewinnung der Zukunft

Die Digitalisierung lässt den Stromverbrauch explodieren – das war zuletzt eines der Ergebnisse einer Kurzstudie im Auftrag des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) zum Thema Smart Home. Denn in den kommenden Jahren ist damit zu rechnen, dass nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in privaten Haushalten die Anzahl der Geräte steigt, die miteinander informationstechnisch vernetzt sind.

Smarte Geräte und E-Mobilität treiben den Stromverbrauch nach oben

Ob es die automatische Steuerung von Beheizung oder Beleuchtung ist, der Staubsauger-Roboter, oder einfach der Fernseher, der Videodienste streamt – sie alle benötigen nicht nur für den Betrieb an sich Strom, sondern haben auch eine digitale Schnittstelle und basieren häufig auf Cloud-Diensten, was einen zusätzlichen Verbrauch von Energie und Ressourcen mit sich

Wir sind Solar.

Erfahrung seit über 17 Jahren.



Senken Sie Ihre Stromkosten
dauerhaft um 50% oder mehr!

Solaranlagen | Beratung und Installation



pm-energy

pm-energy GmbH | www.pm-energy.de
Dorfstraße 2a, 24241 Reesdorf, 04322 88 90 10

bringt. Laut BUND-Studie könnten sich diese Mehrverbräuche in Deutschland in den kommenden Jahren auf jährlich 15 Terawattstunden summieren – das ist etwas mehr als der jährliche Stromverbrauch Schleswig-Holsteins.

Neben der Digitalisierung gibt es einen weiteren Trend, der ebenfalls viel Strom kostet: Die E-Mobilität. Eine vollständig elektrifizierte deutsche Pkw-Flotte von 45 Millionen Fahrzeugen hätte laut Bundesumweltministerium einen Strombedarf von rund 90 Terawattstunden – also von mehr als dem Sechsfachen jährlichen Stromverbrauch Schleswig-Holsteins.

Mit diesen Trends stellen sich zwei essenzielle Fragen – vor allem auch an die Energieversorger und Stadtwerke vor Ort: Wie kann eine solche Menge an Strom in Zukunft vor allem nachhaltig hergestellt werden? Und wie lässt sich der Verbrauch durch kluge Technologien so smart gestalten, dass wieder weniger statt mehr Energie benötigt wird?

Die Verbrauchssenkter: Effizienz und vernetzte Technologien

Schon 2019 konnte im Vergleich zum Vorjahr der Stromverbrauch bundesweit laut der diesjährigen Studie der Denkfabrik Agora Energiewende leicht gesenkt werden, was zum einen mit der verhältnismäßig warmen Witterung zusammenhängen könnte. Zum anderen vor allem aber auch mit einer kontinuierlichen Effizienzsteigerung bei Gebäuden und in der Industrie – und auch bei

der Stromerzeugung selbst, die wiederum durch Daten aus vernetzten Geräten optimiert wird.

Gleichzeitig wird die Energie immer grüner: erneuerbare Energien deckten bundesweit 2019 mehr als 40 Prozent des Stromverbrauchs; in Schleswig-Holstein lag der Anteil laut Statistikamt Nord sogar bei 60,3 Prozent der gesamten Stromproduktion – vier Fünftel davon entfielen allein auf die Windkraft.

Strom aus Biogas und Algen

Auf Platz zwei folgt das Biogas, das durch die Vergärung von Biomasse in Biogasanlagen entsteht. Und da gibt es unterschiedliche Quellen, wie zum Beispiel die Stadtwerke Lübeck zeigen: Sie betreiben mehrere Blockheizkraftwerke, die allesamt „grünen Strom“ produzieren – und zwar indem sie Abfallprodukte umwandeln. Der Strom wird sowohl aus Klärgas aus der Abwasserbehandlung erzeugt, als auch aus Deponiegas aus der Deponie im Abfallwirtschaftszentrum sowie aus dem Biogas aus der Mechanisch-Biologischen-Abfallbehandlungsanlage (MBA). Da Blockheizkraftwerke nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung auch thermische Energie erzeugen, kann diese von den nahegelegenen Industriebetrieben genutzt werden. Das heißt: Die gewonnene Energie wird vollständig genutzt – und spart somit fossile und andere nicht umweltfreundliche Brennstoffe ein.

Aber nicht nur aus diesen Abfallprodukten wird in Zukunft Strom produziert werden, auch Mikroalgen könnten



Energiedienstleistungen

Einsparpotenziale aufdecken, Maßnahmen ergreifen und dabei die staatliche Förderung nutzen.

Profitieren Sie von unserer Expertise: Beratung rund um die Themen Verbrauch und Erzeugung von Energie.

Wir unterstützen Sie gern!

Telefon: 0461 487-3399

E-Mail: dienstleistungen@stadtwerke-flensburg.de

www.stadtwerke-flensburg.de

Gern liefern wir Ihnen auch Strom und Erdgas.

**stadtwerke
flensburg**

als schnell nachwachsender Rohstoff bald in größerem Stil Energiequelle werden. Daran forscht unter anderem die Universität Hamburg im Auftrag der HanseWerk AG.

Speicherung des Stroms aus erneuerbaren Energien

Neben der Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen spielt auch die Speicherung des erzeugten Stroms eine immer wichtigere Rolle, denn insbesondere bei Wind- und Sonnenenergie gibt es starke Schwankungen in der Energieproduktion. Wenn die Stromnetze an sonnigen und windigen Tagen überlastet sind, soll der überschüssige Strom aber nicht verloren gehen. Intelligente Software steuert abhängig von der Netzauslastung, wann Speichertechnologien zum Einsatz kommen. Die Stadtwerke Flensburg haben für diesen Fall zum Beispiel einen Elektrodenheizkessel in Betrieb genommen, der bei Netzüberlastung mit der überschüssigen Energie Wasser auf eine Temperatur von knapp unter 100 Grad erhitzt. Das Wasser wird danach in einem großen Wärmespeicher „gelagert“ und zur Flensburger Warmwasserversorgung eingesetzt. Auf diese Weise werden CO₂-Emissionen eingespart, da die mit dem überschüssigen Strom erzeugte Wärme zum Beispiel nicht über Brennstoffe generiert wird.

Aber auch Vulkangestein wird derzeit als Energiespeicher erprobt: Die einfache Technologie ist mit 45 Pro-

zent Effizienz offenbar sogar besser als die Speicherung mit Wasserstoff und Brennstoffzelle.

Grüne E-Mobilität

Darüber hinaus gibt es bei Fotovoltaik-Anlagen inzwischen Speichersysteme, die überschüssigen Sonnenstrom speichern. Auf diese Weise kann er dann abgerufen werden, wenn der Strom benötigt wird, was zum Beispiel für Ladesäulen sehr sinnvoll sein kann – also für das Thema E-Mobilität.

Auch hier schalten sich viele Stadtwerke und Energieversorger ein, testen neue Technologien und versuchen, sie effizienter zu gestalten. Dafür stellen sie nicht nur ihren eigenen Fuhrpark auf Elektroautos um, sondern bauen auch die Infrastruktur an mit grünem Strom betriebenen Ladesäulen aus und fördern die Forschung. Eine vom Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft (VSHEW) geförderte Masterarbeit ist so zum Beispiel zu dem Ergebnis gekommen, dass gerade in Gebieten mit geringer Bevölkerungsdichte Carsharing mit Elektrofahrzeugen besonders rentabel und umweltschonend sein kann. Zwar wird auch an dieser Stelle erst einmal mehr Strom verbraucht, doch im Vergleich zu der Anschaffung eines eigenen Pkw können durch die kluge Nutzung von vernetzten Technologien letztlich CO₂ und Ressourcen eingespart werden.

Stadtwerke SH

Sich zuhause fühlen

Wir sorgen für Gemütlichkeit, Wärme, Licht und Emotionen. Gehen Sie bei uns ans Netz!

Infos und Angebote des regionalen Unternehmens finden Sie unter www.stadtwerke-sh.de

Bild: Evgeny Atamanenko | Shutterstock.de

SCHLESWIGER STADTWERKE | Stadtwerke Eckernförde | Stadtwerke Rendsburg

Anzeige

Stadtwerke SH – Dreimal mehr geballte Kompetenz für die Region

Rendsburg Am Anfang dieses Jahres war es soweit: aus den drei Stadtwerken in Schleswig, Eckernförde und Rendsburg wurde die Dienstleistungsgesellschaft Stadtwerke SH GmbH & Co. KG. „Gemeinsam sind wir noch stärker für die Region“, betonen die Geschäftsführer Wolfgang Schoofs und Helge Spehr und haben die Zukunft dabei fest im Blick. Denn die neue Gesellschaft bündelt Kompetenzen, um den Megatrends und Herausforderungen zu begegnen. Dabei geraten die bisherigen Werte und das Verantwortungsbewusstsein nicht aus den Augen. Konkret engagieren sich die Stadtwerke weiterhin an den drei Standorten durch eine nachhaltige Energieversorgung, die Förderung von E-Mobilität, die Steigerung des regionalen Digitalisierungsanteils und das Entgegenwirken des Fachkräftemangels sowie des Klimawandels. Dafür sorgen knapp 500 Mitarbeitende darunter Auszubildende in sechs Berufen. Neben den klassischen Unternehmensfeldern werden Stadthäfen, Wohnmobilstellplätze, Schwimmbäder und ein Parkhaus bewirtschaftet. Das unternehmerische Engagement und die Weiterentwicklung von Unternehmensbereichen wie der Glasfasertelekommunikation und neuen Wärmekonzepten ist Teil des Konzeptes.



Ihre Partnerin für Wasserstoff



Ihr Partner für LED-Beleuchtung

Jetzt
beraten lassen!

Besuchen Sie uns unter
[www.hansewerk.com/
klimaschutz](http://www.hansewerk.com/klimaschutz)
und finden Sie Ihren
Ansprechpartner.

Partner
für Klimaschutz



Ihr Partner für CO₂-Bilanzen



Ihr Partner für Fernwärme

Partner fürs Klima gesucht?

Sie wollen etwas fürs Klima tun und dabei möglichst Ihre Kosten senken? Unsere Spezialisten haben die richtigen Lösungen für Ihr Unternehmen oder Ihre Kommune. Übrigens: Wir nutzen die Lösungen auch bei uns selbst, weil wir als Unternehmensgruppe bis 2030 klimaneutral werden wollen.

Mehr Energie. Weniger CO₂



Hanse
Werk



Ihre Partnerin für BHKW



Ihr Partner für E-Ladesäulen

Datum > Zeit	Veranstaltung	Ort > Raum	Infos > Anmeldung > Preis
21. Juli 2020 16.30 bis 19.30 Uhr	Basiswissen Businessplan	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Uwe Lehmann, Telefon: (0431) 5194-291 lehmann@kiel.ihk.de, kostenlos
27. Juli 2020 16 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Heike Hörmann, Telefon: (0431) 5194-230 hoermann@kiel.ihk.de, kostenlos
6. August 2020 17 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK Flensburg, Heinrichstraße 28-34 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service-Center, Telefon: (0461) 806-806, service@flensburg.ihk.de, kostenlos
11. August 2020 9 bis 17 Uhr	Erstellung von Zoll- und Exportpapieren für EU und Drittländer	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de 220 Euro/120 Euro für IHK-Mitglieder
14. August 2020 10 bis 12 Uhr	Arbeiten mit dem IHK-Bildungsportal	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Kristine Ortlieb, Telefon: (0431) 5194-254 ortlieb@kiel.ihk.de, kostenlos
17. August bis 20. November 2020	Fachkraft Zoll und Exportabwicklung (IHK Zertifikat) Präsenztermine und Webinare	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Lisa Marie Hettler Telefon: (0451) 6006-242, hettler@ihk-luebeck.de 1.490 Euro
17. August und 18. August 2020	Zolltechnische (Import-) Abwicklung	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Alina Becker, Telefon: (0431) 5194-296, becker@kiel.ihk.de, 290 Euro/190 Euro für IHK-Mitglieder
18. August 2020	Basisseminar für neue Prüferinnen und Prüfer Webinar	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2 23554 Lübeck	Jennifer Falk Telefon: (0451) 6006-210, falk@ihk-luebeck.de kostenlos
25. August 2020 9.30 bis 14.30 Uhr	Die neuen Incoterms® 2020-Klauseln	IHK zu Kiel Geschäftsstelle Neumünster Sachsenring 10, 24534 Neumünster	Alina Becker Telefon: (0431) 5194-296, becker@kiel.ihk.de 180 Euro/80 Euro für IHK-Mitglieder
26. August 2020 9 bis 17.30 Uhr	Zertifizierungen/Produktzulassungen für den chinesischen Markt	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de, kostenlos
31. August 2020 9 bis 17 Uhr	Grundlagen der Exportkontrolle und Codierung	Nordport Plaza-Hotel Südportal 2, 22848 Norderstedt	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de 270 Euro/170 Euro für IHK-Mitglieder
31. August 2020 16 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Heike Hörmann, Telefon: (0431) 5194-230 hoermann@kiel.ihk.de, kostenlos
1. September 2020 9.30 bis 16.30 Uhr	Intrastat 2020	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de 270 Euro/170 Euro für IHK-Mitglieder
1. September 2020 9 bis 17 Uhr	Finanzierungssprechtag	IHK zu Kiel Geschäftsstelle Elmshorn Kaltenweide 6, 25335 Elmshorn	Uwe Lehmann Telefon: (0431) 5194-291, lehmann@kiel.ihk.de kostenlos
2. September 2020 9 bis 17 Uhr	Erstellung von Zoll- und Exportpapieren für EU und Drittländer	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Alina Becker, Telefon: (0431) 5194-296, becker@kiel.ihk.de, 220 Euro/120 Euro für IHK-Mitglieder
2. September 2020 9 bis 12 Uhr	Außenwirtschaft für Auszubildende	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de, kostenlos
3. September 2020 17 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK Flensburg, Heinrichstraße 28-34 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service-Center, Telefon: (0461) 806-806, service@flensburg.ihk.de, kostenlos

☑ Unternehmensberatung

Steuerberater für besondere Fälle & Problemlöser

Diskret – Pragmatisch – Kompetent – Erfahren
Unbelastete Entscheidungsunterstützung
Verständnis für emotionale Situationen

Dipl.-Kfm. Michael Gersdorf

vBP a.D. / StB / RB
Mobil + 49 172 2414287
michael@gersdorf.consulting

☑ Alles für Ihre Werbung

Siebdruck
Digitaldruck
Beschriftung
Veredelung

VON Z

CARCAPE
THE WRAPPING COMPANY

VOLLVERKLEBUNG
BESCHRIFTUNG
SCHEIBENTONUNG
LACKSCHUTZFOLIE

www.vonZ.de www.CARCAPE.DE

Arbeitsjubiläen

25 Jahre

März 2020

Matthias Grimm, J. P. Sauer & Sohn
Maschinenbau GmbH, Kiel

Juni 2020

Iris Bahr, J. P. Sauer & Sohn
Maschinenbau GmbH, Kiel

Juli 2020

Gerald Colschen, Wankendorfer
Baugenossenschaft für Schleswig-
Holstein eG, Kiel

Karsten Kewlitsch, Wankendorfer
Baugenossenschaft für Schleswig-
Holstein eG, Kiel

Elmar Zimmer, Andreas Paulsen
GmbH, Kiel

Arne Podzus, Andreas Paulsen
GmbH, Kiel

Wilfried Mißfeldt, Sicherheit Nord
GmbH & Co. KG, Rendsburg

August 2020

Volker Rohrbeck, Walter Förster
GmbH, Geesthacht

Holger Huxmann, Wankendorfer
Baugenossenschaft für Schleswig-
Holstein eG, Kiel

Ronald Otto, Wankendorfer
Baugenossenschaft für Schleswig-
Holstein eG, Kiel

Claudia Balschun, Wankendorfer
Baugenossenschaft für Schleswig-
Holstein eG, Kiel

Stefanie Friedrichsohn,
Wankendorfer Baugenossenschaft
für Schleswig-Holstein eG, Kiel

Manuela Storm, C. Otto Gehrckens
GmbH & Co. KG, Pinneberg

Oliver Tapken, Andreas Paulsen
GmbH, Kiel

Lars Kock, Vereinigte Asphalt-
Mischwerke GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft, Büdelsdorf

Frank Tietz, J. P. Sauer & Sohn
Maschinenbau GmbH, Kiel

Kay Sonntag, J. P. Sauer & Sohn
Maschinenbau GmbH, Kiel

Dirk Gotsch, Haus- und
Grundstücksservice, Laboe

40 Jahre

August 2020

Andreas Seite, Ardagh Glass GmbH,
Wahlstedt

Heike Laubenstein, Vereinigte
Asphalt-Mischwerke GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft, Büdelsdorf

Firmenjubiläen

100 Jahre

Juli 2020

Heinrich Schümann (GmbH &
Co. KG), Lübeck

Biermann Rendsburg GmbH & Co.
KG, Rendsburg

75 Jahre

Juli 2020

ThiesMediCenter GmbH, Itzehoe

August 2020

Repro-Renard Ing. Walter Renard
Inhaber Torben Schlachta e. K., Kiel

Reinhold Doose GmbH, Felde

Möbel Rathje Inhaber Daphne
Rathje-Böhnke e. K., Holstenniendorf

50 Jahre

Mai 2020

Paula Hansen, Utersum

Huesmann Transporte und Spedition
KG, Kronprinzenkoog

Juli 2020

Süßmosterei Paul Schmidt Inhaber
Martin Schmidt, Nienwohld

eskage-eskamint Schierholz GmbH,
Bad Oldesloe

Kommanditgesellschaft
Campingplatz Lenster Südstrand
GmbH & Co. KG, Grömitz

Winfried Niesitka, Norderstedt

STAFOTECHNIK Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Kellinghusen

25 Jahre

Juni 2020

NWT Wäschereitechnik GmbH,
Lauenburg

Wilfried Bossen, Medelby

Volker Sohr, Esgrus

Peter Eglseder, Brunsbüttel

Rickmer Nielsen, Hattstedt

Michael Brede, Wesselburen

Pharma Nord GmbH, Flensburg
LuC Invest II GmbH, Norddorf auf
Amrum

Christian Marwig, Tümlauer Koog

Sieglinde Veith, Flensburg

WE-HA Anlagen- und
Verfahrenstechnik GmbH, Gelting

Jürgen Hansen und Michael

Hansen GbR, Tönning

Juli 2020

who Ingenieurgesellschaft mbH,
Lübeck

Christian Diercksen, Scharbeutz

Ralf Baginski, Mölln

Nicolas Nagel, Lübeck

Hans-Jürgen Vierегge,
Oststeinbek

Wolfgang Schmidt, Nienwohld

Jianping Wu, Eutin

Wolfgang Flößer, Henstedt-Ulzburg

Andreas Dietrich, Glinde

Martje Anders, Malente

Elke Neu, Stockelsdorf

Norbert Severin, Ahrensböck

Dirk Götsch, Eutin

von Drathen GmbH, Oersdorf

Helzel Meßtechnik GmbH,
Kaltenkirchen

Dirk Böttcher, Lübeck

Klaus-Peter Brachaus, Henstedt-
Ulzburg

BuuM Vertrieb umwelttechnischer
Produkte GmbH & Co. KG, Lütjensee

Wolfgang Rupprecht, Bargfeld-Stegen

Andreas Zimmer Versicherungsmak-
ler e. K., Heiligenhafen

ATR Versicherungskontor GmbH,
Ratzeburg

DS Smith Hamburg Display GmbH,
Glinde

Jens Jacobsen, Büchen

Susann Hagen, Lübeck

Irma Reiß, Großhansdorf

Hans-Joachim Hartmann, Norderstedt

Stefan Groth, Kurierdienste, Kiel

Andreas Bellmann, Kraftfahrzeug-
Einzelhandel, Eckernförde

Ole Knippschild, Kfz-Werkstatt, Kiel

Knudsen-Immobilien GmbH &
Co. Kommanditgesellschaft,
Westerrönfeld

Gerd Kronfeld, Handel mit Jalousien,
Schönberg

Elisabeth Renders, Barmstedt

Horst Piening-Koehler GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft, Blomesche
Wildnis

Torben Arnold, Versicherungs-
Vermittlung, Halstenbek

Andreas Mundt, Abschleppdienst
„Mundt“, Quickborn

elotec – solutions & service GmbH,
Dätgen

Mahmoud Rajabi Abyzani,
Pizzaservice, Eckernförde

Christl Dahnke, Immobilien-
Vermittlung, Kiel

Kieshandel und Transport M. Thriene
KG, Borgdorf-Seedorf

Manfred Schwinkowski,
Versicherungs-Vermittlung,
Rendsburg

Cosmic Star GmbH, Rellingen

Dierck Direktvertriebs GmbH,
Schwentinental

PANORAMA Café und Restaurations
GmbH & Co. KG, Itzehoe

Lothar Laudien, Nortorf

Suncat Interagro, Ulf Tietjen e. K.,
Köln-Reisiek

Hartmut Pflughaupt, Wedel

Dirk Husfeldt, Westensee

Klaus Ramcke, Prisdorf

Hilde Westphalen, Gaststätte,
Heiligenstedten

August 2020

Friedrich-Detlef Kuhr-Bremer,
Automatisierungssysteme, Groß
Wittensee

Wilhelm Ahrens, Sus-Agnatum,
Kollmar

Kay Hildebrandt und Christoph Meier
GbR, Neumünster

Michael Letz, Handelsvermittlung,
Borstel-Hohenraden

Dirk Gotsch, Laboe

Hans Storm, Datenverarbeitung,
Westerrönfeld

KSK Kai-Service-Kiel Ostufer GmbH,
Kiel

Kätner-Brandgilde Versicherungs-
vermittlungsgesellschaft mit be-
schränkter Haftung, Seestermühle

Bernd Repenning, Kiel

ETA Elektrotechnik GmbH, Kiel

Delta Soft Software und Beratung
GmbH, Nortorf

Mustafa Kemal Beyazal, Kiel

Alice Dreikorn, Kosmetik-Behand-
lung, Kiel

Thomas Krüger, Handel mit Fenstern,
Montage, Itzehoe

DATA INFORM Datenmanagement-
systeme der Informatik GmbH, Lam-
mershagen

Immobilien Börse Kiel, MHK Immo-
bilien-, Vermittlungs- und Handelsge-
sellschaft mbH & Co. KG, Kiel

FAN Verlag GmbH & Co. KG, Schön-
kirchen

Immobilien



Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?

Seit über 35 Jahren ist unser Gebietsleiter Herr Ulrich Delfs am norddeutschen Markt erfolgreich tätig.

Bestnote für Immobilienmakler von LBS und Sparkasse. Gesamtnote „sehr gut“ in Untersuchung der Zeitschrift „Focus Money“. Wir sind nicht nur spezialisiert auf hochwertige Gewerbeimmobilien, u.a. Hotels, Pensionen, Fertigungsbetriebe, sondern auch auf EFH, MFH, ETW etc. in SH, aber auch überregional.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

LBS Immobilien GmbH • Ulrich Delfs • Norderstr. 22
25813 Husum • Tel. 04841-779925 und 0171-7716270

info@lbsi-westkueste.de • www.lbsi-westkueste.de



Prüfungsmarathon im Norden

Schriftliche IHK-Prüfungen ◀ In Zeiten von Corona war es eine Mammutaufgabe: In der Woche vom 15. bis 19. Juni legten rund 7.500 künftige Fachkräfte ihre schriftlichen Abschlussprüfungen ab – 1.617 im Bezirk der IHK Flensburg, 3.138 im Bezirk der IHK zu Kiel und 2.743 im Bezirk der IHK zu Lübeck.



Foto: IHK/Tietjen

Rund 80 angehende Immobilienkaufleute sind für ihre schriftlichen Prüfungen in die Musik- und Kongresshalle Lübeck gekommen.

Viele Tausend Auszubildende aus mehr als 100 verschiedenen Berufen haben jetzt die Gewissheit, ihre Zeugnisse trotz der Coronakrise spätestens am 31. Juli 2020 in den Händen zu halten“, sagt Friederike C.

Kühn, Präsidentin der IHK Schleswig-Holstein. Bereits im März hatten die 79 IHKs bundesweit entschieden, die schriftlichen Prüfungen aufgrund der Corona-Pandemie in die Kalenderwoche 25 zu verschieben. „Nun haben wir

in einem Marathon alle Prüfungen abgenommen, um zu vermeiden, dass die Auszubildenden lange auf ihre Nachschreibtermine warten müssen. Das hätte ihnen den Einstieg in das Berufsleben unnötig erschwert“, so Kühn.

Dank an Prüfer ◀ Für die schleswig-holsteinischen IHKs sowie ihre Aus- und Weiterbildungsbereiche war die Neuorganisation eine Mammutaufgabe: Mitarbeitende haben unter Hochdruck Ersatztermine geplant und Prüfpläne neu aufbereitet. Um die hohen Schutz-, Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten, organisierten sie zusätzliche Räumlichkeiten und Aufsichten.

Im Laufe der Prüfungswoche legten Auszubildende an rund 300 Orten in Schleswig-Holstein ihre Prüfungen ab, 779 Prüfungsausschüsse waren im Einsatz. Kühn: „Unser ausdrücklicher Dank gilt den vielen Hundert ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern sowie ihren Betrieben, die sie für diese wichtige Aufgabe freistellen. Gemeinsam haben sie die neuen Prüfungstermine überhaupt erst möglich gemacht.“ *red* ◀◀

IHK-Lehrstellenbörse
www.ihk-lehrstellenboerse.de

☑ Werbeagenturen und Druckereien in der Region

B WERBEAGENTUR
BRAEMER GmbH



UMGEZOGEN

Poststraße 2 | 24837 Schleswig | 04621 301530

DIE INNOVATIVE DRUCKEREI MIT FULLSERVICE



30 Jahre

DRUCKHAUS

■■■■ MENNE GmbH

1990-2020

RAPSACKER 10 | KANALSTRASSE 68 | LÜBECK
WWW.MENNE.DE | 0451 75 000 | INFO@MENNE.DE



**GEWERBEBAU
NORD**

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren
ein zuverlässiger und kompetenter
Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.

> Förderinitiative „Heimat 2.0“

Digitale Lösungen für ländliche Räume

Firmen, die mit digitaler Hilfe die Daseinsvorsorge in strukturschwachen Gebieten sichern, können sich ab sofort um eine neue Bundesförderung bewerben. Hierzu gehören beispielsweise Betriebe aus der Entsorgungs- und Wasserwirtschaft, aber auch aus den Bereichen Handel, Dienstleistungen oder Gastgewerbe. Das Bundesinnenministerium hat dazu gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) die Förderinitiative „Heimat 2.0“ gestartet. Gefördert werden Modellvorhaben, die mithilfe digitaler Lösungen die Daseinsvorsorge in strukturschwachen

ländlichen Räumen sichern und so die Lebensqualität vor Ort verbessern. Das BMI verfolgt mit dem Programm das Ziel, nach Bereitstellung der digitalen Infrastruktur kluge Anwendungen vor Ort zu fördern. Hierzu werden bis 2023 bundesweit Modellvorhaben gefördert. Die Fördersumme beträgt 200.000 bis 600.000 Euro mit einem Eigenanteil von zehn Prozent. Projektskizzen können noch bis 15. Juli 2020 eingereicht werden. red <<

Mehr unter
www.bule-heimat20.de



?? Rätzel der Wirtschaft

MusterbrecherX

Die Logik des „Mehr desselben“ – sogar im Sinne einer Perfektionierung des Falschen – lässt sich immer häufiger gerade auch im professionellen Management beobachten. Die klassischen Managementmuster werden (an-)trainiert und muten in ihrer bestehenden Logik seltsam stabil an. Nicht nur bei der Rekonstruktion der Erlebnisse von mehr als 80 Musterbrechern aus mehreren Forschungsprojekten, sondern auch im Rahmen der beratenden Begleitung verschiedenster Organisationen haben die Autoren erkannt, dass Experimente ein mächtiges Mittel sind, um mutig an neuen strategischen Herausforderungen zu arbeiten. In Anlehnung an das Werk erscheint am 31. Juli das E-Book „CoronaX by Musterbrecher“. <<



Kaduk, Stefan/Osmetz, Dirk/Wüthrich, Hans A.: MusterbrecherX; Murmann Verlag, 100 Seiten; ISBN 978-3-8677-4590-1, 10 Euro

Die *Wirtschaft* verlost dreimal je ein Exemplar des Buches. Beantworten Sie einfach folgende Frage:

Wie heißt ein bekanntes Modell der Persönlichkeitspsychologie?

A) Big Five B) Kanban C) B2C

Bitte senden Sie das Lösungswort mit dem Stichwort „Rätzel der Wirtschaft“ per Mail an raetsel@flensburg.ihk.de oder per Post an **IHK Flensburg, Redaktion Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee, Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg**. Einsendeschluss ist der **31. Juli 2020**. Die Lösung des letzten Rätsels lautete C) 10.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Jeder Leser darf nur einmal teilnehmen. Die Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der IHK Schleswig-Holstein und ihre Angehörigen. Ihre Daten werden ausschließlich für die Verlosung und die Gewinnbenachrichtigung genutzt und dann vollständig gelöscht.

In Zusammenarbeit mit dem Bauherrn entwickelt die **Gewerbebau NORD GmbH** mit eigenen Architekten und Ingenieuren passgenaue Lösungen. Unter Verwendung von z. B. Photovoltaik, Luft/Wasser und Sole/Wasser Wärmepumpen oder Speicherbatterien wird hier auch im Gewerbebau großer Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gelegt. Die Gebäude werden zukunftsorientiert geplant, so dass diese später schnell in ein intelligentes Netz integriert werden können und das natürlich kosteneffektiv und nachhaltig.



Husum an der Nordsee
Robert-Koch-Str. 19
Tel. 0 48 41 - 96 88 0

Rotenburg an der Wümme
Karl-Göx-Str. 15-17
Tel. 0 42 61 - 85 10 0

www.gewerbebaunord.de

Buchhandel Petersen



Cartoon: Volker Sponholz

Zeitalter der Führerinnen

Eigentlich wollte ich in dieser Kolumne ja nicht schon wieder über Corona schreiben. Ich habe es versucht. Wirklich. Doch das Titelthema dieser *Wirtschaft* dreht sich nun mal um Führung. Und rund um den Globus sind zurzeit – auch, aber nicht nur coronabedingt – mannigfaltig Exempel zu sehen, wie gute Führung nicht aussieht. Oder besser gesagt: nicht mehr aussieht. Und das hat wohl auch wieder mal mit den Geschlechterunterschieden zu tun ...

Die sogenannten starken Führer, die Elder Statesmen, die Alpha-Männer (ich hätte noch mehr Begriffe dafür) sind gerade durchweg dabei, mit gestrigem Führungsverständnis und eingerosteten Instrumenten in der Krisenbewältigung zu versagen. Das gilt für Bolsonaro, das gilt für Putin, das gilt für Trump. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Wirtschaft und letztlich auf Menschenleben kennen wir aus den 20-Uhr-Nachrichten. Sie sind desaströs!

Besser läuft es vielfach dort, wo „women in charge“ sind, wie man neudeutsch sagt. Erna Solberg hat Norwegen gut im Griff. Jacinda Ardern regiert Neuseeland mit ruhiger Hand. Und allen voran in den USA herrscht spätestens seit Corona wieder „Merkelmania“. Während Donald Trump noch „alles unter Kontrolle“ hatte, sagte Angie in

ihrer historischen TV-Ansprache vor Millionen Menschen: „Es ist ernst, also nehmen Sie es auch ernst.“

Neulich hat das „Handelsblatt“ das Phänomen in einen trefflichen Dreiklang verpackt: Wirtschaft, Wohlstand, Weiblichkeit. Und tatsächlich deklarisieren die Leaderinnen ihre männlichen Kollegen derzeit weltweit mit Managementkompetenz – nicht zuletzt durch Attribute, die noch immer weiblich besetzt sind: die oft belächelten Soft Skills wie Mitgefühl, Solidarität und Ehrlichkeit.

Schon vor Corona war klar: Frauengeführte Teams liefern häufig bessere Ergebnisse und bewerten ihre Führungskraft besser. Das ist das Ergebnis zahlreicher Studien, unter anderem des Bonner Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit (IZA) aus dem Jahr 2018. Vielleicht können auch die Unternehmen etwas von der aktuellen politischen Großwetterlage und vom Erfolg der Führerinnen lernen. Denn wenn man so will, sind Staaten ja nichts anderes als Teams. Wenn auch sehr große. <<

Autor: Karsten von Borstel ist Redakteur der *Wirtschaft* zwischen Nord- und Ostsee. vonborstel@kiel.ihk.de



Foto: IHK/Tamme

Impressum

Herausgeber: IHK Schleswig-Holstein
Redaktion: René Koch, Petra Vogt, Julia Königs, Karsten von Borstel, Dr. Can Özren, Klemens Vogel

Zentral- und Schlussredaktion:
 Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)

Anschrift der IHK Schleswig-Holstein:
 Bergstr. 2, 24103 Kiel
 Telefon: (0431) 5194-0
 Telefax: (0431) 5194-234
 E-Mail: ihk@kiel.ihk.de
 Internet: www.ihk-schleswig-holstein.de

Anschriften der Regional-Redaktionen:
IHK Flensburg: Redaktion Petra Vogt (V.i.S.d.P.)
 Heinrichstr. 28–34, 24937 Flensburg
 Telefon: (0461) 806-433
 Telefax: (0461) 806-9433
 E-Mail: vogt@flensburg.ihk.de
 Redaktionsassistentin:
 Maren Lüttschwager
 Telefon: (0461) 806-385
 Telefax: (0461) 806-9385
 E-Mail: luettschwager@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel: Redaktion Karsten von Borstel (V.i.S.d.P.)
 Bergstr. 2, 24103 Kiel
 Telefon: (0431) 5194-224
 Telefax: (0431) 5194-524
 E-Mail: vonborstel@kiel.ihk.de
 Redaktionsassistentin:
 Kristina Jagszent
 Telefon: (0431) 5194-223
 Telefax: (0431) 5194-523
 E-Mail: jagszent@kiel.ihk.de

IHK zu Lübeck: Redaktion Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)
 Fackenburg Allee 2, 23554 Lübeck
 Telefon: (0451) 6006-169
 Telefax: (0451) 6006-4169
 E-Mail: vogel@ihk-luebeck.de
 Redaktionsassistentin: Heidi Franck
 Telefon: (0451) 6006-162
 Telefax: (0451) 6006-4162
 E-Mail: franck@ihk-luebeck.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
 Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG
 phG: Hansisches Verlagshaus GmbH
 Geschäftsführer: Dr. Michael Platzkötter
 Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck
 Telefon: (0451) 7031-01
 E-Mail: bmueler@schmidt-roemhild.com
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Christiane Kermel (V.i.S.d.P.)

Anzeigenvertretung:
 Lübeck + Kiel: WVS Werbeservice GmbH
 c/o Susanne Pohn Verlagsservice
 Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck
 Telefon: (0451) 30 50 97 33
 E-Mail: susanne.pohn@pohn-media.de

Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.

Layout: Grafikstudio Schmidt-Römhild, Marc Schulz
 E-Mail: menschulz@schmidt-roemhild.com

Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee ist das Mitteilungsblatt bzw. die Zeitschrift der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Verkauf: Einzelheft € 3,00
 Jahresabonnement € 28,50
 (€ 24,00 zzgl. € 4,50 Versand. Mit sechswöchiger Kündigungsfrist zum Jahresende kündbar)

Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgaben Juli/August und Dezember/Januar

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der IHK gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

© 2020



Danke für Ihre Unterstützung



Gutes tun!
uksh.de/gutestun



Optima Gebäudeservice Nord GmbH
Optima(!) sauber und gepflegt.
☎ 0451 8830205 - www.optima-gsn.de



OSTERMANN



CONSULTING



pm-energy



Raiffeisenbank eG
Ratzeburg



hugo hamann jacob erichsen heinr. hünicke



Print | kompetent und effizient



SUPPLIER OF SPECIAL VEHICLES & SUPPORT



Lohnabrechnung zum Festpreis

Wir liefern ...



alle benötigten Auswertungen



alle elektronischen Meldungen (Finanzamt und Krankenkassen)



Kurzarbeiter - Abrechnung - einfach & rechtssicher



Kosteneinsparungen von bis zu **60 %** - Gerade jetzt!



Corona - Rabatt von 19 % für Neukunden bis 31.12.2020



über 60 Jahre Erfahrung



Zertifizierung und rechtsaktuelle Software - ohne Updatekosten für Sie

Seit 1959
abs.
Rechenzentrum

Lohnabrechnung für

3,40
EUR /
Mitarbeiter
(zzgl. MwSt)



www.abs-rz.de

Sonderangebot:

1 Monat kostenfrei abrechnen

Aktionscode: WNO2020 IHK

unter www.abs-rz.de/angebot angeben!

Unsere Leistungen erbringen wir als erlaubnisfreie Tätigkeiten i.S. des §6 Nr. 3+4 StBerG

Lohnabrechnung
einfach - preiswert - zuverlässig

a.b.s. Rechenzentrum GmbH
Invalidenstrasse 34
10115 Berlin

☎ 030/69004000
✉ service@nord.absrz.de

